

IN MAGAZIN INTERKULTUR IN STUTTGART

29. INTERNATIONALES TRICKFILMFESTIVAL STUTTGART

--- von Heimatverlust, neuen Lebensabschnitten und dem Wunsch nach Frieden

MYTHOS, KONTINENT, WERTEGEMEINSCHAFT?

--- fragt die Jugendtheaterproduktion *Hotel Europa*

FAHRRÄDER FÜR BILDUNG --- der Verein *Leuchte Madagaskar*

++ IM FOKUS ++ ERINNERUNGSKULTUR

Migrantische, weibliche Perspektiven frei von Klischees:
das *Inklusive Digitale Erinnerungsarchiv IDEA*

Ausstellung in Waldenbuch: Meine kleinen Schätze gibt Migrant*innen
die Deutungshoheit über die eigene Geschichte zurück



 07.05.22 ROBIN MCKELLE	 18.05.22 BOBBY SPARKS
 26.05.22 JOEL LYSSARI-DES TRIO	 15.06.22 PANGEA ULTIMA
 30.06.22 AZYMUTH	 13.10.22 GABY MORENO

BIX JAZZCLUB | STUTTGART
www.bix-stuttgart.de

inter:Komm!

OpenAir

Fr. 27.5. // 18 Uhr
Bab L'Bluz Farafi

Sa. 28.5. // 18 Uhr
Dobet Gnahoré Banda Comunale Mayoku

So. 29.5. // 14 Uhr
Bands, Tanzgruppen Kinderprogramm

Free entry!
Festival der Kulturen Reutlingen



Kechaz.Hafen
Kulturplatz Reutlingen

Kultur im alten französischen Kino, Unter den Linden 23, 72762 Reutlingen
www.franzk.net



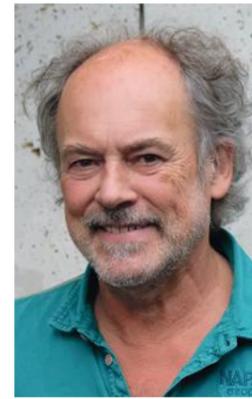
HOTEL EUROPA UA 14+

Internationale Koproduktion mit dem NIE-Theatre
Premiere: 1. Mai 2022, 19:00 Uhr
Spielort: Salacher Straße Stuttgart-Wangen
spielt ausschließlich im Mai 2022



JES
JUNGES ENSEMBLE STUTTGART

Tickets und Informationen unter
0711 218 480 18 und www.jes-stuttgart.de



Liebe Leser*innen,

es ist menschenverachtend, was derzeit in der Ukraine geschieht. Und es ist unbestritten, dass wir alles tun müssen, was in unseren Kräften steht, um den Menschen, die unter diesem schrecklichen Krieg leiden, zur Seite zu stehen!

Doch schreckliche Ereignisse verdrängen nicht selten andere Themen aus den Schlagzeilen: Kriege und Krisen in anderen Ländern ebenso wie all die viele Missstände hierzulande. Dabei darf es nie darum gehen, das eine gegen das andere auszuspielen. Doch gerade in emotionsgeladenen Zeiten wie diesen gilt es, den globalen, multiperspektivischen Blick auf das Ganze nie verlieren.

Oft wird betont, das Bedrohliche an diesem Angriffskrieg bestünde auch darin, dass er direkt „vor der Haustüre“ stattfindet. Und geographisch betrachtet ist dies natürlich richtig. Doch in unserer globalisierten und auf das Engste miteinander verflochtenen Welt liegt letztlich auch Mali, Jemen oder Afghanistan „vor unserer Haustüre“ und auch Ereignisse in diesen Ländern können das Leben hier in Deutschland massiv beeinflussen – und umgekehrt. Eine selektive, meist eurozentristische Wahrnehmung des Weltgeschehens führt rasch zur Einteilung der Welt in Gut und Böse, zu Blockdenken (und Denkblockaden), zu Kategorisierungen und Schubladendenken („der“ Westen, „die“ Russen usw...) – und damit letztlich wieder zu Hass und Gewalt.

Ähnliches gilt auch für den Umgang mit nationalistischen Denkmustern, welcher Art auch immer. So verständlich es ist, dass der mutige Kampf der Menschen in der Ukraine oft auch mit einem ausgeprägten Nationalismus einher geht, so sehr sollte man sich stets bewusst machen, dass Nationalismus noch nie Frieden gebracht hat, oft genug aber Krieg und Verfolgung. Die einzige Möglichkeit

langfristig und nachhaltig Frieden zu erhalten, sind Projekte, die in der Lage sind, Grenzen zu überwinden und abzubauen, wie zum Beispiel – bei all ihren Schwächen – das Projekt „Europa“. Doch auch hier gilt, dass letztlich jeder Zusammenhalt immer auch exklusiv ist und stets auch „die Anderen“ ausschließt: jedes „Wir“ hat auch ein „Ihr“. Auch Europa – so friedensstiftend es nach innen wirken mag – hat seine Außengrenzen, die es mit Mitteln verteidigt, die alles andere als menschenfreundlich sind.

Putins Krieg gegen die Ukraine ist aber auch eine Kampfansage gegen eine jegliche vielfältige und offene Gesellschaft. Als autokratischer Herrscher steht er für einen monokulturellen und intoleranten Nationalismus, für einen Konformismus, dem jegliche Art von Vielfalt und Demokratie zuwider ist – Haltungen, die er weder im eigenen Land noch an seinen Grenzen duldet. Und so ist es auch kein Zufall, dass er rechtspopulistischen Gruppierungen in ganz Europa unterstützt – allesamt Gegnern einer vielfältigen und offenen Gesellschaft.

Putins Krieg ist auch eine Kampfansage gegen die vielfältige und offene Gesellschaft

„Vielfalt verteidigen“ – eine unserer zentralen Aufgaben als Forum der Kulturen – gilt also nicht nur für unsere aktuelle Arbeit hier in Stuttgart, sondern auch für den Krieg in der Ukraine – denn auch dort geht es um die Verteidigung von Vielfalt, gegen das einfältige Denken und Agieren nationalistischer Autokraten.

Sich für eine vielfältige und offene Weltgemeinschaft stark machen, ist nötiger denn je, auf der ganzen Welt, aber auch hier in Stuttgart.

Ihr

Rolf Graser

Geschäftsführer des Forums der Kulturen Stuttgart e.V.

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST

Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser (V. i. S. d. P.)

Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung), Myriam Schäfer

Redaktionelle Mitarbeit: Alena Berning

Abo-Verwaltung und Vertrieb:

Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de

Druck: Druckhaus Stil + Find, Leutenbach-Nellmersbach
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers un-

zulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr. © Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2022

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juniausgabe ist am 6. Mai 2022.



Titelbild:
Ferenc Snétberger
8. Mai, 19 Uhr
Dionysiuskirche
Fellbach-Schmidlen
Foto: Zsófi Raffay



kulturhaus schwanen waiblingen

06.05. 19 UHR
AUSSTELLUNG: ANDREA BÜHNER | Struktur im Wandel

06.05. 20 UHR
SIRIUS QUARTET (NY)
Klassik-Pop-Jazz-Folk Crossover

07.05. 18 UHR
INTERNAT. SPEAKER-CONTEST

10.05. 20 UHR
SINGEN FÜR ALLE (OPEN AIR)

12. + 13.05. 19 UHR
LITERATUR & THEATERKURS
SALIER-GYMNASIUM WN
Werkschau

17.05. 20 UHR
OPEN STAGE

20.05. 20 UHR
HELGE THUN
Held der Komik | Kab. / Comedy

25.05. ab 19 UHR
NEUE TANZKURSE: SALSA

25.05. 20 UHR
KAPELYE CORAZÓN
Liebeslieder aus fernen Welten
Klassik-Weltmusik Crossover

30.05. ab 19 UHR
NEUE TANZKURSE: TANGO

Tickets & aktuelle Infos auf:
kulturhaus-schwanen.de.

→ SIRIUS QUARTET am 06.05.



Im Fokus

Wie schreiben wir Geschichte? Wer erinnert sich an was? Geschichtsschreibung erfolgt oft monoperspektivisch. Zwei Projekte tragen dazu bei, dass gerade migrantischen Sichtweisen auf unterschiedliche Art Raum geboten wird – Beiträge zu vielfältiger Erinnerungskultur in Deutschland.

10

Das Singen spielte schon immer eine große Rolle im Leben von Denise Taylor. Nun veröffentlicht die Sängerin ihren ersten Song *The Path Of Peace*. Und zeigt damit einer sich zunehmend polarisierenden Gesellschaft einen Mittelweg auf.



14



Was ist Europa? Ein Mythos? Nur ein Kontinent? Eine friedienstiftende Wertegemeinschaft? Oder schlicht eine Ansammlung von Nationalstaaten und Eigeninteressen? Das Stück *Hotel Europa* sucht Antworten.

20



Nach zwei Jahren online und hybrid geht das *Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart* dieses Jahr nun endlich wieder in die Vollen. Wir haben uns das Programm und einige Filme daraus schon mal genauer angeschaut.

22

„Ein langer Schulweg darf für Kinder vor Ort kein Hindernis mehr sein, Bildung zu erlangen!“ Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ hat der gemeinnützige Verein *Leuchte Madagaskar* ein Schulfahrradprojekt in der ca. 8500 Kilometer entfernten madagassischen Stadt Ampangabe ins Rollen gebracht.



28



Wer orientalische Gerichte wie Falafel, Hummus oder Tabouleh liebt, kann im neuen Restaurant NOA zu einer aromatischen Entdeckungsreise aufbrechen. Wir haben mit Inhaber Nima Nafeei über seine neuste Eröffnung und weiteren Pläne gesprochen.

29

Im Fokus	Erinnerungskultur	
	Kleine Schätze, große Erinnerungen	10
	Eine Erinnerungskultur der Migration	
Kultur	Weil Geschichten Geschichte sind	12
	Inklusives Digitales Erinnerungsarchiv IDEA	
	Mit Musik die Mitte finden	14
Gesellschaft	Sängerin Denise Taylor	
	Die Stimme der Rebellion	15
	Die Istanbuler Band Bandista	
Stadtleben	Bücher/World Music Charts/CDs	18
	Ein bedeutsames Erbe	20
	<i>Hotel Europa</i> hat Premiere am JES	
Service	Geschichten von Heimatverlust, neuen Lebensabschnitten und dem Wunsch nach Frieden	22
	Internationales Trickfilm-Festival	
	Filme	24
Service	„Ein langer Schulweg darf kein Hindernis sein“	28
	Leuchte Madagaskar	
	Köstliches aus der Levante	29
Service	Restaurant NOA	
	Der interkulturelle Veranstaltungskalender	30
	Ausstellungen	42
Service	Treffs und Unterricht	44
	Impressum	3

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 25. Mai 2022.

Rumänische Kulturtage 2022

Vom 1. bis zum 12. Mai finden zum ersten Mal in Stuttgart die *Rumänischen Kulturtage* statt. In einer Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen an verschiedenen Orten Stuttgarts, wie der Galerie Interart, dem Theater am Olgaek, dem Rumänischen Generalkonsulat oder dem Pianohaus Steinway & Sons soll rumänisches Leben in Stuttgart sichtbar gemacht und gefeiert werden.

Rumänische Kulturtage 2022

1.-12. Mai
Theater am Olgaek, S-Mitte
oder im Freien
www.theateramolgaek.org
Veranstalter:
EU Reflect – Verein für
interkulturellen Dialog
und
Colector – Treffpunkt für in
Deutschland lebende
rumänische Künstler*innen
www.eureflect.org

Das Ziel der *Rumänischen Kultur-tage* ist es, durch Kunst und Kultur Gemeinschaften zu stärken und Menschen zusammenzubringen. Dabei richtet sich das Festival nicht bloß an Rumän*innen, sondern an alle Menschen, die in der Nähe leben und einen Einblick in die rumänische Kultur erhalten möchten. Organisiert werden die Rumänischen Kultur-tage von EU Reflect – Verein für interkulturellen Dialog und Colector – Treffpunkt für in Deutschland lebende rumänische Künstler*innen. Finanzielle Unterstützung erhalten sie durch das Forum der Kulturen, das Kulturamt und das FTTS. Die Veranstaltungen finden in rumänischer und deutscher Sprache statt.

Am 5. Mai wird die digitale Sammlung *Klänge aus Rumänien* im Theater am Olgaek zu sehen sein. Sie zeigt Geräusche verschiedener Orte in Rumänien wie zum Beispiel Dorf- und Stadtgeräusche oder Fluss- und Waldgeräusche, kombiniert mit Musik, Stimmen und berühmten Fragmenten aus Filmen oder Tonaufnahmen der Revolution von 1989. Am 7. Mai wird dort die Kindertheatergruppe das rumänische Märchen *Teatrolici* aufführen. Anschließend findet ein Theaterworkshop für Kinder statt.

Der 8. Mai findet widmet sich im Generalkonsulat von Rumänien unter



Musiktheater mit Dorina Harangus und Anamaria Nicoara

anderem einer zweisprachigen Buchausstellung, einem Kinderkonzert und einer Fotoausstellung im Postkartenformat, die Rumänien durch die Linse von in Deutschland lebenden Fotograf*innen zeigt. Der 12. Mai steht dann im Zeichen der Tradition. Entweder im Freien oder im Theater am Olgaek wird die rumänische Kultur mit traditionellen Speisen und Getränken, Volkstanz

und einer Präsentation der rumänischen Tracht gefeiert.

Außerdem gibt es während des Festivals die Möglichkeit, an verschiedenen transkulturellen Workshops wie unter anderem Kreatives Schreiben oder Rumänischer Volkstanz teilzunehmen. Die Workshops finden in rumänischer Sprache statt. ab

Bundesverdienstkreuz für Helga Brehme

Helga Brehme gründete 1972 gemeinsam mit ihrem Mann das **Heslacher Theater am Faden**, die älteste und wohl auch zauberhafteste Puppenbühne Stuttgarts. Am 4. Mai wird der 82-Jährigen „Fadenzieherin“ die Verdienstmedaille des Verdienstordens des Bundespräsidenten verliehen.

Helga Brehme hat ihr Handwerk an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart sowie an der Puppenspielhochschule Prag gelernt. Das Theater, das Marionettenspiel, wurde ihr Leben. Ein wesentlicher Teil von Brehmes Arbeit und ihres Wirkens ist – selbst heute noch mit ihren 82 Jahren – das Reisen in verschiedenste Länder, um dort auf Festivals Puppentheater zu spielen und bei Projekten mitzuwirken. Ihre Tourneen führten Brehme und ihre Mitspieler*innen bereits nach Indonesien, Guatemala, Ecuador, Schweden, Polen, Litauen, Georgien, Armenien und Tschechien. Seit vielen Jahren pflegt sie zudem einen intensiven Austausch mit indischen Künstler*innen.

Jüngst im Juni 2021 reiste sie nach Sankt Petersburg in Russland, wo sie auf einem Puppenspiel-Festival das

ungarische Märchen *Der Sternägige Schäfer* gemeinsam mit dem Puppenspieler Velemir Pankratov und ihrer Tochter Franziska Rettenbacher präsentierte. Auf ihren Reisen hat sie Schätze angesammelt, mit denen sie das Theater am Faden sowie das Bühnenbild schmückt.

Ihre Geschichten sind häufig inspiriert von Märchen aus verschiedenen Kulturen. Ob das russische Märchen *Der Hecht hat's gesagt* oder das kasachische Märchen *Ein Garten in der Wüste*: Die Stücke mit Holzpuppen, einfachem Bühnenbild, knappem Text und eigens für sie entwickeltem Ton entstehen in eigener Werkstatt oder in Koproduktion mit osteuropäischen Künstler*innen. Auch indische Musik und Tänze stehen monatlich im Theater am Faden auf dem Programm. ab www.theateramfaden.de

Sommerfestival der Kulturen – Ehrenamtliche gesucht!

Vom 12. bis 17. Juli findet nach zweijähriger Pause wieder das große Sommerfestival der Kulturen auf dem Stuttgarter Marktplatz statt.

Für die Getränkestände und den Auf- und Abbau werden noch engagierte Ehrenamtliche gesucht. Interessierte können sich über die Webseite des Festivals über einen Rückmeldebogen automatisch anmelden.

Auch die festivaleigene Tombola ist wie jedes Jahr auf kleine und größere Spenden angewiesen sowie auf ehrenamtliche Unterstützung bei der Akquise – auch hier freut sich das Forum der Kulturen über reges Interesse.

Ab Mitte Mai wird das Programm auf der festivaleigenen Webseite sommerfestival-derkulturen.de veröffentlicht.

Sommerfestival der Kulturen

12.–17. Juli, Marktplatz S-Mitte
Programm (ab Mitte Mai)
und Infos zum Mitmachen:
www.sommerfestival-derkulturen.de

Tombola – Spenden und Unterstützung:

anita.omercevic@forum-derkulturen.de

Frühjahrsempfang des Forums der Kulturen

Am 4. April hat endlich wieder der jährliche Empfang des Forums der Kulturen stattgefunden – in diesem Jahr in der Dürnitz im Alten Schloss. Dieses Mal unter dem Motto „Kulturelle Vielfalt stärken, sichtbar machen und verteidigen“

Pandemiebedingt waren die Gelegenheiten zum Feiern in den vergangenen zwei Jahren rar, viele Möglichkeiten der Begegnung und des offenen Austausches waren weggebrochen. Der Wunsch nach persönlichem Dialog und Vernetzung war bei den zahlreich erschienenen Freund*innen und Pater*innen des Forums dementsprechend groß und die Freude über die Möglichkeit dieses Zusammenkommens deutlich spürbar.

Neben Redebeiträgen gab es mit Sängerin Yeama und dem syrisch-deutschen Künstler*innen-Kollektiv *Literally Peace* auch ein kulturelles Programm. Und anschließend bei Speiss und Trank jede Menge Gelegenheiten zum Austausch, Feiern und Vernetzen.



Fotos: Raimund Stetter



Beim Frühjahrsempfang auf der Bühne:

mittlere Reihe:

Prof. Dr. Astrid Pellengahr,

Direktorin des Landesmuseums Württemberg,

Sami Aras, 1. Vorsitzender Forum der Kulturen,

Petra Olschowski,

Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft,

Forschung und Kunst Baden-Württemberg

untere Reihe:

Rolf Graser, Geschäftsführer

Forum der Kulturen, die Sängerin und

Songwriterin **Yeama**,

Moderation: **Sara Alterio**,

Forum der Kulturen



MAI 2022

Sa 07.05. Fairytale „Winter Tales Tour 2022“
20:00 Mystic Folk Music

So 08.05. Jazzfrühschoppen
11:00–14:00 mit United Jazzlines

Live-Jazz, Weißwurst, Brezeln, Hefezopf & Co.

Sa 15.05. Maharaj Trio
20:00 Klassische indische Musik

21./22.05. Swinging Spring „Hit Revival“
20:00/18:00 mit der MVS Big Band

Mi 25.05. Shooting Bands
20:00 SOKAE u. D.V.A. - Die verwesenden Altlasten

PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36
WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE

Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-325) - alle VW-Stellen von reservix.de

DIE TANZ-TRILOGIE VON INTER-ACTIONS / EDAN GORLICKI THTR RMPE

IMPACT 20.05. **RE-COVER** 27.05.

MOLECULAR SCARS 02.06.

STUTTGART-PREMIEREN THEATERRAMPE.DE

Chorfestival

Chorfestival

28. Mai, ab 13.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus,
S-Heslach
Mobil 0173/9072927
Mobil 0176/34380859
kontur@rem7.de
www.eurasia-verein.de

Am 28. Mai findet ab 13.30 Uhr das Chorfestival von Eurasia e. V. in Kooperation mit dem Kosaken Familienbund e. V. statt, nachdem es im November coronabedingt ausfallen musste. Vier bis acht Gruppen und auch einzelne Sängerinnen aus ganz Baden-Württemberg werden an diesem Tag im Alten Feuerwehrhaus in Stuttgart-Heslach zu hören sein.

Viktoria Mehlhaff, Vorsitzende von Eurasia e. V. und Dirigentin des Chors *Heimatmelodie* erzählt, dass das Publikum sich auf eine vielsprachige Veranstaltung freuen darf. „Sowohl neue als auch alte Volksmusik steht bei uns auf dem Programm“, führt sie aus – und das unter anderem in deutscher, russischer, ukrainischer, usbekischer und lateinischer Sprache.

Unter anderem sind die Chöre *Heimatmelodie* aus Stuttgart, *Meteliza* aus Ludwigsburg, *Kalina* aus Freudenstadt und *Elegia* aus Schwäbisch Gmünd eingeladen. Kulinarisch begleitet wird das Musikprogramm von kleinen süßen Spezialitäten zu Tee und Kaffee. mys



Islamwochen Stuttgart

Vom 20. Mai bis zum 10. Juni finden freitagsabends die diesjährigen Islamwochen der Universität Stuttgart statt – und das bereits zum 24. Mal.

Unter dem Motto *Denken, Fragen, Verstehen! – gemeinsam* wird an jedem Veranstaltungsabend ein anderes Thema aufgegriffen, beginnend mit einem Abend zur *Islamischen Kunstgeschichte*. Ob jung oder alt, Muslim*in oder Nichtmuslim*in, Professor*in oder Studierende, alle Interessierten sind bei den Islamwochen willkommen.

Jedes Jahr veranstaltet die Muslimische Studierendenunion Stuttgart (MSU), die *Islamwoche Stuttgart*. Die MSU ist eine von der STUVUS anerkannte Hochschulgruppe an der Universität Stuttgart. Durch Veranstaltungen wie die Islamwochen vertritt die MSU die Interessen muslimischer Studierender und verfolgt das Ziel des interreligiösen sowie interkulturellen Austausches am Campus. Die Islamwochen beinhalten daher mehr als Vorträge, sie fördern darüber hinaus den Dialog über verschiedenste Themen bezogen auf Islam, Gesellschaft und das Zusammenleben. mys

Informationen und Anmeldung: www.msu-stgt.de

Ludwigsburger Schlossfestspiele 2022

Vom 5. Mai bis zum 16. Juli finden zum 10. Mal die Ludwigsburger Schlossfestspiele statt. Mit insgesamt 80 Veranstaltungen und über 50 verschiedenen Produktionen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Als *Fest der Künste, Demokratie und Nachhaltigkeit* beschäftigen sich die Schlossfestspiele mit Themen unserer Zeit und geben ihnen eine Bühne.

So beginnt die Saison 2022 mit einem politischen Appell: Die Ukrainerin Oksana Lyniv wird das Eröffnungskonzert am 5. Mai mit dem Untertitel *No More War* mit dem Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele als explizites Konzert für den Frieden mit Werken von Mozart und Tschairowski dirigieren. Das Konzert findet im Forum am Schlosspark statt.

Auch dem Themenkreis Nachhaltigkeit und Ökologie sind im Forum am Schlosspark mehrere Abende gewidmet: unter anderem Patricia Kopatchinskajas szenisch-musikalische Wehklage auf die Artenvielfalt, *Les Adieux* (11. Mai), oder die Aufführung des wiederentdeckten Barockwerks *Il diluvio universale* (26. Mai).

Im Schwerpunkt Tanz und Ritual treten mit der Sängerin Rocío Márquez, dem Gambisten Fahmi Alqhai und seinem Ensemble Accademia del Piacere die barocken Chaconas, Mariornas und Tangos im Alten Kelter in Bietigheim in einen Dialog mit dem Flamenco (28. Mai). Außerdem mit dabei sind der Tänzer und Choreograf Medhat Aldaabal und der Perkussionist Ali Hasan, die mit ihrem *Dabke Community Dance* das Publikum im Residenz-

schloss auf eine tänzerische und musikalische Reise mitnehmen (15. Mai). In *The common stories*, einer Koproduktion von Oyoun – Kultur NeuDenken Berlin, Mashirika Performing Arts and Media Company Rwanda und Sarajevo War Theatre Bosnia-Herz-



The common stories

govina, beschäftigen sich die Künstler*innen mit den Spuren der ethnopolitischen Konflikte des Balkan und Ruanda der 1990er-Jahre. Die Veranstaltung findet am 28. Mai im Kunstzentrum Karlskaserne statt. ab

Ludwigsburger
Schlossfestspiele 2022
5.-16. Mai
www.schlossfestspiele.de

25. – 29.5.2022
24. Schorndorfer
Gitarrentage

KONZERTE

Mi., 25.5., 20 Uhr
Eric Lugosch
Jule Malischke
Alexandr Misko

Do., 26.5., 20 Uhr
Armin Sabol & Band
Dan Patlansky & Band

Fr., 27.5., 20 Uhr
Ulf Wakenius & Paulo Morello
Karim Baggili & Band

Sa., 28.5., 20 Uhr
Wolfgang Schmid
featuring LUMINOS W
und Mark Gerwien
The Prize

So., 29.5., 17 Uhr
Abschlusskonzert
der Workshop-Teilnehmer*innen

Tickets bei allen
bekannteren Vorverkaufsstellen
und online unter
reservix.de

Alle Konzerte in der
Manufaktur Schorndorf

www.schorndorfer-gitarrentage.de

LaB
LABORATORIUM-STUTTGART.DE

**PROGRAMM
MAI
2022**

Mi. 04.05., 19 Uhr
☉ **Deine Stimme für den Osten**
Offenes Singen im Lab

Do. 05.05., 20:30 Uhr
Fr. 06.05., 20:30 Uhr
☉ **Miller Anderson Band**
The Time is Now-Tour

Sa. 07.05., 20:30 Uhr
☉ **Cliff Stevens Band**
Kanadischer Gitarrenblues

So. 08.05., 19 Uhr
☉ **Open World Jam**
mit der Ziryab-Akademie

Do. 12.05., 20:30 Uhr
☉ **Bandista**
Yes, we are locked but never down!

Fr. 13.05., 20:30 Uhr
☉ **Lynne Hanson & Band**
Porch music with a little red dirt

Do. 19.05., 20:30 Uhr
☉ **Eric Steckel & Band**
Grandview Drive Tour 2022

Fr. 20.05., 20:30 Uhr
☉ **Blues Company**
O'Town Grooves

Sa. 21.05., 20:30 Uhr
☉ **Al Jones Blues Band**
Deutsch-amerikanische Blueslegende

Do. - So., 26. - 29.05.
☉ **2. Stuttgarter Ukulele-Festival**
s. Extra-Flyer und Website

LABORATORIUM
LABORATORIUM-STUTTGART.DE

Wagenburgstraße 147
70186 Stuttgart
Telefon 0711 / 50 52 001

mai

So - 01.05.22 - 20 Uhr - Konzert
Human Abfall

Mo - 02.05.22 - 20 Uhr - Bühne
Dark Monday

Mi - 04.05. & 25.05. - 20 Uhr - Film
Open Screenings

Do - 05.05.22 - 20 Uhr - Bühne
Maestro™

Sa - 07.05.22 - 20 Uhr - Konzert
Nalan

Mi - 11.05.22 - 19 Uhr - Bühne
Happy Birthday Israel

Do - 12.05.22 - 20 Uhr - Film
Inside Y-Kollektiv

Fr - 13.05.22 - 20 Uhr - Bühne
Get Shorties

Sa - 14.05.22 - 20 Uhr - Konzert
Songslam

Mi - 18.05.22 - 19 Uhr - All-Finta*-Jam
Girl* Put Your Jam On

Do - 19.05.22 - 20 Uhr - Club-72
Talya & Soffie

Fr - 20.05.22 - 20 Uhr - Konzert
Pauls Jets

Sa - 21.05.22 - 20 Uhr - Bühne
Improtheater Stuttgart

So - 22.05.22 - 11:30 Uhr - Familie
Die Sendung mit der Maus

So - 22.05.22 - 20 Uhr - Konzert
Penelope Isles

Do - 26.05.22 - 20 Uhr - Konzert
International Music

Fr - 27.05.22 - 20 Uhr - Konzert
Chris Imler

So - 29.05.22 - 18 Uhr - Bühne
Eric Pfeil: Azzurro

Infos & Tickets
merlinstuttgart.de

MISIA
Animal Sentimental
Best.: GMC097

Mit ihrem neuen Album schlägt die Künstlerin, Fado-Sängerin, singende Schauspielerin, Erzählerin ihrer eigenen Geschichten und der Geschichten anderer ein neues Kapitel ihrer Karriere auf. In ihren Liedern spiegelt Mísia ihre künstlerische Haltung und zeigt freimütig ihre innersten Gefühle.

Pura Vida (Banda Sonora)
Best.: GMC086

Auf dem 2019 erschienenen Album präsentiert Mísia ihren persönlichen Soundtrack zu einem Lebensabschnitt, in dem es ihr gelang Himmel und Hölle, Härte und Leidenschaft in Musik zu verwandeln.

galileo
MUSIC • COMMUNICATION
Dachauer Str. 5-7
82256 Fürstenfeldbruck
Tel +49 (0)8141 226 130
Fax +49 (0)8141 226 133
Email info@galileo-mc.de
www.galileo-mc.de

22.05.
SHARON SHANNON BAND
Folk

25.05.
JOHN DOYLE & MICK MCAULEY
Folk

Auf dem 2019 erschienenen Album präsentiert Mísia ihren persönlichen Soundtrack zu einem Lebensabschnitt, in dem es ihr gelang Himmel und Hölle, Härte und Leidenschaft in Musik zu verwandeln.

28.05.
RASGARASGA
GLOBAL POP

Kulturzentrum
Dieselstrasse e.V.
Tickets unter
www.dieselstrasse.de

Eine Erinnerungskultur der Migration etablieren

Kleine Schätze, große Erinnerungen

Das Museum der Alltagskultur in Waldenbuch erweitert die Schausammlung um die Perspektive der Migrationsgeschichte. Das Vorhaben erfolgt durch eine Kooperation mit dem digitalen Storytelling-Projekt *Meine kleinen Schätze – Geschichten von Migration* des SWR2. Auftakt ist am 29. Mai mit einem Tag der Vielfalt.

**Meine kleinen Schätze –
Geschichten von Migration**

ab 29. Mai

Tag der Vielfalt: 29. Mai

Museum der Alltagskultur

Schloss Waldenbuch

landesmuseum-stuttgart.de

www.museum-der-

alltagskultur.de

Wir alle haben sie: Erinnerungen. Sie sind die persönlichsten Schätze, die Menschen besitzen. Doch was für Erinnerungen haben eigentlich Menschen mit Einwanderungsbiografie, die ein Leben mit zwei Kulturen führen? Und was verbinden sie konkret mit ihrer alten und ihrer neuen Heimat? Diesen Fragen gingen Anna Koktsidou, SWR-Beauftragte für Vielfalt und Integration, und Marie-Christine Werner, Leiterin SWR2 Landeskulturredaktion Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, nach und entwickelten 2021 das digitale Storytelling-Projekt *Meine kleinen Schätze – Geschichten von Migration*.

Menschen mit internationaler Biografie erzählen dabei ihre ganz persönliche Geschichte der Migration oder die ihrer Eltern und Großeltern anhand von zwei Gegenständen – ihren zwei kleinen Schätzen. Viele von ihnen sind vor rund 60 Jahren im Zuge der Anwerbeabkommen aus Ländern wie Italien, Spanien und der Türkei nach Deutschland gekommen. „Es ist ein wundervolles und sehr emotionales Mosaik der Einwanderungsgeschichte herausgekommen, das ein neues Kapitel der Erinnerungskultur in Deutschland auf-

schlägt“, sagt Anna Koktsidou, die 1962 in der Nähe von Thessaloniki geboren und aufgewachsen und 1970 mit ihren Eltern nach Ostfildern gekommen ist. Ihre Migrationsgeschichte des „Kleine Schätze“-Projekts: Mit Griechenland verbindet sie feinblättriges Basilikum und mit Deutschland den Kaffeefilter.

**Es geht auch um die
Deutungshoheit über
die eigene Geschichte.**

Landtagspräsidentin Muhterem Aras ist ebenfalls am Projekt beteiligt. Ihre beiden Schätze sind Vollkornbrot aus Deutschland und Wabenhonig aus Ost-Anatolien. Der Grünen-Bundestagsabgeordnete

Cem Özdemir, der sich selbst als „anatolischer Schwabe“ bezeichnet, zeigt den Wintermantel seines Vaters und die Schneiderschere seiner Mutter. Mirzeta Haug wurde Serbien geboren und floh als Kind mit ihrer Familie während des Bürgerkrieges im ehemaligen Jugoslawien nach Deutschland. Auch ihre Geschichte wird beleuchtet in der virtuellen Ausstellung. Ihre beiden Schätze sind das Buch ihrer Kindheit und das Buch ihrer Kinder.

Eine alte Wanduhr und ein Fotoalbum – Dinge, die Merve Uslu mit ihrer deutschen Seite und mit ihren türkischen Wurzeln verbindet. Die 25-Jährige, die aktuell ihren Master im Studiengang *Filmkultur: Archivierung,*

Programmierung, Präsentation macht, veröffentlichte im Jahr 2020 den Dokumentarfilm *Kismet – Eine Geschichte zwischen Schicksal und Sehnsucht*, in welchem sie sich mit der Migrationsgeschichte ihrer Großväter auseinandersetzt, die in den sechziger Jahren als türkische Gastarbeiter nach Deutschland kamen. „Das Fotoalbum steht für die Herkunft meiner Großeltern und damit einhergehend meiner intensiven Beschäftigung mit ihrer Vergangenheit. Es sind zwar nicht meine Erinnerungen, aber ich sehe mich in der Verantwortung, ihre Geschichte weiterleben zu lassen, denn sie repräsentieren auch die Geschichte vieler anderer Menschen mit Migrationshintergrund“, erzählt Merve Uslu. „Die Wanduhr hingegen steht für die Zeit meiner Großeltern, die sie hier in Deutschland verbracht haben, aber auch für die Zeit, wie ich mich an sie erinnere.“ Diese und viele weitere Geschichten finden sich in der digitalen Ausstellung auf swr.de.

Um dem Projekt und dessen Relevanz einmal mehr Ausdruck zu verleihen, wandte sich Anna Koktsidou an Markus Speidel, Museumsleiter des Museums der Alltagskultur in Waldenbuch. Da dort Alltagsgegenstände im Fokus stehen und die kleinen Schätze ebenfalls zum Alltag der Mitwirkenden des Projekts gehören, sah die SWR-Beauftragte für Vielfalt und Integration, eine große Chance, um Migrationsgeschichten einen Raum im Museum zu geben, sie sichtbar zu machen, ihre Relevanz in unserer Gesellschaft zu festigen und zu verewigen. „Die Geschichte der Migration nach Deutschland wurde bisher vor allem als Teil der Geschichte der Migrant*innen gesehen. Sie ist aber Teil der deutschen Geschichte“, betont Anna Koktsidou. „Migration prägt Deutschland, hat das Land in den vergangenen Jahrzehnten enorm verändert. Diese Veränderung muss sich auch im Museum wiederfinden.“ Insofern sei es höchste Zeit für einen Perspektivwechsel, indem Geschichten so erzählt werden, dass auch die Perspektiven der Menschen mit Migrationsbiografie Eingang finden in das gemeinsame Narrativ. Oder damit ein gemeinsames Narrativ entstehen könne.

Bei Museumsleiter Markus Speidel stieß sie damit sofort auf Zuspruch, denn die Auseinandersetzung mit Themen wie Diversität und eine interkulturelle Öffnung entspricht seiner Grundhaltung von Museumsarbeit. „Museen haben die Aufgabe, ein möglichst breites Spektrum der Gesellschaft abzubilden, sowohl in den Sammlungen als auch innerhalb der Mitarbeiterschaft. Nur wenn sich Museen hier öffnen, werden sie zu attraktiven Orten für Menschen, die sich und ihre Geschichte im Moment meist noch nicht entdecken können“, so Speidel. „Und man muss auch ganz klar sagen: Es ist ganz dramatisch, wenn sich Museen dahingehend nicht öffnen, denn dann wird irgendwann nach ihrer Legitimation gefragt.“

Dem Projekt und einer Erinnerungskultur der Migration in dieser kulturhistorischen Einrichtung im Schloss Waldenbuch einen festen Platz zu geben, stand daher für ihn außer Frage. „In der Ausstellung erhalten nun Menschen, die nach Deutschland gekommen sind sowie ihre



Bild oben:

Die "kleinen Schätze" von Merve Uslu sind eine alte Wanduhr und ein Fotoalbum – Dinge, die die 25-Jährige mit ihrer deutschen Seite und mit ihren türkischen Wurzeln verbindet.

nachfolgenden Generationen einen Raum, in dem sie völlig zurecht die Deutungshoheit über ihre Geschichte haben“, sagt Markus Speidel. „Bisher gab es diese Erinnerungen und diese Biografien im Museum nicht – dabei wird alles, was in einem Museum wie unserem gesammelt wird, Teil der gemeinsamen Erinnerung. Und gerade jetzt, wo so viele Menschen aus der Ukraine zu uns kommen, ist es wichtig zu zeigen: Jede*r, der oder die hier lebt gehört zu dieser Gesellschaft und ist damit auch Teil der Erinnerungen dieser Gesellschaft.“

Die Ausstellungseröffnung findet am 29. Mai 2022 ab 11 Uhr mit einem Tag der Vielfalt im Museum der Alltagskultur statt. Interessierte dürfen sich auf Führungen in verschiedenen Sprachen, Lesungen, Musik und gutes Essen freuen. Es wird insgesamt 13 Stationen geben, an welchen Geschichten der Migration anhand der *Kleinen Schätze* erzählt werden. Durch die Intervention entstehen neue Interpretationen und Perspektiven auf diese Objekte und damit auf den Alltag der Erzählenden. Nachbildungen oder „Stellvertreter“, unter anderem da Lebensmittel natürlich nicht ausgestellt werden können, sollen die Objekte im Museum repräsentieren. „Es handelt sich ausdrücklich um keine Sonderausstellung, sondern um einen von nun an selbstverständlichen Teil der Schausammlung“, betont Kurator*in Julia Marzoner. „Wir haben in unseren Sammlungen bereits Gegenstände, die wir mit Diversität verbinden, hauptsächlich von marginalisierten Gruppen, aber es sind noch zu wenige. Daher sind die *Kleinen Schätze* eine großartige Erweiterung. Wir möchten in Zukunft noch partizipativer vorgehen, Expertinnen und Experten mit einbeziehen und von ihnen lernen, um Diversität einmal mehr zu etablieren – als etwas ganz normales.“

Tatjana Eberhardt

Es ist höchste Zeit für einen Perspektivwechsel. Endlich müssen auch die Perspektiven der Menschen mit Migrationsbiografie Eingang finden in das gemeinsame Narrativ.





Inklusives Digitales Erinnerungsarchiv IDEA –
migrantische, weibliche Perspektiven

Weil Geschichten Geschichte sind

In Deutschland beginnt sich die Erinnerungskultur allmählich zu wandeln und nicht mehr nur eine Perspektive zuzulassen, sondern vielfältiger zu werden. Das Inklusive Digitale Erinnerungsarchiv IDEA trägt dazu bei und bündelt die Geschichten von gesellschaftlich engagierten Migrantinnen auf eine ganz besondere Weise – auch Frauen aus dem Raum Stuttgart sind mit dabei.

IDEA – Inklusives Digitales
Erinnerungsarchiv
www.heridea.de

„Wir sind ein Freiburger Projekt, aber waren auf der Suche nach Frauen und ihren Geschichten aus ganz Deutschland – und haben sie auch gefunden“, erzählt Myriam Alvarez, eine der akademischen Mitarbeiterinnen, die das Projekt betreuen und koordinieren. Und einer der besonderen Aspekte an diesem Projekt ist seine Methode und Umsetzung. Zum einen haben daran keine Männer mitgewirkt: „Es geht uns in diesem Projekt explizit um die Sichtbarkeit von Frauen“, so Alvarez – sei es als Zeitzeugin, die ihre Geschichte erzählt oder als Interviewerin, die die Geschichte der Zeitzeugin aufnimmt. Und zum anderen zieht sich der migrantische Aspekt hindurch, so haben auch alle Interviewerinnen zumindest eine familiäre Migrationsgeschichte, von der sie geprägt wurden.

Im Herbst 2019 startete das Kooperationsprojekt zwischen der Katholischen Hochschule Freiburg, der Hochschule Furtwangen und der Feministischen Geschichtswerkstatt Freiburg e. V. Bislang sind gut 40 Interviews geführt worden, die sich nach und nach als Podcasts anhören lassen, beziehungsweise in voller Länge im On-

line-Archiv befinden. Die Community der Frauen, die sich am Projekt beteiligen, sei es als Zeitzeugin, als Interviewerin, Redakteurin oder Multiplikatorin, hat eine stolze Größe von 150 Personen erreicht. Im Mai wird bereits die Abschlusskonferenz stattfinden, doch auch danach soll das Sichtbarmachen von Frauengeschichten in Deutschland durch das Erinnerungsarchiv weitergehen.

„Migrantinnen sind bisher nicht Teil, beziehungsweise Akteurin der Geschichtsschreibung in Deutschland“, erklärt Doktorin Lucimara Brait-Poplawski, die sich sowohl als Zeitzeugin als auch als Interviewerin begeistert am Projekt beteiligt hat. Die Politikwissenschaftlerin ist selbst seit vielen Jahren aktiv und hat mit dem von ihr initiierten und mitgegründeten Verein *Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e. V.* mit Sitz in Stuttgart seit 2015 wertvolle Arbeit für Migrantinnen auf dem deutschen Arbeitsmarkt geleistet.

Das Thema Armut und Ungleichheit ist, was sie schon von klein auf umtreibt und in dem sie sich schlussendlich promovierte. Aufgewachsen in Brasilien, erzählt sie von einer Kindheit, in der sie schon damals vor der Armut und



Bild:

links:

Lucimara Brait-Poplawski

Forum Internationaler Frauen
Baden-Württemberg e. V.
www.forum-internationaler-
frauen.org/

rechts:

Magda Agudelo Moreno

La Fuchsia Kollektiva e. V.
www.lafuchsia.kollektiva.de

den Nöten anderer Menschen nicht die Augen verschließen konnte – ein Ausgangspunkt für ihr späteres Engagement. Sie sah damals diese alte Frau mit den zwei Kindern bei der Bitte um Spenden, erzählt sie als Zeitzeugin, und konnte nicht verstehen, dass diese betteln musste, während sie auf dem Land im Überfluss an Lebensmitteln aufwuchs. „Die Frau wohnte in der Nähe meiner Tante und jedes Mal, wenn ich zu meiner Tante gefahren bin, habe ich ihr dann einen Korb voller Früchte vorbeigebracht.“

Auch Brait-Poplawski selbst hat immer wieder Ungleichheit, beziehungsweise Ungleichbehandlung erfahren. Ihr Studium und ihre Berufserfahrung als Lehrerin in Brasilien wurden in Deutschland nicht anerkannt, so dass sie noch einmal studieren musste. Und auch was den darauffolgenden Arbeitsmarkt angeht, stellt sie immer wieder fest, dass Migrantinnen es ungleich schwerer haben. Doch „ich bin eine Kämpferin“, erklärt die Lehrbeauftragte für Sozialpolitik an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und so macht sie mit vielen Mitstreiterinnen seit der Gründung des Forums Internationaler Frauen Baden-Württemberg e. V. immer wieder durch Fachveranstaltungen mit hochkarätigen Gästen und Gästinnen aus Wissenschaft und Politik auf dieses Problem aufmerksam.

Myriam Alvarez erzählt, wie IDEA für viele der Teilnehmenden auch die Möglichkeit des Austauschs und der Vernetzung untereinander geboten hat. „IDEA gab auch den Raum für einen gemeinsamen Lernprozess über den Umgang mit bestimmten Erfahrungen – auch in Bezug auf Diskriminierung beispielsweise; vielen scheint das Projekt gerade auch in Zeiten von Corona viel Kraft gegeben zu haben.“ Geboren wurden die meisten von ihnen nicht in Deutschland, sondern in Lateinamerika, Afrika, Asien oder (Ost-)Europa, doch einige erzählen auch aus ihrer Perspektive als in Deutschland geborene Frau mit Migrationsbezug.

„Was sich durch wirklich alle Interviews gezogen hat, war das Phänomen, dass alle Zeitzeuginnen die Erfahrung gemacht haben, sich immer wieder erklären zu müssen: Woher sie kommen, wieso sie so gut Deutsch sprächen, wieso sie diese oder jene gute Arbeitsstelle hätten und so weiter“, berichtet Alvarez aus dem Entste-

hungsprozess. „Hierdurch sehen wir, dass die postmigrantische Gesellschaft in Deutschland eindeutig noch keine Realität geworden ist.“

Es geht im Projekt auch darum, dass es dazu beiträgt, Migrantinnen aus ihnen zugeschriebenen Klischees zu befreien. „IDEA gibt einen Raum für das Erzählen, das Sprechen lassen“, sagt Magda Agudelo Moreno. Auch sie ist zugleich Zeitzeugin und Interviewerin. Die in Fellbach lebende freischaffende Künstlerin und Schauspielerin und Lucimara Brait-Poplawski haben sich gegenseitig interviewt, sich einmal den Raum zu sprechen ermöglicht und einmal selbst gesprochen. „Es war für mich auch eine sehr besondere Erfahrung, in einem so offenen Rahmen interviewt zu werden und einfach erzählen zu dürfen, was mein Arbeiten und mich ausmacht“, erzählt sie. „Ich konnte Vergangenes reflektieren und hatte gleichzeitig den Blick nach vorne.“

Für Agudelo Moreno war es wichtig, nicht nur für sich selbst zu sprechen. „Es gibt einige, die sich in ähnlichen Situationen wie ich selbst befinden, da war es mir wichtig, auch ihnen eine Stimme geben zu können.“ Sie spricht dabei von ihrer Erfahrung als Schauspielerin in einem Land, dessen Sprache sie nicht muttersprachlich beherrscht. „In Deutschland wird so viel Sprechtheater gemacht, das macht es schnell schwierig für diejenigen, die die Sprache nicht perfekt beherrschen.“

Magda Agudelo Moreno kam vor 15 Jahren aus Kolumbien nach Deutschland, um sich mit ihrer Kunst ein Leben aufzubauen. Und es geht ihr nun auch darum, dass die Problematik und die Hürden bei Rollenbesetzungen nicht als individuell dargestellt werden – auch aus diesem Grund spricht sie mit für andere und hat 2019 den Verein *La Fuchsia Kollektiva e. V.* gegründet, in dem sich migrantische Künstler*innen gegenseitig unterstützen können. Mit Lucimara Brait-Poplawski tauscht sie sich aus über ihrer beider gesellschaftliches Engagement, ihre Migrationsgeschichten und auch Erfahrungen der Diskriminierung, die sie in Deutschland gemacht haben. So tragen sie wie 40 weitere Zeitzeuginnen dazu bei, die Geschichte Deutschlands um migrantische, weibliche Perspektiven zu erweitern.

Myriam Schäfer

„Was alle eint, ist die
Erfahrung sich immer
erklären zu müssen.“

Die Sängerin Denise Taylor

Mit Musik die Mitte finden

Das Singen spielte schon immer eine große Rolle in ihrem Leben, nun will sie ihre Musik mit der Welt teilen: Die Sängerin Denise Taylor veröffentlicht ihren ersten Song. Mit *The Path Of Peace* möchte sie einer zunehmend polarisierten Gesellschaft einen Mittelweg aufzeigen.



Das Musikvideo zu *The Path Of Peace* wird am 8. Mai auf YouTube veröffentlicht.

Kontakt via Instagram: niesi87

Aufgewachsen ist Taylor in Altensteig, einer Kleinstadt im Schwarzwald. Als Jugendliche besuchte sie ein Gymnasium mit musikalischer Ausrichtung und sang im Schulchor. Während ihrer Schulzeit lag der Fokus auf klassischer Musik, durch ihren Vater kam die Sängerin erstmals mit Gospel in Berührung. „Das spricht mich mehr an als klassische Musik“, stellte sie damals fest. „Gerade im Teenageralter fängt man ja auch mehr damit an, sich selbst zu reflektieren und ist auf der Suche nach der eigenen Identität“, so die Musikerin, die einen afroamerikanischen Vater und eine deutsche Mutter hat. „Ich

glaube, gerade wenn man verschiedene Hintergründe hat, hat man immer das Gefühl, dass eine Seite fehlt. Die deutsche Seite kannte ich gut, also war es in meinem Fall die amerikanische“.

Zunächst sang Taylor nur für sich selbst, schließlich trat sie dem Landesjugendgospelchor Baden-Württemberg bei, wo sie ihre zukünftige Dozentin Anika Neipp kennenlernte. Neipp bestärkte die Sängerin darin, sich professionell der Musik zu widmen. „Meine Stimme, so wie sie ist, löst anscheinend etwas in Menschen aus und berührt sie. Vorher hätte ich mir das nicht zugetraut“, sagt die 31-jährige über ihre damaligen Erfahrungen. Daraufhin studierte sie Jazz-Gesang an der Musikhochschule in Stuttgart und arbeitet heute hauptberuflich als Gesangslehrerin. Eine ihrer Gesangsschülerinnen beschrieb *The Path Of Peace* folgendermaßen: „Anfangs fühlt man sich wie im Jazzclub, am Ende wie in einer Gospelkirche“. Die Künstlerin selbst möchte sich da nicht klar festlegen: „Ich mag viele Musikrichtungen und experimentiere gerne“, sagt sie über ihren Stil.

„Ich habe das Gefühl, dass sich die Gesellschaft im Wandel befindet und sich zu vielen Themen gegensätzliche Lager bilden.“

The Path Of Peace ist nicht der erste Song, den Taylor selbst geschrieben hat. „Ich habe schon einige Songs geschrieben, aber noch nie einen veröffentlicht. Den Schritt muss man aber irgendwann machen, weil der Punkt, an dem man sich hundertprozentig bereit fühlt, der wird nie kommen“. Zusammen mit Menschen, die sie unterstützten sowie finanziellen Mitteln durch ein Stipendium, habe sie es aber schließlich geschafft. Dass die Musikerin nun mehr aus sich herauskommt, hat für sie auch mit der aktuellen gesellschaftlichen Situation zu tun: „Ich habe das Gefühl, dass sich die Gesellschaft im Wandel befindet und sich zu vielen Themen gegensätzliche Lager bilden. Viele Menschen betreiben Schwarz-Weiß-Denken und das Miteinander fehlt“, erklärt die Sängerin. Deshalb sei es an der Zeit, „dass gerade Menschen, die sich in der Mitte befinden, mehr sagen“, so Taylor.

Mit *The Path Of Peace* thematisiert die Künstlerin Rassismus gegenüber schwarzen Menschen und versucht Betroffenen einen Weg aufzuzeigen, um mit diesen Erfahrungen umzugehen. Der Song soll jedoch nicht lediglich schwarze Menschen ansprechen. Vielmehr will Taylor Verständnis auf allen Seiten schaffen, um herauszufinden, wie „wir als Gesellschaft über Rassismus reden können“. Konkret bezieht sich der Song auf den Tod von George Floyd. „Auf viele schwarze Menschen hatte das einen extremen Effekt, es hat sie emotional mitgenommen und tief getroffen“, so die Sängerin. „Zum ersten Mal wurde eine große Bewegung spezifisch für Menschen mit afrikanischem Hintergrund in Deutschland aktiv“, sagt Taylor über die weltweite Black-Lives-Matter-Bewegung, die 2013 in den USA entstanden ist. Als Jugendliche habe sich die Musikerin oftmals mit ihrer Perspektive allein gefühlt.

Wichtig bei der Arbeit an ihrem Debüt war es, verschiedene Perspektiven miteinzubinden. Deshalb wur-

den bei dem Ende März gedrehten Musikvideo möglichst viele unterschiedliche Menschen in den Prozess involviert. Im Song selbst wird Diversität unter anderem auch durch einen Chor ausgedrückt, welcher den Refrain singt. Der Inhalt des Musikvideos basiert auf Erfahrungen mit Rassismus von Taylor selbst, von Freund*innen sowie Verwandten. „Zuschauende sollen das Thema aus der schwarzen Perspektive erleben und verstehen, warum der Tod von George Floyd nicht nur für Afroamerikaner*innen

schwer zu verkraften ist, sondern für schwarze Menschen weltweit“, erklärt die Sängerin. Es geht um „die Aufarbeitung des kollektiven Traumas der afrikanischen Diaspora“, so Taylor.

Zukünftig möchte sie mehr Songs schreiben, eine Band gründen und mit ihrer Musik auftreten. Außerdem will Taylor ihre Stimme finden, denn „gerade durch Musik und die damit verbundenen Emotionen kann man Menschen erreichen“.

Nina Förster

Die Istanbuler Band Bandista

Die Stimme der Rebellion

Musikalisch verorten sie sich in der kulturellen Vielfalt Anatoliens, ihre Mitglieder bewahren konsequent ihre Anonymität und verstehen sich als Stimme des politischen Widerstands: Gleichzeitig ist das Musikverständnis des türkischen Musikkollektivs Bandista ein potenziell weltumspannendes. Am 12. Mai kommen sie nach Stuttgart ins Laboratorium.

Grenzen beginnen im Kopf und enden auf der Landkarte: Die Rebellen der Istanbuler Rockband *Bandista* versuchen solche Grenzen zu vermeiden und bringen das mit ihrer Musik und ihren Texten zum Ausdruck. Dass Musik gleichzeitig eine linke politische Botschaft tragen und das Tanzbein ansprechen kann, davon sind die Bandmitglieder überzeugt. Mit ihren Lyrics auf Türkisch werden Themen wie Repressionen jeglicher Art, Polizeigewalt, Nationalismus, Globalisierungskritik, der Militärputsch von 1980 und selbst der Völkermord an den Armenier*innen angesprochen, allerdings in Musik gepackt, die zum Tanzen anregt, sodass auf eine positive Art und Weise schwere Themen und die Sichtweisen der Band darüber vermittelt werden.

Ihr erstes Album, *De Te Fabula Narratur*, aus dem Jahr 2009 wurde in Italien gemastert und tausend Kopien davon auf dem Taksim-Platz verteilt. Mittlerweile hat die 2006 gegründete Band sieben Alben herausgebracht, die man alle kostenlos aus dem Internet herunterladen kann. Auch das unterstreicht ihre Einstellung, die sich gegen jegliche Form von Ausbeutung, Gewinnmaximierung und Kapitalismus richtet. Die *Bandista*-Mitglieder sind zwar alle Kinder der Generation, die nach dem Militärputsch der 1980er-Jahre aufgewachsen sind. Doch, so betonen sie, fließen in ihre Haltung – und damit auch in ihre Eigenkompositionen – die Vergangenheit, die Geschichte und die Opfer des Widerstands immer wieder mit ein: „Wir möchten, dass man über die Geschichte spricht, die man uns vergessen lassen möchte“, so ihr Credo.

Doch *Bandista* wollen nicht nur als ein weiterer Stein im Mosaik türkischer Protestmusik kategorisiert werden. Mit ihrer Mischung aus Reggae, Ska, Dub, Afrobeats und

Ethno-Klangwelten beweisen sie den Willen zur Grenzüberschreitung und gleichzeitig Mut zu etwas Eigenständigem. Sie verstehen sich als musikalische Punks und wissen gleichzeitig nur zu gut, wie die Musikindustrie funktioniert. Verschiedene Musikinstrumente wie Akkordeon, E-Bass, Klarinette, Saxofon, Snare-Drums, Geige, Bouzouki, Keyboard, Posaune und Melodika kommen zum Einsatz und je nachdem, wie sie Zeit und Lust haben, sind bei ihren Konzerttourneen mal fünf, mal sechs, mal acht Bandmitglieder dabei.

Reggae, Ska und Dub sind wichtige Elemente in der Darbietung des Kollektivs *Bandista*, deren Musiker sich aber ebenso die Traditionspflege des anatolischen Kulturerbes auf die Fahnen geschrieben haben. In schräge Klamotten gekleidet bietet die Band eine eben solche Musik und eine wahrhaft stürmische Bühnenshow. Sie zelebrieren dabei neben rockigen Stilmitteln vielfältige Einflüsse aus den traditionellen Regionen Anatoliens, gewürzt mit jeder Menge Temperament.

Jürgen Spieß



12. Mai, 20.30 Uhr
Bandista

Laboratorium
www.laboratorium-stuttgart.de

Ferenc Snétberger

Am 7. Mai eröffnet der Ausnahmegitarrist Ferenc Snétberger die Konzert-Reihe Saitenspiel in der Dionysiuskirche Fellbach-Schmidlen.

Ferenc Snétberger

7. Mai, 19 Uhr
Dionysiuskirche, Fellbach-Schmidlen

Der Berliner ist ein Meister der akustischen Gitarre und wird in der Presse mit Andrés Segovia und Narciso Yepes verglichen. In Nordungarn als jüngster Sohn einer Musikerfamilie geboren, studierte Snétberger klassische Musik und Jazzgitarre und ist heute international für sein Spiel berühmt, mit dem er lustvoll, mit natürlicher Leichtigkeit und auf höchstem Niveau Genre-Grenzen überschreitet. Der herausragende Virtuose ist außerdem Improvisator und Komponist und schrieb bereits Musik für Film und Theater.

Sein Repertoire ist inspiriert von der Roma-Tradition seiner Herkunft ebenso wie von Flamenco, brasilianischen Rhythmen, Klassik und Jazz. Er veröffentlichte zahlreiche Alben unter eigenem Namen, zuletzt bei ECM Records seine Solo-CD *In concert* und zusammen mit dem Keller Quartett das Album *Hidalgo*. Seine Konzertreisen führen ihn durch ganz Europa, nach Japan, Vietnam, Indien und in die USA.

Neben seiner musikalischen Tätigkeit gründete er 2011 in Budapest eine internationale Musikschule für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, die überwiegend der Minderheit der Sinti*zze und Rom*nja angehörig sind.

1995 komponierte er das Concerto für Gitarre und Orchester *In memory for my people* anlässlich des 50. Jahrestages der Beendigung des Holocaust, welches er seinem Volk

widmete. Das Konzert, inspiriert von Melodien der Gypsy-Tradition, ist eine kraftvolle Stellungnahme gegen menschliches Leid und wurde vom Komponisten selbst mit Kammerorchestern in Ungarn, Italien und Deutschland aufgeführt, 2007 auch im New Yorker Hauptquartier der Vereinten Nationen anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktags. ab



Foto: Zsófi Raffay

24. Schorndorfer Gitarrentage

Vom 25. bis zum 29. Mai finden zum 24. Mal die Schorndorfer Gitarrentage, veranstaltet vom Kulturforum Schorndorf, statt. In der gewohnt familiären und gleichzeitig internationalen Atmosphäre der Gitarrentage geben auch dieses Jahr renommierte Musiker*innen Workshops für unterschiedliche Stilrichtungen der Gitarre.

24. Schorndorfer Gitarrentage

25.-29. Mai
Club Manufaktur Schorndorf
und Jazzclub '88
www.schorndorfer-gitarrentage.de
Veranstalter:
Kulturforum Schorndorf

An den Festivalabenden treffen sich die Stardozenten im Duo, mit Band oder solo auf der Bühne der Manufaktur Schorndorf. Im Jazzclub 88 haben auch lokale Musiker*innen die Möglichkeit, bei der Open Acoustic Stage und der Open Jam Session mitzuwirken.

Beim Eröffnungskonzert

am 25. Mai kommt das Publikum in den Genuss von gleich drei erfolgreichen Akustikgitarist*innen. Darunter der *Acoustic Guitarist of the Year 2018* Alexandr Misko aus Russland, der mit dem Klang seiner Sologitarre den Eindruck einer ganzen Band erweckt.

Der zweite Festival-Tag

(26. Mai) steht ganz im Zeichen des Blues-Rock. Dan Patlansky, der bereits zum zweiten Mal bei den Gitarrentagen zu Gast ist, gehört in seiner Heimat, Südafrika, zu den gefragtesten Blues-Künstlern aller Zeiten. Er steht mit Armin Sabol, der Anfang der 80er Jahre als Co-Producer und Gitarrist der be-

kannten Single *Major Tom (völlig losgelöst)* mitwirkte, auf der Bühne.

Am dritten Festival-Tag (27. Mai) präsentieren Karim Baggili und seine Band dessen beide neueste Alben. Der äußerst originelle Mix aus arabischen Underground-Flamenco-Grooves und klassischen Elementen ist gleichzeitig verblüffend wie für Karim Baggilis Musik charakteristisch.

Beim Abschlusskonzert am 29. Mai präsentieren alle Teilnehmer*innen zusammen mit ihren Dozent*innen die Ergebnisse der Workshopwoche. ab



Inter:Komm! Open-Air-Festival

Vom 27. bis zum 29. Mai findet zum zweiten Mal das generations- und orientierungsübergreifende Open-Air-Festival *inter:Komm!* auf dem echaz.Hafen-Platz in Reutlingen statt.

Neben fünf herausragenden, international bekannten Weltmusikbands werden dieses Jahr auch weitere Bands aus Baden-Württemberg auf der Bühne stehen. Veranstalter des Festivals ist das Kulturzentrum *franz.K*. Um das Festival baut sich außerdem ein Netzwerk aus Vereinen und Gruppen auf, die Stände für internationale Speisen und Informationen sowie kulturelle Aufführungen beitragen und so den Plattform-Charakter des Open Airs mitgestalten wollen.

Am Freitag startet das Festival mit der franko-marokkanischen Band Bab L'Bluz, was soviel wie »Das Tor zum Blues« bedeutet. Ihr marokkanischer Psychedelic Rock ist von der Tradition der Gwana und Hassani beeinflusst und verbindet Rock, zeitgenössische Musik und marokkanischen Pop.

Am Samstag wird unter anderem



die Band *Banda Comunale* auftreten. Ihr musikalisches Bestreben ist es, einen kulturellen Gegenpol in einer Gesellschaft darzustellen, die von rechtspopulistischen, fremdenfeindlichen und europaskeptischen Tendenzen durchzogen ist.

Am Sonntag endet das Open Air mit einem Nachmittag für Kinder, Familien, Vereine und migrantische Gruppen mit verschiedenen Beiträgen von regionalen Initiativen, Bands und einem bunten Kinderprogramm. ab

inter:Komm! Open-Air-Festival

27.-29. Mai
echaz.Hafen, Reutlingen
Veranstalter:
Kulturzentrum *franz.K*
www.franzk.net

Metropolis Live

Im Rahmen der Benefizveranstaltung am 13. Mai präsentieren das Kreismedienzentrum Böblingen, das Evang. Jugendwerk Böblingen (ejw) und die Böblinger Kinos zusammen mit dem Künstler Antonio Bras ein besonderes cineastisches wie auch pädagogisches Event: das Filmkonzert und die Workshops zu Fritz Langs *Metropolis*. Mit den gesammelten Spendengeldern des Abends sollen Künstler*innen in der Ukraine unterstützt werden.

Antonio Bras war unter anderem Gast des Museum of Modern Art in Odesa (Ukraine) und begeisterte zuletzt das Publikum beim 10-jährigen Jubiläum von *Metropolis Live* in Sindelfingen und auf der 29. Internationalen Kulturbörse Freiburg.

Mit einer Symbiose aus Stummfilm und außerge-



wöhnlichem Live-Soundtrack transportiert Bras den Science-Fiction-Filmklassiker *Metropolis* von Fritz Lang in die heutige Zeit und erschafft unvergessliche Momente. Fritz Langs Stummfilmklassiker ist ein Meisterwerk der Filmästhetik und ein Meilenstein in der Geschichte des Science-Fiction-Films. Zudem ist er der heute vielleicht bekannteste Stummfilm des Expressionismus mit Einflüssen der Bauhaus-Ära. In dieser Live-Performance wird eine elektronische Klangwelt aus klassischer Musik, Ambient-Klängen und Samples erschaffen. Ein großes Setup von Instrumenten umgibt

den Arbeitsplatz von Antonio Bras bei der Live-Begleitung des Films. Elektro-sound trifft hier auf Neo-Klassik.

Im vorausgehenden Workshop *Elektronische*

Klänge vermittelt der Komponist und Musiker theoretisches und praktisches Wissen über Filmmusik und die Entstehung des Soundtracks zu *Metropolis*. ab

Metropolis Live

13. Mai, 19.30 Uhr
Filmzentrum Bären, Böblingen

Workshop
Elektronische Klänge
13. Mai, 9-13 Uhr
Anmeldung online unter:
Medienwerkstatt -
Kreismedienzentrum
Böblingen
www.kmz-bb.de





Scholastique Mukasonga:
Die Frau auf bloßen Füßen

Aus dem Französischen
von Gudrun und Otto Honke.
Peter Hammer Verlag, 2022.
160 Seiten.

Der Roman *Die Frau auf bloßen Füßen* ist eine Liebeserklärung an Stefania, eine starke Frau, deren Lebensinhalt es ist, ihre Kinder zu schützen – vor dem gewaltsamen Tod, aber auch vor dem Verlust des kulturellen Erbes der Tutsi. Es gelingt ihr nicht, zusammen mit 36 Familienmitgliedern fällt sie dem Genozid in Ruanda zum Opfer.

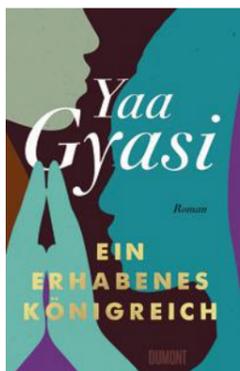
Die Autorin Scholastique Mukasonga, einzige Überlebende, findet viele Jahre später eine wunderbar poetische, klare Sprache für die Erinnerung an das Leben ihrer Familie im kargen Südrunda, wo viele Tutsi-Familien in den 60er Jahren als Vertriebene lebten. Umgeben von wachsendem Hass der Hutu hatte sich ihre Mutter Stefania hier mit Stolz ein Leben zwischen den Traditionen ihrer Kultur und den Neuerungen aus Europa erkämpft.

Mukasonga wird 1956 in Ruanda in einer Tutsifamilie geboren. Sie muss schon in ihrer Kindheit die Gewalt und Demütigungen des ethnischen Konflikts in Ruanda erfahren. 1960 wird ihre Familie nach

Nyamata deportiert. Bevor sie 1973 nach Burundi ins Exil vertrieben wird, geht sie ins Lycée in Kigali, wo sie im Rahmen der Quote von 10% für Tutsi aufgenommen wurde und in eine Schule für Sozialarbeit. In Burundi schließt sie ihre Ausbildung zur Sozialarbeiterin ab und arbeitete für die UNICEF und die Weltbank. Sie heiratet einen Franzosen, geht mit ihm nach Dschibuti und 1992 nach Frankreich. Sie lebt heute mit ihrer Familie in der Normandie. Für ihre Romane, die die Ereignisse in Ruanda verarbeiten, wurde sie schon mehrfach ausgezeichnet.

In *Die Frau auf bloßen Füßen* lässt Scholastique Mukasonga den Alltag der Tutsi-Gemeinde mit Wärme und Humor wieder auferstehen, erzählt von ihren Häusern und Gärten, ihren Äckern und Ernten, Ritualen und Festen. Sie gibt den namenlosen Toten des Völkermordes ihre Namen und Geschichten zurück und einer alten Kultur ihre Schönheit.

Gabriele Danco



Yaa Gyasi:
Ein erhabenes Königreich

Aus dem Englischen
von Anette Grube.
Dumont Verlag 2021.
304 Seiten.

Kann uns der Glaube von Leid erlösen oder doch eher die Wissenschaft? Die begabte Doktorandin Gifty setzt im Roman *Ein erhabenes Königreich* auf letzteres. Unermüdlich forscht sie nach einem Heilmittel gegen Sucht. Einst ist ihr Bruder an Drogen gestorben. Es war der entsetzliche Höhepunkt einer Folge von Unglücken, die Gifty und ihre Familie in Amerika erfuhren. Dabei hatte Giftys Mutter Ghana einst mit einer Greencard und mit großen Hoffnungen verlassen. Ihr neugeborener Sohn – Giftys Bruder – sollte in den USA die besten Startchancen haben. Der Vater folgt seiner Ehefrau, Tochter Gifty wird geboren.

Doch das Leben als Black Americans fordert von der kleinen Familie mehr als sie tragen kann. Schufferei, schlechte Löhne, Heimweh, Ausgrenzung, Vorurteile – die Ehe der Eltern zerbricht, Giftys Vater kehrt allein zurück nach

Ghana, der Bruder stirbt. Zurück bleiben Mutter und Tochter, traumatisiert und entfremdet von Gott, der Welt und voneinander. Doch Gifty gibt nicht auf. Wie kann sie ihrer Mutter helfen, die an einer schweren Depression erkrankt ist?

Yaa Gyasi ist 1989 in Ghana geboren. Ihr Erstlingswerk *Heimkehrer* (2017) war ein internationaler, preisgekrönter Bestseller. In ihrem zweiten Roman erzählt die in New York lebende Autorin vom Leben in einer weißen Dominanz-Gesellschaft. Auf beeindruckende Weise zeigt sie, wie es sich für Eingewanderte anfühlen kann, in der Provinz von Alabama aufzuwachen, zwischen kleingeistiger Gläubigkeit von Evangelikalen und christlicher Zuversicht, zwischen dumpfer Diskriminierung und den Chancen einer offenen Gesellschaft. Ein Buch für Lesende, die sich nicht mit einfachen Antworten zufriedengeben.

Sylvia Rizvi

Comibuchpreis an Sheree Domingo und Patrick Spät

Dieses Jahr geht der Comibuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung an die Zeichnerin Sheree Domingo und den Autor Patrick Spät für ihr gemeinsames Projekt *Madame Choi* und die *Monster*. Die Ausstellung und die Finalist*innen-Terrasse sind vom 2. bis 31. Mai im Literaturhaus Stuttgart zu sehen.

Das Künstler-Duo macht sich daran, die koreanische Mythenwelt rund um das eisenfressende Monster *Bulgasari* in imaginierter Form auferstehen zu lassen. Dabei geht das Comic Hand in Hand mit Sequenzen des Films *Bulgasari*, der bereits 1962 in Südkorea erschien und als verschollen gilt. Das Comic lässt Handlungsstränge ineinandergreifen – der eine historisch fundiert, der andere fiktional.

Sheree Domingo, geboren 1989, hat an der Kunsthochschule in Kassel und an der *Luca School of Arts* in Brüssel *Visuelle Kommunikation* studiert und lebt heute in Berlin als freie Zeichnerin. Domingo veröffentlichte Comics in der *Berliner Zeitung* und in *Le Monde diplomatique* und kreierte Illustrationen unter anderem für das *Missy Magazine* und das Museum für Naturkunde in Berlin. 2019 erschien ihr Comicdebüt *Ferngespräch* bei der *Edition Moderne*.

Patrick Spät, geboren 1982, studierte Philosophie, Soziologie und Literaturgeschichte an den Universitäten Mannheim, Leipzig und Freiburg. Auch er lebt aktuell in Berlin und arbeitet dort als freier Autor. Er schrieb bereits journalistische Artikel für *Zeit Online* und *Spiegel Online*. Mit *Der König der Vagabunden* erschien 2019 sein Comicdebüt, in Kooperation mit der Zeichnerin Bea Davies, im *avant-verlag*.

Der Comibuchpreis der *Berthold Leibinger Stiftung* wird seit 2015 jedes Jahr für noch nicht veröffentlichte deutschsprachige Comics vergeben. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert. Ziel des Preises ist es, diese Kunstform in Deutschland zu fördern.

ab

Comibuchpreis 2022
Literaturhaus Stuttgart
www.literaturhaus-stuttgart.de

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom April 2022

- 1 (1) ZAVRZLAMA **Divanhana** (Bosnien) CPL Music
- 2 (143) ALBAT ALAWI OP. 99 **El Khat** (Israel/Jemen) Glitterbeat
- 3 (10) CHANSONS POUR LES OISEAUX QUI NE SAVENT PAS VOLER **Wouter Vandenaabeele & Tom Theuns** (Belgien) Homerecords.be
- 4 (14) KINTAL DA BANDA **Bonga** (Angola) Lusafica
- 5 (27) BAMANAN **Rokia Koné & Jacknife Lee** (Mali/Irland) Real World
- 6 (143) THE GLEAM **Park Jiha** (Südkorea) tak:til/Glitterbeat
- 7 (19) RAZEM **Babra & Megitza** (Ungarn/Polen) Folk Európa
- 8 (7) ONA **Tomáš Kočka & Orcestr** (Tschechien) Eigenlabel
- 9 (135) THE STRINGS OF SAO DOMINGOS **The Ano Nobo Quartet** (Kap Verde) Ostinato
- 10 (-) PAR AMOUR **Djeli Moussa Diawara** (Guinea) Kamiyad
- 11 (-) KOPLARIAK **Korrontzi & Xabier Amuriza** (Spanien/Baskenland) Elkar
- 12 (4) FOLK UTCA **Romengo & Mónica Lakatos** (Ungarn) Folk Europa

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de copyright: www.worldmusicnight.com

Hinter diesem Duo verbirgt sich ein Gespann aus Berlin und Hildesheim, das der deutschen Worldjazz-Szene einige spannende Tupfer hinzufügt. Pachakuti stammt aus Kolumbien und ist ein Produzent und Multiinstrumentalist, dessen stilistisches Spektrum sich von Jazz bis Latin auffächert. Young.vishnu deckt als DJ die Welt des Soul und Funk ab, hat aber auch die Hip-Hop-Philosophie tief verinnerlicht.

Wie klingt nun der Zusammenschluss zweier solcher grenzüberschreitender Kreativköpfe auf Albulänge? Äußerst kurzweilig! Denn stilistisch sind diese Klanggebilde kaum zu fassen. Es startet ganz entspannt mit äthiopisch anmutenden Sax-Linien über funky Gitarren-Licks. Der Titel *Bajrangbali* klingt indisch, hat aber einen unverkennbaren Latin-Groove, der aus dem Chicano-Rock eines Santana stammen könnte. In *Heyoka* und *Dédalo De Con-*

Stefan Franzen

creto kommen munter trabende Afrobeats ins Spiel, über denen sich einmal fluffige Holzbläser unterhalten, einmal urbane Straßenszenen imaginiert werden.

In der spannenden Dramaturgie von *Burj Maqlub* wetteifert ein Bigband-Bläsersatz mit einer verzerrten Orgel, das könnte Musik zu einem emiratischen Gangsterfilm sein. Beschwörende Flöten leiten *Arjunas Fate* ein, das sich allmählich wie ein episches Fela Kuti-Stück aufbaut und in Hip-Hop-Beats gipfelt.

In *Maqmat A-Tuyur* fügen sich über einem erdigen Bolero-Bass geisterhafte Gesangssamples, Vogellaute und träumerische Keyboard- und Vibraphon-Phrasen zusammen. Und im Finalstück *Ode* sorgen eine zurückgelehnte E-Gitarre mit süffigem brasilianischen Sprechgesang und einem Sax-Satz für eine fiebrige Schlusskurve.

Im Schlichten liegt bekanntlich oft der Quell der Schönheit. Das ist bei der portugiesischen Sängerin Misia nicht anders. Die von Leid und Lebensfreude zeugenden Texte, der Gesang der Fado-Interpreten die Instrumentierung mit portugiesischer Gitarre, Piano, Coimbra-Gitarre und akustischer Bassgitarre – alles wirkt auf ihrem 15. Album „animal sentimental“ anmutig und unprätentiös. Die Musik bezieht ihren besonderen Reiz aus dem scheinbar Unspektakulären. Sie ist tief in der Fado- und Morna-Tradition verwurzelt und zeigt eine ausgeprägte persönliche Handschrift.

Ein Stück wie *Vou pedir – Te um Coracao*, eines von elf Stücken, ist diesem Ideal auf eindrucksvolle Weise nahe. Es kommt ganz schlicht daher, ohne einen Ton zu viel. Eine frische Brise vom Atlantik legt sich auf das minimalistische Klanggebilde, Melancholie mischt sich unter. Man hört von Immigrantenschicksalen und der Bitternis der Armut, vom Ausverkauf der portugiesischen Strände durch ausländische Inves-

toren und von der Hafenstadt Lissabon, wo der erfüllte Traum des Wegfahrens und der Wiederkehr in vielen Sprachen lebt. Ihren – im Jazz würde man sagen – Drive erhalten die Lieder häufig durch die von Bruno Costa virtuos gespielte Coimbra-Gitarre und dem vielschichtigen Gesang von Misia, die eigentlich Susana Maria Alfonso de Aguiar heißt. Traditionsbezogen ist die Musik, nicht aber traditionell. Mit flinken Fingern gespielt, fließt die Musik dahin wie ein Forellenbach, gegen den man ansingt oder von dem getragen sich die sentimentale Stimme von Misia leichtflügelig erhebt wie das Sirren eines aufsteigenden Vogels.

Nein, Misia macht alles andere als biedere Fado-Folklore. Sie macht Populärmusik, einen sehnsuchtsvollen Mix, der zuhört, was aus den Armenvierteln Lissabons durchdringt. Dunkle Zeiten klingen schlecht – Fado von Misia, das klingt auch ein wenig nach Hoffnung.

Jürgen Spieß



Pachakuti & young.vishnu:
Dédalo

Melting Pot Music



Misia:
animal sentimental

Galileo MC

Unter den
Neuabonnent*innen
im Mai verlosen wir
3 CDs von Misia!

Die neue Produktion *Hotel Europa* am JES Stuttgart

Ein bedeutsames Erbe

Am 1. Mai feiert das *Hotel Europa* seine Uraufführung in einem ehemaligen Gemeindesaal in Stuttgart-Wangen, coronabedingt im dritten Anlauf, mit neun Spieler*innen aus sechs europäischen Ländern.

hotel europa

Termine: 1.-1.6. 5., 11.-13. 5., 18.-21.5.
Gemeindesaal der St. Christopheruskirche
S-Wangen
www.jes-stuttgart.de

Bislang war nicht immer alles schön, aber zumindest wohlgeordnet im alten *Europa*, einem in die Jahre gekommenen Hotel und Restaurant im Stuttgarter Osten. Nun ist der Besitzer verstorben. Zurückbleiben als eine Art Schicksalsgemeinschaft seine Angestellten aus vielen verschiedenen Ländern und sein Sohn. Der hat keinen Plan, was er mit dem vererbten *Europa* anfangen soll, außer dass alles besser werden soll, menschlicher und gemeinsam auf Augenhöhe ausgehandelt. Die Verantwortung scheut er, aber wenn er sie nicht übernimmt, wer übernimmt sie dann? Dem Wandel schauen die Angestellten aus allen sozialen Schichten mit sehr gemischten Gefühlen entgegen:

die einen mit hoch gekrempeelten Ärmeln und immer einem Lächeln im Gesicht, die anderen verbittert und unsicher, ob sie gehen sollen oder lieber doch bleiben.

Alle sprechen in ihren Sprachen und alle bringen ihre eigene Sicht auf Europa mit ein.

Bild:

Brigitte Dethier und NIE-Director Kjell Moberg

Wie es in der Zukunft weitergehen soll, damit beschäftigt sich das im Ensemble entwickelte Stück *hotel europa*. Brigitte Dethier, Intendantin des JES und Regisseurin des Stücks beschreibt die Entstehungsgeschichte:



„Kjell Moberg, der Direktor des NIE-Ensembles und ich wollten schon vor der Pandemie ein Stück zum Thema Europa entwickeln. Wir suchten lange nach einem Raum, es gibt sehr viele Leerstände in der Stadt, aber niemand stellte uns sein Haus zur Verfügung. Im Januar 2020 haben wir den Gemeindesaal der St. Christophorus-Kirche in Wangen gefunden, der abgerissen werden soll. Wir konnten drei Wochenenden proben, dann kam Corona. Jetzt sind wir sehr glücklich, dass wir *hotel europa* endlich zeigen dürfen.“

Das NIE-Ensemble (New International Encounter) ist eine internationale Gruppe, die preisgekrönte Theateraufführungen und -projekte durch eine Mischung aus Theater, mehreren Sprachen, Live-Musik, Geschichten erzählen und einem europäischen Ensemble macht. Heimat des Ensembles ist Asker in Norwegen und Cambridge Junction in Großbritannien.

Gemeinsam erleben Erben, Mitarbeiter*innen und das Publikum als Restaurant-Gäst*innen den Leichenschmaus im *hotel europa*. Die Zuschauer*innen werden einbezogen in das Geschehen, das schon vor dem Haus beginnt und an verschiedenen Plätzen im Gemeindesaal weitergeht. Das Ensemble entwickelt das Stück selbst, auch mit Humor und viel Musik, die Emotionen erzeugen soll. Alle sprechen in ihren Sprachen, mischen deutsche Worte in ihre Szenen, so kann jede*r fühlen und empfinden, wohin sich die Geschichte gerade bewegt. Kjell Moberg beschreibt seine Rolle als Regisseur: „Wir versuchen, das Geschehen unter Kontrolle zu behalten.“

Die Spieler*innen sind mit viel Begeisterung dabei, die Geschichte zu entwickeln, alle bringen ihre eigene Sicht auf Europa mit ein. Ema Staicut aus Rumänien, einem der jüngsten Mitgliedsstaaten der EU, spricht von einer Achterbahnfahrt der Gefühle: „Die Erwartungen, die wir an ein vereintes Europa hatten, wurden nicht erfüllt. Trotzdem bewegt sich sehr viel in unserem Land, das will ich in das Stück einbringen.“ Und natürlich wird auch die momentane Lage in der Ukraine das Geschehen beeinflussen, das Stück bekommt sicher eine andere Wendung als noch vor ein paar Monaten.

Europa? Was ist das? Ein Mythos? Nur ein Kontinent? Eine friedentiftende Wertegemeinschaft? Ein bürokratisches Monster? Oder schlicht eine Ansammlung von Nationalstaaten und Eigeninteressen? Was bedeutet Europa für junge Menschen, die mit offenen Grenzen und liberalem Gedankengut aufgewachsen sind? Was denken sie

über Europa? Können Jugendliche ab 14 Jahren, für die das Stück geeignet sein soll, mit diesem Thema etwas anfangen? Brigitte Dethier dazu: „Wir wissen, dass Jugendliche sind mit den Themen Gruppenzusammenhalt, Familie, Konflikte, Hierarchien beschäftigen, das zeigt unser Stück, ob es Europa meint oder eine andere Gemeinschaft ist vorzuziehen nicht wichtig.“

hotel europa ist kein Repertoire-Stück und wird ausschließlich im Mai 2022 gespielt. Die Premiere am 1. Mai wird außerdem die letzte Premiere in der Intendanz von

Brigitte Dethier sein. Für sie ist die Produktion ein großes Abschiedsgeschenk: „Das ist für mich der Diamant auf die Krone meiner Arbeit mit dem JES.“ Im Rahmen des Theaterfestivals *Schöne Aussicht*, das vom 8. bis 15. Mai stattfindet, wird das Stück an mehreren Tagen aufgeführt. *Dernière* feiert *Hotel Europa* am 21. Mai. Die Produktion wird unterstützt durch Mittel aus der *Projektförderung Kinder- und Jugendtheater* des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Gabriele Danco

10. Festival *Schöne Aussicht*: Im Zeichen des Wandels

Vom 8. bis zum 15. Mai findet zum 10. Mal das internationale und Baden-Württembergische Kinder- und Jugendtheaterfestival *Schöne Aussicht* statt. Unter dem Motto *Im Zeichen des Wandels* werden neben altbekannten örtlichen Theatern und Compagnien auch Gastspiele aus Botswana, Südafrika, Israel, Finnland, Großbritannien, Belgien, der Schweiz und den Niederlanden zu sehen sein. Veranstalter des Festivals ist das Junge Ensemble Stuttgart.

Im Programm ist das Open-Air Tanztheater *Birds* des belgischen Choreografen Seppe Baeyens. Die groß angelegte, soziale Choreografie geht der Frage nach, wie sich temporäre Gemeinschaften bilden und gestalten lassen. Dafür haben die Künstler*innen den Schutzraum des Theaters verlassen und sich hinein ins alltägliche Leben begeben.

Außerdem wird die Inszenierung *Museum of Memories* des internationalen NIE-Theatres aus Norwegen, der Schweiz und England im Jes-Saal zu sehen sein. Inmitten der Installation, einem musealen Ausstellungsraum sitzt sich das Publikum gegenüber und schaut

zu, wie die Künstler*innen mit viel Herzlichkeit, Humor und Live-Musik ein zu Ende gegangenes Leben rekonstruieren.

In dem neuen Bewegungstheater *Stone Play* führt das Magnet Theatre sein Publikum zurück zu den Anfängen der Menschheit, zurück in eine längst vergangene Welt aus Licht und Schatten, Gesang und Geschichten, Farbe und visuellem Ausdruck. Die unabhängige Tanztheater-Company aus Kapstadt in Südafrika stellt in ihrer Arbeit immer wieder den menschlichen Körper in den Mittelpunkt, so auch dieses Mal im FITZ-Saal.

Auch im FITZ-Saal, entwickeln eine Tänzerin und ein Puppenspieler, in ei-

nem Spiel zwischen Mikro und Makro, eine Geschichte, wie sie tausendfach täglich auf der Welt passiert: von Menschen, die ihr Zuhause verlassen und sich auf einen unbekanntem Weg machen müssen, um ihre Haut zu retten.

Was bedeutet es in Botswana ein Mann zu werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich das Stück *Morwa, The Rising Son*. In einer kunstvollen Kombination aus Erzählung, Bewegungstheater und Ritual stellt sich der Mann den vielfältigen Erwartungen, Geschlechterbildern, Zuschreibungen und dem Verhältnis des Individuums zur Gesellschaft. Das Theater wird auf der JES-Probühne aufgeführt.

**Schöne Aussicht
Im Zeichen des Wandels**
8.-15. Mai
www.schoene-aussicht.org
www.jes-stuttgart.de



29. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart

Geschichten von Heimatverlust, neuen Lebensabschnitten und dem Wunsch nach Frieden

In die bunte Welt des 29. Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart vom 3. bis 8. Mai lässt sich Open-Air und im Kino, aber auch bequem von zuhause aus eintauchen. Letzteres sogar zwei Wochen lang.

29. Internationales
Trickfilm-Festival Stuttgart
3.–8. Mai

Online
steht ein Teil des Programms
vom 2. bis zum 15. Mai
zur Verfügung.
www.itfs.de

Dass die Filmemacher während des Lockdowns emsig und kreativ waren, macht das Festival überzeugend deutlich.

Nach zwei Jahren online und hybrid geht das Internationale Trickfilmfestival in Stuttgart dieses Jahr nun wieder in die Vollen und in die Präsenz mit Publikum in den Innenstadtkinos und Open-Air auf dem Schlossplatz. Dass die Filmemacher*innen während des Lockdowns emsig und kreativ waren, zeigt die Zahl an Einreichungen. 2028 Produktionen aus 80 Ländern, etwa zwei Prozent mehr als im Vorjahr, haben sich für das Festival beworben. Mit dabei sind auch Weltpremiere und Filme, die sich durch Auszeichnungen bereits einen Namen machen konnten.

Man hätte ihr einen Oscar gerne gegönnt. Gleich in drei Kategorien war die dänische Produktion *Flee* von Jonas Poher Rasmussen jüngst nominiert: als beste internationale Animation, bester Langfilm und beste Dokumentation. Nun, die Konkurrenz war stark, bei den Trickfilmen etwa überzeugte die Academy schließlich das bunte Musical *Encanto*.

Flee freilich hatte ein ernstes Thema. In einem Mix aus kreativen Stilen von der bewegten Comiczeichnung über eine Flucht expressionistisch illustrierter Erinnerungen bis hin zu Found-Footage- Realfilmaufnahmen aus den 1980er Jahren in Kabul und Afghanistan erzählt Rasmussen die ebenso spannende wie beklemmende Geschichte

eines Mannes, dessen Familie vor dem Krieg floh. Nicht wenige andere diesen Monat zum Festival nach Stuttgart eingeladene Beiträge – ob Langfilm oder Kurzfilm – handeln ebenfalls vom Verlassen der Heimat, von Schicksalen von Minderheiten oder vom Leben in repressiven Systemen.

In umgekehrter Reiserichtung folgt im tschechischen Puppenanimationsfilm *My sunny Maad* von Michaela Pavlátová (von der Jury beim Festival in Annecy vergangenes Jahr als bester Langfilm ausgezeichnet) eine blonde Studentin ihrem afghanischen Kommilitonen in dessen Heimat. Die Ehe bleibt kinderlos, jedoch kümmert sich das Paar um ein an Muskelschwund leidendes Straßenkind. Ein Leben, wie sie es aus Europa kennt, kann die hübsche Frau jedoch nicht führen, bald fühlt sie sich in der patriarchalen Welt eingesperrt wie in einem Schrank. Als die Amerikaner Osama Bin Laden aufspüren und töten, wird der Ton im Land nochmals eine Spur rauer. Stark an diesem detailliert vom Alltagsleben erzählenden Film ist auch sein feiner Humor.

Mehrfach ausgezeichnet worden ist auch schon *Die Odyssee* von Florence Miailhe. Ihr Bild für Bild aufwändig mit Öl auf Glas gemalter Film über eine dramatische Reise zweier Geschwister aus einem nicht näher bezeichneten osteuropäischen Land gen Westen ist ein Meisterwerk der Handarbeit und spricht Kinder ebenso wie Erwachsene an.

Doch auch unter den Kurzfilmen, die in Stuttgart in unterschiedlichen Kategorien wie dem Internationalen Wettbewerb, der Sektion Young Animation oder anderen Reihen vorgestellt werden, finden sich sowohl erzählerisch wie künstlerisch und handwerklich sehenswerte Beiträge – darunter einige mit realem Ereignishintergrund. *Bestia*, ein Stop-Motion-Puppentricksfilm aus Chile von Hugo Covarrubias und Tevo Diaz, ist inspiriert von den Erinnerungen von Ingrid Olderöck, die als Agentin der DINA in einem Foltergefängnis arbeitete, in dem 1974/75 mehr als 100 Personen verschwanden. Ihre Opfer soll sie mit Hunden gequält haben. *Les Larmes de la Seine*, ein computeranimierter Trickfilm eines Studentenkollektivs der nordfranzösischen Filmhochschule Roubaix, widmet sich dem Massaker an algerischen Arbeitern am 17. Oktober 1961 im Pariser Quartier Latin, als diese friedlich gegen ein Ausgehverbot protestierten. Lotfi Achours dokumentarische Arbeit *Angle Mort (Blind Spot)* wie-

derum rekapituliert in diffusen Schwarz-Weiß-Bildern die Geschichte des Tunesiers Kamel Masmati, der während der Diktatur von Ben Ali verschleppt, gefoltert und zu 17 Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Fast zwanzig Jahre wird seine Familie im Glauben gelassen, er lebe noch, doch erst 2016 erkannte ein Gericht seinen Tod offiziell an.

In kraftvollen kindlichen Bildern imaginiert Cissé Ousmane im zehnmütigen Kurzfilm *Blood* einen afrikanischen Kontinent der Zukunft. Die Rollen zwischen reich und arm sind hier vertauscht, die Geschichte folgt zwei Brüdern, mit weißer Haut der eine, of colour der andere, die 2058 getrennt werden und in einer von Gewalt und Rassismus bestimmten Welt unterschiedliche Wege gehen. Die israelisch-französische Computeranimation *Elina (Fledge)* hingegen spielt mit fantastisch-märchenhaften Elementen, als einer auf Punk stehenden Teen-

wird fortgesetzt auf Seite 24

Ahmad Salehs Puppen-Animationsfilm *Layl – Night*

Die Nacht bringt der Mutter Frieden

Im vergangenen August hatte der palästinensisch-deutsche Puppen-Animationsfilm *Layl – Night* von Ahmad Saleh in Locarno Premiere. Seitdem ist er zu 35 weiteren internationalen Festivals wie jetzt nach Stuttgart eingeladen und mit bislang 14 Preisen ausgezeichnet worden.

Der aktuell in Düsseldorf lebende Ahmad Saleh erzählt darin die Geschichte einer verzweifelter Mutter, die ihre Tochter verloren hat in einem Krieg, der genau genommen seit vielen Jahrzehnten andauert.

„Ich habe diese Mutter vor rund 20 Jahren in Abu Dis östlich von Jerusalem getroffen, wo ich ein Studium zum Elektroingenieur begonnen hatte. Ich war damals aber selbst noch zu jung, um zu verstehen, was sie bewegt hat. Sie steckt fest zwischen Hoffnung und Sorge, einzig die Nacht bringt ihr Frieden“, erzählt Ahmad Saleh im Telefonat. Als Sprecherin für die Rolle der Mutter hatte er von Beginn an die is-

raelisch-französische Schauspielerin Hiam Abbass („ganz besonders hat sie mir in *Lemon Tree* gefallen“) im Sinn, die sofort auch zusagte. Die Aufnahmen erfolgten dann während des Lockdowns online von Paris aus.

Die Arbeit an *Layl* hatte Saleh 2017 begonnen, kurz nachdem er mit *Ayry – My second eye* den Studenten-Oscar für den besten Animationsfilm gewonnen hatte und damals auch in die Jury des Stuttgarter Trickfilmfestivals eingeladen worden war. Saleh, geboren in Saudi-Arabien und aufgewachsen in Jordanien, kam 2007 nach Deutschland, studierte zunächst an der Kunsthochschule in Bremen, danach an der Me-

dienhochschule in Köln. Seinen Lebensunterhalt verdient er als Creative Director in der Werbebranche, seit 2020 ist er auch deutscher Staatsbürger.

In *Layl* blickt Saleh mit einer Form von magisch-poetischem Realismus auf das Leben von Menschen, die gelernt haben, mit den traumatischen Schrecken und der ständigen Bedrohung des Krieges zurechtzukommen. „Mit ihrem Humor distanzieren sich diese Menschen von der harschen Realität, er hilft ihnen, zu überleben. In meinen nächsten Film, der dann sogar ein animierter Langfilm werden soll, möchte ich genau davon erzählen“, sagt der 41-Jährige. Thomas Volkmann

Layl – Night
wird gezeigt im Rahmen des Internationalen Wettbewerbs 4
7. Mai, 11 Uhr
Gloria Kino, S-Mitte
und in der Mediathek



My Sunny Maad



Les Larmes de la Seine



Layl – Night



Ahmad Saleh

Neu im Kino: *I am Zlatan*

Ein Tänzer mit dem Ball

I am Zlatan

Schweden 2021

Regie: Jens Sjögren

Mit: Granit Rushiti, Dominic Andersson Bajraktari, Cedimir Glisovic, Merima Dizdarević, Håkan Bengtsson, Linda Haziri, Selma Mešanović, Emmanuele

Aita, Gijs Naber

Verleih: Telepool

Bundesfilmstart: 19.5.

„Komm schon, Du bewegst Dich wie eine Schnecke“, fordert der Trainer vom jungen, bereits dem Profifluger zugehörigen Fußballer Zlatan Ibrahimović bei einer Übungseinheit. Doch der hat seinen eigenen Kopf, schon in der Schule oder daheim von seiner Mutter hat er sich selten etwas sagen lassen. Umso mehr ist er von seinem sportlichen Talent überzeugt.

Und auch wenn ihn der Trainer in der Anfangsszene nach Hause schickt – seinen Weg als Superkicker hat der 1981 in Schweden geborene Sohn jugoslawischer Einwanderter definitiv gemacht, allen charakterlichen Ecken und Kanten zum Trotz. Ibrahimović' Kindheit und Jugend in Malmö bis hin zum Transfer von Ajax Amsterdam zu Juventus Turin zeichnet der Spielfilm von Jens Sjögren – basierend auf der Autobiografie *Ich bin Zlatan Ibrahimović* von David Lagercrantz und Zlatan Ibrahimović - nach.

Über dieses in Schweden mehr als 700.000-mal verkaufte Buch heißt es in Medienberichten, es erzähle mehr über das Integrationsmusterland als so mancher Sozialbericht. Ibrahimović wächst auf in dem als sozialer Brennpunkt bekannten Malmöer Stadtteil Rosengård. Schon als Junge kauft er sich für den Nachhauseweg von der Schule oder dem Training gerne mal ein Fahrrad – der Film nutzt das als eine Art „Running Gag“. Auch Tischtennisschläger und Fußballsticker für das Staralbum der EM 1992 – ausgetragen in Schweden – sind vor dem elfjährigen Knirps nicht sicher.

Groß ist die Freude, als der rare Aufkleber mit dem Konterfei des Niederländers Marco van Basten dem Sammeltütchen entschlüpft. „Der ist wie Bruce Lee und Muhammad Ali“, erklärt Zlatan seinem aus Bijeljina (Bosnien-Herzegowina) stammenden Vater, bei dem er auf Anweisung des Sozialamtes, nachdem die Polizei in der Wohnung der Mutter (sie stammt aus dem kroatischen Zadar) Fehlerware gefunden hat, gezogen ist. Dass Zlatan mit den Eltern einen Mix aus Schwedisch und Serbokroatisch spricht, übergeht die deutsche Synchronfassung.

Was der Film auch offen lässt ist, warum Zlatan Ibrahimović ein so eigensinniger Sturkopf ist. Ein „Ich tu es, weil ich es will, nicht weil Du es sagst“, wie er schon zu Schulzeiten sagt, muss als Erklärung genügen, ebenso die Andeutung der schwierigen Verhältnisse, aus denen er stammt. Gibt's Probleme, steht er unter Generalverdacht, in der

Schule stellen sie ihm eine Schulpsychologin zur Seite, nach einem Zwischenfall im Training kursiert – zum Missfallen des um ein homogenes Team bemühten Coaches – eine Petition, die seinen Ausschluss aus der Mannschaft fordert.

Zlatans Eindruck bei alldem: „Wenn Du aus Rosengård kommst, musst Du doppelt so gut sein.“ Als Fußballer war dies Ibrahimović ganz gewiss. Mehr als 500 Tore hat der sich auf dem Platz alles andere als schneckenhaft, vielmehr tänzerisch mit dem Ball bewegende schwedische Nationalspieler im Laufe seiner Vereinskarriere erzielt. Aktuell ist er beim AC Mailand unter Vertrag. Respekt, wie er sich in der Verfilmung Granit Rushiti in der Rolle von Zlatan als jungem Erwachsenen auch am Ball bewegt. Und auch Dominic Andersson Bajraktari als 11-jähriger Zlatan ist nicht auf den Mund gefallen.

Thomas Volkmann



Internationales Trickfilm-Festival – Fortsetzung von Seite 23

agerin, die mit der Großmutter aus einem osteuropäischen Land emigriert ist, als Teil ihrer Identität Federn wachsen. Zurückhaltend und auf Drama verzichtend ist die spanische Produktion *Un cuarto de equipaje* (*The Baggage Room*) von Daniela Cuenca. In der Stilik und vom Temperament her dem Oscar-prämierten *Encanto* verwandt, jedoch auch andere Techniken nutzend, erzählt ihr farbenfroher Kurzfilm von der 65-jährigen Soledad, die Geschenke für ihre in der ecuadorianischen Heimat lebende Familie bunkert.

Im Sonderprogramm *Animation around Europe* zeigt das Festival neben Beiträgen aus Polen, Bulgarien und

Rumänien auf dem Schlossplatz animierte Kurzfilme aus der Ukraine als Zeichen für Frieden und Kunstfreiheit. Kuratiert worden ist die zwischen 2019 und 2021 entstandene Auswahl vom *Linoleum Festival Kiev*. Anastasiya Verlinska, die Leiterin des Festivals, schreibt dazu: „Unser Leben hat sich mit dem 24. Februar für immer verändert. Nicht nur das von uns Ukrainern, sondern auch das der Europäer. Wir Künstler erliegen nicht der Illusion, dass weder Kunst noch Worte derzeit eine Waffe sein können. Aber sie könnten eine Brücke schlagen zwischen uns und einem Europa, das nunmehr versteht, was so besonders ist an der Ukraine und der Bedrohung durch ein übelgesinntes Regime, das bereit ist, die Welt einem Krieg und atomaren Gefahren auszusetzen.“

Thomas Volkmann

Weitere Film-Tipps für den Mai

Mysteriöse Töne und Probleme im Alltag eines Handwerkers

Problemen muss man auf den Grund gehen, egal ob es Rätsel des Alltags oder Störungen bei Hausinstallationen sind. In seinem ersten außerhalb seiner Heimat Thailand gedrehten Film schickt Regisseur Apichatpong Weerasethakul seine Hauptdarstellerin Tilda Swinton in Kolumbien auf die Suche nach dem Ursprung eines geheimnisvollen Geräuschs. Mehr um Schwingungen zwischenmenschlicher Art geht's in einer spanischen Komödie, in der ein katalanischer Haustechniker einen zugewanderten Marokkaner aufnimmt und zunächst hadert.

Memoria

Nur Jessica kann es hören, dieses „Geräusch eines großen Balles aus Beton, der in einen Metallschacht fällt, der von Meerwasser umgeben ist“. Mal hört sie es mitten in der Nacht, mal auf den Straßen von Bogotá, wo der Ursprung aber auch eine Verpuffung eines verdächtig qualmenden Busses sein könnte. Ein junger Toningenieur hilft ihr mit seiner Sounddatenbank, ein „Phantombild“ dieses Geräusches zu erstellen. Bei einem späteren Besuch im Studio will sich dort niemand an den jungen Mann erinnern. Dafür trifft Jessica in der bergigen Dschungelprovinz in der Nähe einer archäologischen Ausgrabungsstätte einen Fischer gleichen Namens und tauscht sich mit ihm über Erinnerungen, Träume und Geschichten aus. Beide entdecken, dass sie eine besondere Verbindung zueinander haben.

Wie schon in seinen vorangegangenen und wie auch dieser wieder zumeist preisgekrönten Filmen geht's in Weerasethakuls neuem Werk erneut meditativ langsam, rätselhaft und sinnlich zu. Der thailändische Regisseur spielt mit Seh- und Hörgewohnheiten, kratzt am



Tor der Vergangenheit Kolumbiens und beschwört Ahnungen der kolonialen Geschichte herauf. Wie so oft bei ihm bleibt vieles offen oder angedeutet. Manche Szene scheint nirgendwo hinzuführen und entzieht sich dieses poetische Puzzle einer logischen Schlussfolgerung. Fesselnd ist der Film genau deswegen – und Tilda Swinton ideal besetzt, um mit ihr den Mysterien des Films nachzuspüren.

Sechs Tage unter Strom – Unterwegs in Barcelona

Mit einer das Gehör herausfordernden Szene beginnt auch diese spanische Sozialkomödie von der katala-

nischen Regisseurin Neus Ballús. Der Marokkaner Moha klingelt am Tor des Installateurbetriebs von Valero und Pep und will sich für einen Job vorstellen. Er habe einen Termin bei Lucia. Kann nicht sein, sagt Valero, geklingelt habe er bei Locilla.

Ist das nur ein kleines phonetisches Missverständnis oder schon der Versuch, denen dringend benötigten Helfer abzuwimmeln? Ein Teamplayer scheint dieser Valero nämlich nicht zu sein, für den gelernten Elektriker Moha kommt erschwerend hinzu, dass ihm Anweisungen auf Katalanisch gegeben werden. Und fachlich klappt dann auch nicht immer alles gleich auf Anhieb – egal ob Kurzschluss, verstopftes Abflussrohr oder fehlprogrammierte Sprinkleranlage. Eine Woche Probezeit gesteht Valero dem neuen Mitarbeiter aber trotzdem zu.

Was er erlebt – auch an Alltagsrassismus –, wie umgegangen wird mit ihm und auf welche Vorurteile und Vorstellungen er trifft, das kommentiert Moha aus dem Off. Zur leisen Komik des charmanten Films passt der Blick auf die Balkone und in die Wohnungen der Kund*innen, was wiederum einen Blick auf das vielfältige Leben und manchmal skurrile Eigenheiten seiner Bewohner*innen offenbart.

tv

MEMORIA

D/CH/F/UK/MEX/CHI/COL/THA/QA 2021

(Drama, Science-Fiction)

Regie: Apichatpong Weerasethakul

Mit: Tilda Swinton, Elkin Diaz, Juan Pablo Urrego, Jeanne Balibar, Agnes Brekke, Daniel Giménez Cacho

Bundesfilmstart: 5. Mai

MUBI/Port au Prince Pictures

Sechs Tage unter Strom – Unterwegs in Barcelona (OT: Sis dies corrents)

Spanien 2021

Regie: Neus Ballús

Mit: Mohamed Mellali, Valero Escolar, Pep Sarrà

Bundesfilmstart: 19. Mai

(Arsenal Filmverleih)



Coaching für globale Nachhaltigkeit im Alltag

Am 6. und 7. Mai findet in Stuttgart die Kursreihe *Challenge accepted!* Coaching für globale Nachhaltigkeit im Alltag statt. Veranstalter ist das Forum für internationale Entwicklung und Planung aus Esslingen, gefördert wird das Projekt durch Engagement Global mit Mitteln des BMZ und des Landes Baden-Württemberg.

Challenge accepted!
Coaching für globale Nachhaltigkeit im Alltag
6. und 7. Mai
Anmeldung:
Anna-Maria Schuttkowski
Tel. 0711 93276868
www.finep.org/anmeldung

Der kostenlose Kurs beschäftigt sich mit der Frage „Wie fängt man an, seinen Alltag nachhaltig zu verändern?“ Die Handlungsmöglichkeiten scheinen unendlich – und ihre Umsetzung oft herausfordernd.

In dem Coaching wird die Challenge eines nachhaltigeren Alltags gemeinsam gestaltet. Zunächst wird zusammen ermittelt, welcher „Engagement-Typ“ in jedem und jeder einzelnen Teilnehmer*in schlum-

mert. Anschließend legen die Teilnehmer*innen ihr individuelles Engagement-Ziel fest und die Kursbetreiber*innen unterstützen sie bei der Umsetzung ihres Vorhabens bis November 2022. Eine Möglichkeit wäre es beispielsweise, eine Kleideraustauschparty mit Freund*innen zu organisieren, plastikfrei einkaufen zu gehen oder sich allgemein für Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit einzusetzen. ab

Veranstaltungsprogramm von Frauen ohne Grenze

Das Netzwerk *Frauen ohne Grenzen Stuttgart* macht sich für Frauenthemen stark und es hat für 2022 gleich eine Reihe an gemeinsamen Veranstaltungen geplant. Die nächste ist ein Vortrag zum Thema **Feminismus in Lateinamerika am 28. Mai, 15 Uhr im Kulturzentrum für Frauen Sarah.**

Frauen ohne Grenzen Stuttgart
Veranstaltungsreihe
Feminismus in Lateinamerika
28. Mai, 15 Uhr
Kulturzentrum für Frauen Sarah e. V.
Tel. 0711 626638
das-sarah@gmx.de
www.das-sarah.de

Das Netzwerk besteht aus vier Vereinen – den Spanischsprechenden Frauen in Stuttgart e. V., Coexist e. V., den Afghanischen Frauen e. V. und dem Kulturzentrum für Frauen Sarah e. V. Alle Veranstaltungen richten explizit an Frauen.

Das Netzwerk verfolgt das Ziel, Gemeinschaft, Bewusstsein und Integration von Frauen in Stuttgart zu schaffen, weibliche Stimmen zu stärken und ihre Geschichten hörbar zu machen. So

sollen Frauen mit ganz unterschiedlichen Lebensrealitäten und Herkunftsländern miteinander in Austausch treten können. Mit der deutschen Sprache als Schlüssel werden vielfältige kulturelle Verbindungen geschaffen.

Auf den Termin im Mai folgen in 2022 noch vier weitere: Am 3. Juli gibt es eine Stadtführung durch die Stuttgarter Innenstadt mit Andrea Welz. Im September steht gemeinsames Kochen

und Essen auf dem Plan (24. September) und im Oktober wird es einen Vortrag anlässlich der Frauenwirtschaftstage geben (22. Oktober). Die letzte Veranstaltung am 3. Dezember widmet sich einem Jahresrückblick.

Zusätzlich zu den Veranstaltungen sind die *Frauen ohne Grenzen Stuttgart* auch jeden dritten Freitag im Monat von 9 bis 10 Uhr in einer eigenen Sendung im *Freien Radio Stuttgart* zu hören. ab

Zweisprachige Interviewer*innen gesucht!

Von Mai bis Oktober 2022 findet im Bezirk Wangen eine aufsuchende Befragung statt, um die Wünsche und Bedürfnisse der älteren Menschen im Bereich Unterstützung und Pflege zu erfahren.

Für diese Umfrage werden noch zweisprachige Interviewer*innen ab 18 Jahren gesucht, die Deutsch und Griechisch, Türkisch, Italienisch oder Serbo-Kroatisch-Bosnisch sprechen.

Andere Sprachkenntnisse sind auch willkommen. Während des Zeitraums ist ein flexibler zeitlicher Einsatz möglich. Jedes durchgeführte Interview wird mit einer Aufwandsentschädigung von 40 EUR vergütet.

Vor dem Start der Befragung findet eine 2-stündige Schulung statt, für die Position sind also keine Vorkenntnisse erforderlich. ab

Kontakt:
Sabrina Pott
Tel. 0711 216-59086, sabrina.pott@stuttgart.de
Catrin Hanke
Tel. 0711 216-59174, catrin.hanke@stuttgart.de

Damit \$\$\$ verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Welches Aufenthaltsrecht erhalten Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland?

Der Europäische Rat hat am 4. März 2022 die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine beschlossen. Dieser Beschluss wurde getroffen, da die Europäische Union einen Massenzustrom von Vertriebenen erwartete. Deutschland kann dahingehend den Geflüchteten aus der Ukraine einen vorübergehenden Schutz nach § 24 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) gewähren.

Was bedeutet dies konkret für Menschen, die aktuell aus der Ukraine nach Stuttgart kommen?

Zunächst gilt, dass Geflüchtete aus der Ukraine ohne Visum nach Deutschland einreisen können. Dies ist sowohl für ukrainische Staatsbürger*innen als auch für Menschen anderer Nationalität möglich. Einzige Voraussetzungen sind, dass sich die Personen vor dem 24. Februar 2022 in der Ukraine aufgehalten haben und geflüchtet sind. Diese Regelung gilt vorerst bis zum 23. Mai 2022 bundesweit.

Nach Registrierung des Wohnsitzes beim Bürgerbüro können sich die Schutzsuchenden an die Ausländerbehörde wenden und den Antrag auf vorübergehenden Schutz nach §24 AufenthG stellen. Sobald die Ausländerbehörde dem Antrag zugestimmt hat, kann jegliche Erwerbstätigkeit aufgenommen und ein Integrationskurs

beantragt werden. Eine ggf. vorher ausgestellte Ersatzbescheinigung der Ausländerbehörde ermöglicht ebenso den Zugang zu diesen Rechten.

Auch ukrainische Staatsangehörige, deren bisherige Aufenthaltserlaubnis in Deutschland nicht verlängert werden kann, können einen entsprechenden Antrag auf §24 AufenthG stellen. So darf ein ukrainischer Student bspw. einen Antrag auf einen humanitären Aufenthalt stellen, wenn der Lebensunterhalt nicht mehr gesichert ist.

Wer kann die Aufenthaltserlaubnis nach §24 AufenthG beantragen?

- Ukrainische Staatsangehörige, die vor dem 24. Februar 2022 ihren Aufenthalt in der Ukraine hatten,
- Staatenlose und Staatsangehörige anderer Drittländer als der Ukraine, die vor dem 24. Februar 2022

in der Ukraine internationalen Schutz oder einen gleichwertigen nationalen Schutz genossen haben,

- Familienangehörige der ersten beiden genannten Personengruppen, auch wenn sie nicht ukrainische Staatsangehörige sind,
- Staatenlose und Staatsangehörige anderer Drittländer als der Ukraine, die nachweisen können, dass sie sich vor dem 24. Februar 2022 auf der Grundlage eines nach ukrainischem Recht erteilten gültigen unbefristeten Aufenthaltstitels rechtmäßig in der Ukraine aufgehalten haben, und die nicht in der Lage sind, sicher und dauerhaft in ihr Herkunftsland oder ihre Herkunftsregion zurückzukehren,
- Staatsangehörige anderer Drittländer, wenn diese sich am 24. Februar 2022 nachweislich rechtmäßig, und nicht nur zu einem vorübergehenden Kurzaufenthalt, in der Ukraine aufgehalten haben und die nicht sicher und dauerhaft in ihr Herkunftsland oder ihre Herkunftsregion zurückkehren können.

Die Landeshauptstadt Stuttgart fasst auf der Webseite www.stuttgart.de/ukraine-hilfe regelmäßig umfangreiche Informationen zu den Themen *Ankommen* und *Helfen* zusammen. Weitere Übersichten sind auch auf den folgenden Webseiten abrufbar: www.integrationsbeauftragte.de und www.germany4ukraine.de.

Fragen beantworten gerne die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Migration
Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration
Charlottenplatz 17
S-Mitte
Tel. 0711 216-575 75
migration@stuttgart.de

Afrika-Woche: Agenda 2063 – The Africa we want

Die Afrikawoche ist eine Plattform für Vorträge, kulturellen Austausch und Vernetzung mit Stakeholdern aus verschiedenen Arbeitsbereichen – in diesem Jahr findet sie online vom 23. bis 27. Mai statt.

Passend zum Entwicklungsplan der Afrikanischen Union *Agenda 2063 – The Africa we want* wird es täglich jeweils von 18 bis 20 Uhr Veranstaltungen geben. Gemeinsam mit afrikanischen Botschafter*innen in Deutschland, Diaspora-Zivilgesellschaften und verschiedenen Stakeholdern tauschen

sich alle Interessierten über die Rolle der Diaspora bei der Schaffung des gewünschten Afrika aus. Außerdem wird über Strategien nachgedacht, die die nachhaltige Entwicklung des afrikanischen Kontinents durch seine Menschen, für seine Menschen und mit seinen Menschen unterstützen können.

Die Afrika-Woche ist eine jährliche Aktivität, die von den Sompon Socialservices Baden-Württemberg e. V. im Rahmen des Afrika-Tages am 25. Mai unter der Schirmherrschaft des AU-Vertreters in Person von S. E. Salah S. Hammad organisiert wird. mys

Afrika-Woche
23.-27. Mai
Online
sompon-socialservices-bw.org



Fahrräder von Leuchte Madagaskar

„Ein langer Schulweg darf kein Hindernis sein“

Der gemeinnützige Verein *Leuchte Madagaskar* hat es sich zur Aufgabe gemacht, Entwicklungszusammenarbeit mit dem circa 8500 Kilometer entfernten Land in Sachen Bildung, Infrastruktur, Medizin und Umwelt zu fördern. Aktuell läuft ein Schulfahrradprojekt, um den Schulweg zu erleichtern.

Leuchte Madagaskar e. V.
 info@leuchte-madagaskar.de
 www.leuchte-madagaskar.de
 Facebook:
 leuchte.madagaskar.eV
 Spendenkonto:
 IBAN
 DE52 6035 0130 0001 1260 62

„Seht euer Licht, euer Potenzial, und macht was daraus. Wir unterstützen euch.“ Der 2021 gegründete deutsch-madagassische Verein *Leuchte Madagaskar* will Menschen auf dieser auf dem afrikanischen Kontinent liegenden Insel unterstützen, sich selbst zu helfen. Das Logo, ein Leuchtturm, symbolisiert dabei die Fähigkeiten, die jeder Mensch ganz individuell in sich trägt. Aber auch die künftigen Projekte, die diese zum Leuchten bringen sollen.

„Nach der jüngsten Reise nach Madagaskar, die meine Ehefrau, sie selbst ist dort geboren und aufgewachsen, und ich unternahmen, konnten wir nicht einfach zurückkehren und ‚nur‘ wertschätzen, was wir in Deutschland haben. Und obwohl wir bereits mit unserem Laden *Taniko* madagassische Kunsthandwerkerinnen und -handwerker unterstützen, war uns das nicht genug. Also gründeten wir den Verein“, sagt Vereinsvorsitzender Tom Klapproth.

Im November 2021 startete das erste Vorhaben: ein Schulfahrradprojekt. Kinder und Jugendliche aus dörflichen Regionen, die einen sehr weiten Schulweg zu Fuß beschreiten müssen, sollen Fahrräder erhalten. Wer gute Schulleistungen erbringt, darf das Rad behalten. „Wir sammeln derzeit Gelder als auch Fahrräder für die Jugendlichen aus Ampangabe, die auf die weiterführende Schule im zehn Kilometer entfernten Amboasary gehen. Amboasary ist für Schülerinnen und Schüler aus dem Umland nur schwer zu erreichen. Doch ein langer Schul-

weg darf kein Hindernis sein, um Bildung zu erlangen!“, erklärt Tom Klapproth.

Auch Onjaniaina Ratovonelson-Förster, stellvertretende Vereinsvorsitzende, berührt das Projekt sehr. Sie hat bis zu ihrem 20. Lebensjahr in der Hauptstadt Antananarivo gelebt und kennt die Probleme in ihrem Heimatland: „Ohne Geld, keine Bildung – das ist die traurige Realität. Meine Familie hat darum gekämpft, dass ich die Schule besuchen kann und alles dafür getan, um für die monatlich anfallenden Schulgebühren aufzukommen. Kinder und Jugendliche, die in den Dörfern leben, haben es noch schwerer. Viele Eltern leben von der Landwirtschaft und verdienen sehr wenig Geld. Sie stehen oftmals vor der Entscheidung: Nahrung oder Bildung für die Kinder. Hinzukommt die große Entfernung zu weiterführenden Schulen. Daher ist das Schulfahrradprojekt ein so wichtiger Schritt, denn ihre Zukunft steht auf dem Spiel.“

Neben dem Fahrradprojekt steht ebenso Aufklärung auf der Agenda: „Um die Entfernung zu umgehen, mieten Eltern ein Zimmer in Wohngemeinschaften für ihre Kinder. Doch dort sind sie auf sich allein gestellt, was vor allem für junge Mädchen fatal sein kann. Männer kommen auf sie zu, versprechen ihnen ein besseres Leben und schwängern sie. Bei den Jungs sind es Alkohol und auch Drogen, die sie zur Abhängigkeit führen können. Ein Schulabschluss hat sich dann schnell erledigt“, so die 27-jährige. „Mit einer Aufklärungskampagne wollen wir den Jugendlichen aufzeigen, wie wichtig ein Schulabschluss ist. Somit können sie ihre Zukunft in die eigene Hand nehmen.“

Tatjana Eberhardt



Restaurant NOA

Köstliches aus der Levante

Wer orientalische Gerichte wie Falafel, Hummus oder Tabouleh liebt, kann im neuen Restaurant NOA zu einer aromatischen Entdeckungsreise aufbrechen.

Das NOA folgt dem Food-Trend zur leichten Küche und offeriert Spezialitäten aus der Levante-Region. Levante bedeutet Sonnenaufgang. Die Region umfasst Syrien, Libanon, Jordanien, Israel und Palästina am östlichen Mittelmeer – Länder, die im NOA für einen kulinarischen Sonnenaufgang sorgen sollen.

Eine reiche Auswahl auch an klassischen nordafrikanischen Gerichten und Mezze, orientalischen Vorspeisen, Bowls und Hauptgerichten wie geschmortes oder Köfte mit Feta und Harissakartoffeln findet sich auf der Speisekarte des mit viel Liebe zum Detail eingerichteten Restaurants. Mosaik an den Wänden, bequeme Samtpuffs zum Sitzen, zierliche Teekännchen schaffen eine besondere Atmosphäre. Hinter dem neuen Restaurant steht der Stuttgarter Nima Nafeei, der als Betreiber der beiden *Oh Julia*-Restaurants und des *Burgerhearts* in Stuttgart bereits reichlich Gastronomie-Erfahrung hat.

Nafeei wird 1979 in Teheran geboren, 1987 flieht er mit seiner Familie aus der Heimat mit Ziel Schweden. Ihre Reise endet abrupt in Frankfurt am Flughafen, ihre Schleuser wurden festgenommen. Nach verschiedenen Stationen in Deutschland findet die Familie in Aalen eine neue Heimat. Dort geht er zur Schule, macht eine Ausbildung zum Wirtschaftsberater. Seine Leidenschaft für die Gastronomie beginnt früh, schon mit 16 Jahren jobbt er in Vereinsheimen oder bei McDonalds. 2003 eröffnet er mit einem Geschäftspartner sein erstes Restaurant, dem einige weitere folgen werden.

Jetzt gilt seine besondere Aufmerksamkeit dem NOA. „Das ist mein Baby, an dem Konzept haben wir schon

lange gearbeitet, daran hängt jetzt mein Herz.“ Schon vor der Pandemie hatte er die Räume gemietet und wollte umbauen. Die Baugenehmigung verzögerte sich, da ergab sich die Gelegenheit im Bosch-Areal ein Pop-Up-Restaurant zu eröffnen. „Wir wollten ausprobieren, wie das orientalische Konzept bei den Gästen ankommt, und haben uns sehr über die positive Resonanz gefreut.“

Natürlich war die Corona-Pandemie mit den langen Schließzeiten eine große Herausforderung für den Gastro-nomen. Sein Weg: „Da hilft nur mental stark bleiben und viele Gespräche mit Lieferanten und Hauseigentümern führen. Uns wurde nichts geschenkt, aber wir haben immer eine Lösung gefunden.“ Jetzt dürfen die Restaurants wieder Gäste empfangen, doch die Gastronomen finden kein Personal, zu viele Angestellte sind abgewandert in andere Berufszweige mit besseren Arbeitszeiten.

Nima Nafeei glaubt dennoch an sein Konzept im NOA. „Hier wollen wir einen Raum schaffen, der Kulinarik, Kunst und Entertainment vereint und ein ganz neues Erlebnis kreiert.“ Alle Zutaten und Gewürze für die Speisen, aber auch Weine werden zum großen Teil aus Nordafrika und der Levante-Region importiert, Fleisch spielt eine Nebenrolle. Jeden Samstagabend sorgt ein DJ mit orientalischen Beats für noch mehr orientalisches Flair.

Nima Nafeei vergisst die Menschen nicht, die sich die kulinarische Reise in seinen Restaurants nicht leisten können. Er brachte mit seinen Mitarbeiter*innen einhundert Gerichte unter die Paulinenbrücke und teilte sie aus an Obdachlose. Weitere soziale Aktionen sind geplant.

Gabriele Danco

NOA
 Tübinger Str. 10
 S-Mitte
 Tel. 0711 25510592
 mail@noa-kitchen.de

Montag bis Donnerstag
 16-23 Uhr
 Freitag 16-0 Uhr
 Samstag 12-0 Uhr
 Sonntag 16-22 Uhr

Vorspeisen (5,90-9,90 €)
 Bowls (13,40-14,20 €)
 Hauptgerichte (8,90-17,40 €)

Sonntag, 1. Mai

Konzerte

20 Uhr **Clannad: In A Lifetime Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr **Maarten 't Hart – niederländische Miniaturen**

Wie Gott erschien in Warmond und andere Begebenheiten. Mit Norbert Eilts. Einer der meistgelesenen europäischen Gegenwartsautoren, der Verhaltensbiologe Maarten 't Hart, porträtiert als scharfer Beobachter mit Witz und Ironie verschroben sympathische Sonderlinge seiner niederländischen Heimat.

Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

19 Uhr **Hotel Europa**

Internationale Koproduktion mit NIE – New International Encounter. Premiere. Bislang war nicht immer alles schön, aber zumindest wohlgeordnet im alten „Europa“, einem in die Jahre gekommenen Hotel und Restaurant im Stuttgarter Osten. Nun ist der Besitzer verstorben. Zurückbleiben als eine Art Schicksalsgemeinschaft seine Mitarbeitenden aus vielen verschiedenen Ländern und sein Sohn. (siehe Bericht S. 20) **JES – Junges Ensemble Stuttgart, Außenspielort (Salacher Straße in Wangen)**

Kinder

15 Uhr **Eine Forschungsreise nach Afrika** Familienführung ab 6 Jahren.

In der Ausstellung *Wo ist Afrika?* erkunden wir die Geschichten kunstvoll geschnitzter Elefantenstoßzähne, eines kunterbunten Motorrads und wie es dazu kam, dass Holzstühle und Masken mit bunten Glasperlen verziert wurden. Wie kamen diese Perlen nach Afrika?
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

14 Uhr **Ozeanien – Kontinent der Inseln** Kuratorenführung.

15 Uhr **Schwieriges Erbe. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus.** Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

14 Uhr **Rumänische Kulturtag 2022: Tag 0 Interart Galerie, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Montag, 2. Mai

Filme

19 Uhr **Bridge of Spies: Building Bridges in Times of Mistrust**

Filmvorführung und Gespräch in englischer Sprache. Das Misstrauen zwischen Russland und dem Westen ist auf einem traurigen hohen Niveau. Gezeigt wird Steven Spielbergs *Bridge of Spies*. Der Film erzählt, wie ein über der UdSSR abgeschossene Spionage-Pilot zum ersten „Tauschgegenstand“ im Kalten Krieg wurde.
Renitentheater, S-Mitte
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

Tanz/Theater

16 Uhr **Maarten 't Hart – niederländische Miniaturen** (siehe 1.5.) **Wortkino (Dein Theater), S-Mitte**

20 Uhr **Monsieur Claude 2** Komödie. Wie schon *Monsieur Claude und seine Töchter* macht sich auch dieses Theaterstück genussvoll über rassistische Klischees und Vorurteile lustig und setzt auf unterhaltsame Weise ein Zeichen für mehr Respekt und Toleranz.
Schwabenlandhalle, Fellbach

20 Uhr **Dark Monday: Neat presents: Sunflower Skeleton** Von Allen Ginsberg.

Das Projekt *Sunflower Skeleton* stellt weniger bekannte Gedichte von Allen Ginsberg vor und vereint zwei Werke von besonderem Interesse: *Sunflower Sutra* aus dem Jahr 1955, eines seiner frühen, aufsehenerregenden Gedichte, und *Ballad of the american skeleton* aus dem Jahr 1995. **Merlin, S-West**

Dienstag, 3. Mai

Filme

Internationales Trickfilm-Festival: 15 Uhr **Fritzi – Eine Wendewundergeschichte** Von Ralf Kukula und Matthias Bruhn, Tschechien, 2019. Die 12-jährige Fritzi passt im Sommer 1989 auf den Hund ihrer besten Freundin auf, doch diese kommt aus den Ferien nicht mehr zurück, denn ihre Familie ist aus der DDR geflohen.
Schlossplatz, S-Mitte
19 Uhr **Eröffnung inklusive Internationaler Wettbewerb 1. Innenstadtkinos und Schlossplatz, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Hotel Europa JES – Junges Ensemble Stuttgart, Außenspielort (Salacher Straße in Wangen)** (siehe 1.5.)

20 Uhr **Monsieur Claude 2 Schwabenlandhalle, Fellbach** (siehe 2.5.)

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: A story just for you!** In Zusammenarbeit mit Stuttgarter Vorlesepat*innen die Welt der Kinderliteratur auf Englisch entdecken. Die re-

gelmäßig angebotenen Vorleseaktionen des Vereins Leseohren e. V. dienen der individuellen Förderung des Sprachverständnisses.
Stadtbibliothek, S-Vaihingen

Mittwoch, 4. Mai

Filme

20 Uhr **Jour fixe du cinéma français** Ein französischer Film in Originalversion. **Delphi-Kino, S-Mitte**
Veranstalter: Institut Français

Tanz/Theater

11 Uhr **Hotel Europa JES – Junges Ensemble Stuttgart, Außenspielort (Salacher Straße in Wangen)** (siehe 1.5.)

Vorträge

15. **Triennale Kleinplastik Fellbach:** 19 Uhr **Die Vibration der Dinge** Einführender Vortrag der Kuratorin Elke aus dem Moore. Ausgehend von einer Lebendigkeit der Materie und somit auch einer Wirkmacht von Objekten werden in einer Ausstellung künstlerische Positionen vorgestellt, die sich mit gesellschaftlich hochaktuellen Fragen nach Eigentum, Verflechtung, Restitution und Verantwortung beschäftigen.

Alte Kelter, Untertürkheimer Straße 33, S-Fellbach

Kinder

13.30 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival: Inu-Oh** Von Masaaki Yuasa, China, Japan,

Konzerte

19 Uhr **Zagar Bürgerhaus, Kernen** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **No More War Forum am Schlosspark, Ludwigsburg** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Maciej Obara Quartett** Der polnische Maciej Obara gilt als der neue Star unter Europas Saxophonisten und ist einer der wichtigsten europäischen Jazzmusiker seiner Generation. Begleitet wird er von seinem Landsmann Dominik Wania am Klavier, dem Norweger Bassisten Ole Morten Vågan und dem Jazzdrummer Gard Nilssen.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Tanz/Theater

11 Uhr **Hotel Europa JES – Junges Ensemble Stuttgart, Außenspielort (Salacher Straße in Wangen)** (siehe 1.5.)

19 Uhr **Es ist dein Europa**

Dass sich Europa wie Phoenix aus der Asche zu einem einzigartigen Friedensprojekt erhob, wirkte wie ein Wunder. Führende europäische Persönlichkeiten waren überzeugt, dass die Probleme nur grenzüberschreitend gelöst werden können, und dem Krieg folgte ein einmaliger europäischer Integrationsprozess.
Wortkino (Dein Theater)

20 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque** Zwischen Tanz und Taumel betört Pure die Sinne des Publikums und

öffnet die Tore der menschlichen Begierden und der unmenschlichen Sehnsüchte. Unter anderem mit Natalia Ruzhilo (Ukraine), Yuchan Izuka (Japan), Sheyen Caroli (Italien), Anja Pavlova (Russland) und Vivi Valentine (Australien).
Friedrichsbau Variete, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr **Buddhas Ratschlag zur Verwandlung von Problemen** Vortrag: Die Weisheit der Geduld. **Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte**

19.30 Uhr **Solidarität statt Spaltung** Gegen rechte Hetze in den Betrieben. Rechte Netzwerke nehmen auch in Betrieben zu. Diese Gruppierungen wie zum Beispiel die rechte Pseudo-Gewerkschaft *Verein Zentrum Automobil (ZA)* verbreiten rechtes Gedankengut und spielen bewusst mit den Ängsten der Beschäftigten.
Manufaktur, Schorndorf

Kinder

Internationales Trickfilm-Festival: 11 Uhr **My sunny Maad** Von Michaela Pavlátová, Frankreich, Tschechische Republik, Slowakei, 2021. Als sich Herra, eine junge Tschechin, in Nazir, einen Afghanen, verliebt, hat sie keine Ahnung, was für ein Leben sie im Post-Taliban-Afghanistan im Jahr 2011 erwartet.
14 Uhr **Even mice belong in heaven** Von Denisa Grimmová und Jan Bubenicek, Tschechische Republik,

Frankreich, Polen, Slowakei, 2020. Die kleine Maus Whizzy und der Fuchs Whitebelly sind von Natur aus Todfeinde. Nach einem tragischen Unfall treffen sich beide im Tierheim und werden Freunde.
16.30 Uhr **Poupelle of Chimney Town** Von Yusuke Hirota, Japan, 2020. Lubicchi und sein Vater leben in einer rauchverhangenen Stadt und gelten als Sonderlinge. Als sich Lubicchi mit dem Abfallmann Poupelle anfreundet, entwickelt sich daraus mehr, als er je hätte ahnen können.
Hospitalhof, S-Mitte

Internationales Trickfilm-Festival: 13.30 Uhr **The Crossing** Von Florence Mialhe, Frankreich, Deutschland, Tschechische Republik, 2021. In beeindruckenden Bildern – handgemalt in Öl auf Glas – erzählt der Film eine berührende Geschichte von zwei Geschwistern auf der Flucht. **Gloria, S-Mitte**

15 Uhr **Das Tierhäuschen** Nach dem bekannten Märchen aus Russland wird die Geschichte über die Freundschaft mit wunderschönen Puppen aufgeführt. Auf der Suche nach einem Häuschen findet das Fröschlein einen alten verrosteten Eimer. Im Nu wird der Eimer zu einem gemütlichen Heim umfunktioniert.
Generationenhaus Heslach, S-Heslach
Mitveranst.: Nellys Puppentheater

Sonstiges

Ab 17.30 Uhr **Rumänische Kulturtag 2022: Tag 1** Die digitale Sammlung *Klänge aus Rumänien* zeigt Geräusche aus verschiedenen Orten in Rumänien wie z. B. Dorf- oder Stadtgeräusche, Fluss- und Waldgeräusche, gemischt mit unterschiedlicher Musik, Stimmen und berühmten Fragmenten aus Filmen oder Tonaufnahmen der Revolution von 1989. Weiteren poetischen und musikalischen Veranstaltungen am Abend. – In rumänischer und deutscher Sprache.
Theater am Olgaek, S-Mitte
Veranstalter: EU Reflect – Verein für interkulturellen Dialog e. V. Stuttgart

Freitag, 6. Mai

Filme

19 Uhr **Japanischer Filmabend** Überraschungsfilm auf Japanisch mit Untertiteln.
Bürgerzentrum West, S-West
Veranstalter: Deutsch-Japanische Gesellschaft BW

Konzerte

19 Uhr **Hommage an Maria Carta Kleiner Kursaal, S-Bad Cannstatt** (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Abhisek Lahiri – Sarod Kleiner Kursaal an der Halle, S-Ostfildern** (siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 6. Mai

19 Uhr **Konzert: Hommage an Maria Carta**
Maria Carta galt zu ihren Lebzeiten als die Stimme Sardiniens. Ihre Lieder sang sie hauptsächlich in sardischer Sprache. Sie war aber auch Schauspielerin. Ihrem facettenreichen Leben und Werk ist der Abend gewidmet.
Anmeldungen: sunuraghe@arcor.de.
Kleiner Kursaal, S-Bad Cannstatt
Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart



Freitag, 6. Mai

19.30 Uhr **Konzert: Abhisek Lahiri – Sarod**
Klassische indische Musik. Abhisek Lahiri aus Kolkata ist einer der besten Sarod-Spieler der jüngeren Generation. Seit mehr als 20 Jahren begeistert er das Publikum auch auf seinen Tourneen in Nordamerika, Japan, Europa und Nordafrika. An der Tabla: der brillante und erfahrene Begleitmusiker Partha Sarathi Mukherjee.
Kleiner Kursaal an der Halle, S-Ostfildern
Veranstalter: Raaga Soul Spa



Freitag, 6. Mai

19 Uhr **Theater: Rumänische Kulturtag 2022: Tag 2: 25% von Herzen**
In rumänischer und deutscher Sprache. Regie führt die Autorin und Schauspielerin Dorina Harangus. Für die Musik und den Gesang ist Anamaria Nicoara zuständig. Die Videoanimationen und Projektion übernimmt Andreea Costachescu. Bühne, Kostüme und Licht gestaltet Andra Undiez.
Theater am Olgaek, S-Mitte
Veranstalter: EU Reflect – Verein für interkulturellen Dialog e. V. Stuttgart



Freitag, 6. Mai

20 Uhr **Comedy: Shahak Shapira: Bad Vibes Only**
Shahak Shapira ist ein anstrengender Typ. Man kennt ihn von YouTube-Videos mit katastrophaler Like/Dislike-Ratio, Kunstprojekten, die seine Comedy weit überschatten und peinlichen Beefs mit peinlichen Deutschrappern. Seine Fernsehshow wurde so schnell abgesetzt, die meisten haben nicht mal mitbekommen, dass er eine hatte. Das ist alles nicht gut für sein Leben insgesamt, aber es ist super für eine Comedy-Karriere.
Rosenau, S-West



Sonntag, 1. Mai

14 Uhr **Rumänische Kulturtag 2022: Ausstellung Bildende Kunst: Tag 0**
In Deutschland lebende, rumänische Maler*innen stellen hier ihre Kunst vor. Darunter Bogdan Piperiu (Bild), Daiana Maties, Andra Undiez, Bedreaga Vasile, Adriana Balazs und Carmen Belean. Als Gäste werden Klaus Bushoff, Gert Fabritius und Jaime Colan anwesend sein. Die Koordination des Mail-Art-Workshop's übernimmt Andra Undiez. In rumänischer und deutscher Sprache.
Interart Galerie, S-Mitte
Veranstalter: EU Reflect – Verein für interkulturellen Dialog e. V. Stuttgart



Sonntag, 1. Mai

20 Uhr **Konzert: Clannad: In A Lifetime – The Farewell Tour**
Clannad, abgeleitet vom Wort Clan, das auf Gälisch „Familie“ bedeutet, wurde 1970 von den Geschwistern Moya, Ciarán und Pól Brennan und ihren Onkeln Noel und Pádraig Duggan gegründet. Die mehrfach ausgezeichnete Band lässt klassische Elemente irischer Musik mit zeitgenössischem Folk, New Age und Pop verschmelzen.
Theaterhaus, S-Feuerbach



3. bis 6. Mai Internationales Trickfilm-Festival

3. Mai, 19 Uhr
Eröffnung inklusive Internationaler Wettbewerb 1
Der Internationale Wettbewerb ist das Herzstück des Festivals. Er bietet einen Querschnitt kritischer, humorvoller, melancholischer und experimenteller Arbeiten von Newcomer*innen sowie renommierten Regisseur*innen.
Innenstadtkinos und Schlossplatz, S-Mitte

5. Mai, 15 Uhr
Animation around Europe: Bulgarian Animation
In drei Programmen zeigt die Animation around Europe ausgewählte Kurzfilme aus Polen, Bulgarien, Rumänien und der Ukraine als Zeichen für Frieden und Kunstfreiheit, kuratiert vom Linoleum Festival Kiew.
Schlossplatz, S-Mitte

6. Mai, 18.30 Uhr
Ukraine Benefit: Animation by Linoleum
Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es wichtig, die Schönheit und Vielfalt der ukrainischen Animationslandschaft zu zeigen. Das Programm ist kuratiert vom Linoleum International Contemporary Animation and Media Art Festival, Kiew.
Schlossplatz, S-Mitte



Donnerstag, 5. Mai

19 Uhr **Konzert: Zagar**
Elektronik, Jazz und Indie-Rock. Diese Mischung aus pulsierenden Synthesizer-Elementen, spektakulären Formen und Mustern sowie biomorphen Strukturen wird durch die Livemusik inspiriert. Melodien, Videos und Bilder verschmelzen zu einer überwältigenden Symbiose.
Bürgerhaus, Kernen Veranstalter: Ungarisches Kulturinstitut



Donnerstag, 5. Mai

Ludwigsburger Schlossfestspiele:
20 Uhr **Konzert: No More War**
Werke von Mozart, Tschaiowsky. Mit dem Motto steht die *Fest Spiel Ouverture* als explizites Konzert für den Frieden. Neben dem israelischen Pianisten Iddo Bar-Shai und dem Festspielorchester steht die ukrainische Dirigentin Oksana Lyniv erneut am Pult und führt ein emotionales Programm an, das in eine Welt des hoffnungsvollen Trostes, aber auch zur dunklen Seite unseres Daseins führt.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg



Samstag, 7. Mai

18 Uhr **Offene Erzählbühne: Mindchangers**
Langer Abend mit Geschichten aus dem eigenen Leben gegriffen, umrahmt von Musik und künstlerischen Performances von Ars Narrandi.
Linden-Museum, S-Mitte Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.



Samstag, 7. Mai

19 Uhr **Konzert: Ferenc Snétberger**
Ferenc Snétberger aus Berlin ist ein Meister der akustischen Gitarre. In Nordungarn als jüngster Sohn einer Musikerfamilie geboren, studierte er klassische Musik und Jazzgitarre und ist heute international für sein Spiel



berühmt, mit dem er lustvoll, mit natürlicher Leichtigkeit und auf höchstem Niveau Genre-Grenzen überschreitet. (siehe Bericht S. 16)
Dionysiuskirche, S-Fellbach
Mitveranstalter:
Ungarisches Kulturinstitut

Sonntag, 8. Mai

18.30 Uhr **Konzert: Open World Music Jam**
Mit der Ziryab-Akademie für Weltmusik.
Was passiert, wenn Musiker*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen aufeinandertreffen? Im Rahmen des Musik-Labors entsteht ein facettenreicher Konzertabend. Ziel ist es, weltmusikalische Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik zu vereinigen.
Laboratorium, S-Ost
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Sonntag, 8. Mai

14 und 19 Uhr **Jugendtheater-Festival** *Schöne Aussicht: Nie (NO/CZ/UK): Museum of Memories.*
In englischer Sprache.

Im Mitteln eines Archivs des Lebens erinnern sich fünf Menschen an ein zu Ende gegangenes Leben. Mit Herzlichkeit, Humor und viel Live-Musik erzählt vor allem der große Bruder Anekdoten aus der gemeinsamen Kindheit, aber auch Geschichten von Verlustängsten und ungestillter Sehnsucht.
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte



20 Uhr **Betty Garcés (Sopranistin) und Sophia Munoz (Pianistin)**
Liederabend in Kooperation mit dem Netzwerk *Opera for Peace*.
Werke von Richard Wagner und Stücke von Richard Strauss ergänzen sie mit weniger oft gespielten Liedern von Barber, Clarke und Boykin.
Bürgerzentrum, Waiblingen

Tanz/Theater

19 Uhr
Rumänische Kulturtag 2022: Tag 2: 25% von Herzen
Theater am Olgaeck, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20 Uhr **Hotel Europa JES – Junges Ensemble Stuttgart, Außenspielort (Salacher Straße in Wangen)** (siehe 1.5.)

20 Uhr **Cosmic Radio Show**
Interaktive Talk- und Musikshow. Die zweite Sendung dieser Spielzeit beschäftigt sich mit dem Begriff „Freundschaft“. Gäst*innen sind eine Wissenschaftler*in und der Musiker Ata Canani, der sich in seinen Liedern, die auch auf den Compilations *Songs of Gastarbeiter* zu finden sind, immer wieder mit dem Thema Freundschaft befasst.
Theater Rampe, S-Süd

20 Uhr
Shahak Shapira: Bad Vibes Only Rosenau, S-West
(siehe Tipp, Kasten vorherige Seite)

Samstag, 7. Mai

Filme

20 Uhr **Amsterdam**
Von Maya Arad Yasur. Premiere. Eine junge israelische Musikerin lebt in Amsterdam. Von hier aus spielt sie Konzerte in der ganzen Welt, sie fühlt sich wohl in dieser liberalen Metropole. Bis sie eines Morgens einen mysteriösen Brief vor ihrer Wohnungstür findet.
Württembergische Landesbühne (Podium I), Esslingen

20.15 Uhr
Internationales Trickfilm-Festival: Das große Rennen von Belleville
Von Sylvain Chomet, Frankreich, Belgien, Kanada, 2002. Französisch mit deutschen Untertiteln. Mitten in der Tour de France wird Champion, der Enkel von Madame Souza von zwei dunklen Gestalten gekidnappt und per Schiff in die Stadt Belleville verschleppt.
Schlossplatz, S-Mitte

Lesungen

18 Uhr **Mindchangers Linden-Museum, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19 Uhr **Ferenc Snétberger Dionysiuskirche, S-Fellbach**
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Fairytales Winter Tales Tour 2022**
Mystic Folk Music.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Don Juan**
Mit dem Ehrgeiz des großen Erobers eilt Don Juan von Sieg zu Sieg, um sein grenzenloses Verlangen zu stillen. Die ganze Lust der Liebe liegt in der Abwechslung.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

20 Uhr **Carmela De Foe: Allein unter Geiern!** Comedy.
Tödliche Gags pflastern den Weg der „La Signora“, die Leute feiern sich einen ab, aber nach der Show kräht kein Aas mehr nach ihr. Wie allein kann man sein, wenn selbst die Geier nicht mehr über einen kreisen?
Rosenau, S-West

20 Uhr
Gauthier Dance: The Seven Sins
Dieser Tanzabend vereint die Crème de la crème internationaler Choreograph*innen. Jede und jeder von ihnen wird für Gauthier Dance eine Todsünde in ein Tanzstück verwandelt. Das Ergebnis: ein Tableau der Ruchlosigkeit, bestehend aus sieben Uraufführungen von u. a. Azure Barton, Sidi Larbi Cherkaoui, Sharon Eyal, Marcos Morau, Sasha Waltz.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Sadece senin için bir hikaye!**
Zusammen mit Stuttgarter Vorlesepat*innen die Welt der Kinderliteratur auf Türkisch entdecken. Die regelmäßig angebotenen Vorleseaktionen des Vereins Leseohren e. V. dienen der individuellen Förderung des Sprachverständnisses.
Stadtbibliothek, S-Mitte

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Russisches Märchen in russischer Sprache. Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann.
Theater am Faden, S-Heslach

11 Uhr
Rumänische Kulturtag 2022: Teatrolici
Rumänische Märchenaufführung der Kindertheatergruppe und anschließendem Theaterworkshop für Kinder.
Theater am Olgaeck, S-Mitte
Veranstalter: EU Reflect – Verein für interkulturellen Dialog e. V. Stuttgart

Sonstiges

Ab 16 Uhr
Rumänische Kulturtag 2022: Konferenz mit Fotoprojektion
von Liviu Craciun über Regia Sarmisegetuza, die Hauptstadt der Daker vor den römischen Kriegen. Es folgen

noch weitere spannende Veranstaltungen. – In rumänischer und deutscher Sprache.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Sonntag, 8. Mai

Filme

20.15 Uhr *Internationales Trickfilm-Festival: Encanto*
Von Jared Bush, Byron Howard und Charise Castro Smith, USA, 2021. In englischer Sprache. Mirabel besitzt als Einzige ihrer Familie keine magischen Kräfte. Als Encanto, ihr Heimatdorf dem Untergang geweiht ist, da die Magie der Familie, die auch das Dorf beschützt in Gefahr ist, hat nur Mirabel die Kraft ihre Heimat zu retten.
Schlossplatz, S-Mitte

Lesungen

11 Uhr **Völker der Erde – Literarische Entgegnungen zur Sprache der NS-Justiz** Szenische Lesung.
Der Buchbinder Adolf Gerst hatte sich kritisch gegenüber der NS-Politik geäußert, wurde von Kollegen denunziert, in Stuttgart wegen „Wehrkraftersetzungs“ hingerichtet. Die Anzeige gegen ihn und das Protokoll seiner Hinrichtung werden in der szenischen Lesung Gedichte und Texte von Nelly Sachs, Paul Celan und Bertolt Brecht gegenübergestellt. Anmeldung unter: veranstaltungen-hs@hdgbw.de.
Hotel Silber, S-Mitte

Konzerte

11 Uhr **Jazzfrühschoppen mit United Jazzlines**
Swing, Bopop, Cool Jazz, Latin Jazz und Rockjazz.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen

18 Uhr **Anima**
Musik und Texte von Leid und Hoffnung, Trauer und Trost mit dem Ensemble Cosmedin. Frühe Psalm-vertonungen, karolingische Poesie, Kompositionen der Hildegard von Bingen und damit korrespondierende Instrumentalwerke von Christoph Haas interpretiert das Ensemble Cosmedin als eine Musik der Seele. Mit Gesang, Rezitation, Zimbel, Psalter, Tambura, Rubeba, Glocken und Rahmentrommel.
Antoniuskirche, S-Zuffenhausen

18.30 Uhr **Open World Music Jam**
Mit der Ziryab-Akademie für Weltmusik. (siehe Tipp, Kasten)
Laboratorium, S-Ost

19.30 Uhr
Thabilé: Look At The Sky
Thabilé ist eine Ausnahmesängerin. Mit ihrer facettenreichen und eindringlichen Stimme berührt sie das Publikum ganz tief im Inneren. Ihr Gesang kommt mit solch majestätischer Wucht, dass Zuhörer*innen nicht anders können, als regungslos zu verharren.
19.45 Uhr **Pepper & Salt – A cap-**

pella mit allem – und scharf!
Die perfekte regionale Gewürzmischung für mild-aromatische Balladen, feurigen Tango und pikanten Bebop! Hinreißende Stimmen und virtuose Arrangements ergänzen sich zu einem beeindruckend harmonischen Gefüge.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

14 und 19 Uhr *Schöne Aussicht: Nie (NO/CZ/UK): Museum of Memories*
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

14 und 20 Uhr
Gauthier Dance: The Seven Sins
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 7.5.)

18 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque** (siehe 5.5.)
Friedrichsbau Variete, S-Mitte

Kinder

Schöne Aussicht:
11 Uhr **Hanneke Paaue / Het Lab (NL): Op een Bedje van Troost** (NL):
Ab 8 Jahren. *Ein Bettchen von Trost* ist eine poetische interaktive Installation über Trauer, Verlust und Trost. Ein intimer Spaziergang entlang von sensiblen Fragen, Szenarien und Ritualen, die berühren und befreien, zum Nach- und Weiterdenken anregen. Auf Wunsch mit individuellen Trost-Geschichten. **JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte**
15 und 19 Uhr **Seppie Baeyens & Ultima Vez (BE): Birds** Ab 10 Jahren. Mitten hinein ins alltägliche Leben stürzen sich die Performer*innen und Musiker*innen, interagieren mit Publikum und Passant*innen, lassen immer wieder neue unerwartete menschliche Kompositionen entstehen und bringen den öffentlichen Raum zum Tanzen. **Open Air**
18 Uhr **kabinet k / hetpalaïs (BE): Promise Me** Ab 8 Jahren. Eine Hommage an die Ungezähmten und Mutigen, voll kühner und hemmungsloser Hingabe, eine Performance über die Sehnsucht nach Extremen, aber auch über die Narben, die sie auf unserer Haut hinterlässt. Mit fünf Kindern und zwei erwachsenen Tänzer*innen.
Theater Rampe, S-Süd

16 Uhr **Es ist dein Europa**
Wortkino (Dein Theater)
(siehe 5.5.)

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Theater am Faden (siehe 7.5.)

Sonstiges
Ab 10 Uhr
Rumänische Kulturtag 2022: Tag 4
Unter anderem mit einer zweisprachige Buchausstellung, einem Kinderkonzert und einer Fotoausstellung, die Rumänien durch die Linse von in Deutschland lebenden Fotograf*innen im Postkartenformat zeigt. Am Abend findet außerdem ein Konzert mit verschiedenen Gedichtvorträgen statt. – In rumäni-

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Theater am Faden (siehe 7.5.)

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Theater am Faden (siehe 7.5.)

scher und deutscher Sprache.
Generalkonsulat von Rumänien, S-Mitte
Veranstalter: EU Reflect – Verein für interkulturellen Dialog e. V. Stuttgart

14 Uhr
Entangled: Stuttgart – Afghanistan
Kuratorinnenführung.
15 Uhr **Schwieriges Erbe. Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus** Führung.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 9. Mai

Filme

19 Uhr *Rumänische Kulturtag 2022: Rumänischer Filmtag*
In rumänischer und deutscher Sprache.
Theater am Olgaeck, S-Mitte
Veranstalter: EU Reflect – Verein für interkulturellen Dialog e. V. Stuttgart

Tanz/Theater

Schöne Aussicht:
10 und 19 Uhr **Nie (NO/CZ/UK): Museum of Memories** (siehe 8.5.)
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte
16 und 20 Uhr **Het Laagland (NL): Met Zonder Ballen** Ab 14 Jahren. *Mit ohne Eier:* ein Trans-Sohn und seine Mutter gemeinsam auf der Bühne, ein immer strahlenderes Kind und eine verwirrte Mutter, die mit seinem Tempo kaum mithalten kann. Eine theatrale Mischung aus persönlichen Reflexionen und ergreifend lustigen Konfrontationen mit Raum für Missverständnisse, Sorgen und Klischees.
FITZ Zentrum für Figurentheater, S-Mitte

16 Uhr **Es ist dein Europa**
Wortkino (Dein Theater)
(siehe 5.5.)

Vorträge

19.30 Uhr
Der 70. Neue Montagskreis: Die Methode AfD und die Strategie des neurechten Netzwerkes
Katja Bauer, Autorin und Journalistin, beschreibt mit ihrer Kollegin Maria Fiedler in ihrem Buch *Die Methode AfD* beeindruckend die „Strategie eines neurechten Netzwerkes, zu dessen parlamentarischem Arm die Partei in den vergangenen Jahren geworden ist. Anmeldung: anmeldung@neuer-montagskreis.de.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

Schöne Aussicht:
10 Uhr **Hanneke Paaue / Het Lab (NL): Op een Bedje van Troost** (NL):
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 8.5.)
10 Uhr **kabinet k / hetpalaïs (BE): Promise Me** (siehe 8.5.)
Theater Rampe, S-Süd

Dienstag, 10. Mai

Filme

20 Uhr **Amsterdam**
Württembergische Landesbühne (Podium I), Esslingen (siehe 7.5.)

Tanz/Theater

Schöne Aussicht
19 Uhr **Junge Ulmer Bühne: Goldzombies** (siehe Tipp, Kasten)
Theater Rampe, S-Süd
21 Uhr **Livmedlet Theater (SE/FI): Invisible Lands** Ab 14 Jahren. Körper als Landschaften für Miniaturfiguren. Sie flüchten aus einer rauchenden Miniaturstadt inmitten eines Oberkörpers, über Knie-Berge und ein Meer von Bäumen. In einem Spiel zwischen Mikro und Makro wird das Drama von Millionen Menschen spürbar, die nur noch versuchen, ihre Haut zu retten.
FITZ Zentrum für Figurentheater, S-Mitte

20 Uhr **Alfons: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?** Kabarett. Als kleiner Junge war es noch leicht, Antworten zu bekommen. „Frag die Concierge!“ – das sagt man so in Frankreich, erklärt Alfons. „Falls Ihr nicht wisst, was das ist: La Concierge, das ist wie ein Hausmeister, nur in nett. Und sie wusste immer Bescheid: Sie war meine allererste Suchmaschine!“
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

11.30 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Theater am Faden (siehe 7.5.)

14 Uhr *Schöne Aussicht: Hanneke Paaue / Het Lab (NL): Op een Bedje van Troost*
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 8.5.)

Sonstiges

Ab 16 Uhr *Rumänische Kulturtag 2022: Tag 6*
Der sechste Tag beginnt mit einem transkulturellen Workshop *Übersetzung Rumänisch-Deutsch* und endet mit einem Konzert berühmter rumänischer Lieder, vorgetragen von Raluca. In rumänischer und deutscher Sprache.
Theater am Olgaeck, S-Mitte
Veranstalter: EU Reflect – Verein für interkulturellen Dialog e. V. Stuttgart

Mittwoch, 11. Mai

Lesungen

19 Uhr
Preis der Literaturhäuser 2022 an Sasha Marianna Salzmann
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr
Rose Ausländer – Mutterland Wort
Ein Porträt der Dichterin Rose Aus-

Dienstag, 10. Mai

19 Uhr **Theater: Schöne Aussicht: Junge Ulmer Bühne: Goldzombies** Ab 14 Jahren. Lissis Make-Up-Tutorials sind beliebt. Den treuen Follower*innen erzählt



sie von ihrer Familie, ihren Freund*innen, ihrer heimlichen Liebe. Und sie zeigt, wie man elegant die Wunden von Splitterbomben kassiert. Denn Lissi lebt im Krieg. Trotz Bombenalarm und Stromausfällen bleibt sie online, lächelnd, mit Glitzer und Würde.
Theater Rampe, S-Süd

Mittwoch, 11. Mai

19 Uhr **Lesung: Preis der Literaturhäuser 2022 an Sasha Marianna Salzmann**

Musik: Ganna Gryniva und Band. Zwischen den Prägungen politischer Systeme, sich verändernden Geschlechterbildern und religiösen Zuschreibungen das eigene Selbst in der Sprache neu zu erfinden, dafür steht Sasha Marianna Salzmanns Arbeit. Wie kann die Sehnsucht nach einer Selbstermächtigung in der Literatur wie im echten Leben Form und Gestalt annehmen?
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



Mittwoch, 11. Mai



20.30 Uhr **Konzert: Adam Ben Ezra**
In den letzten zehn Jahren hat Multiinstrumentalist Adam Ben Ezra den Kontrabass neu definiert. Adam begann mit fünf Jahren Geige zu spielen und nahm mit neun Jahren die Gitarre in die Hand. Im Laufe der Jahre hat er Klavier, Klarinette, Oud, Flöte und sogar BeatBox zu seinem Arsenal hinzugefügt.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

länder, „Schreiben ist Leben. Überleben.“ In dem Programm von Katharina Reich kommt ein durch Brutalität verletzter Mensch zu Wort, dessen Reaktion auf Gewalt Sprache war.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Konzerte

Schöne Aussicht:
15 Uhr **Livmedlet Theater (SE/FI): Invisible Lands**
FITZ Zentrum für Figurentheater, S-Mitte (siehe 10.5.)
20 Uhr **Junges Ensemble Stuttgart & NIE (DE & NO/CZ/UK): Hotel Europa** (siehe 1.5.)
Gemeindesaal, S-Wangen

18.30 Uhr
Spielfreude – Offene Impro
Die offene Impro ist der Raum, in dem alle über sich selbst hinauswachsen können und sich trauen, kreativ und spontan zu sein. Gemeinschaft erleben, zusammen lachen und staunen, was alles möglich ist

– darum geht es. In eine neue Rolle schlüpfen und spüren, wie sich das Leben in dieser Rolle anfühlt.
Generationenhaus Heschl, S-Heschl
Veranstalter: DialogTheater e. V.

20 Uhr **Alfons: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 10.5.)

Kinder

10.30 und 16.30 Uhr
Märchen aus aller Welt
Märchen aus Ghana, aus Kolumbien, aus Japan, Malaysia, Tschechien, Estland, Indien, Persien oder Pusemuckel. Mit Katharina Dustmann, Stimme, Tombak, Tamburello, Rahmentrommel, Nasenflöte, Knochen-

flöte, Davul usw. und Hajnalka Péter, Stimme, Maultrommel, Tilinko, Utö-gardon usw. Für Kinder ab 4 Jahren.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

14 Uhr **Schöne Aussicht: Hanneke Paaue / Het Lab (NL): Op een Bedje van Troost**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 8.5.)

Sonstiges

Ab 16 Uhr **Rumänische Kulturtag 2022: Tag 7**
Mit dem transkulturellen Workshop *Lesen und Übersetzen deutscher Texte in performativen Sprachen* (Devised Performance Workshop mit Publikum) und einer Projektion der Rockoper *Lucifer* von Adrian Tăbăcaru. – In rumänischer und deut-

scher Sprache.
Theater am Olgaek, S-Mitte
Veranstalter: EU Reflect – Verein für interkulturellen Dialog e. V. Stuttgart

16 Uhr **Bienvenidos a Baden-Württemberg: Qué visa necesitas para Alemania**
Willkommen in Baden-Württemberg: Welches Visum brauchst du für Deutschland. In spanischer Sprache für spanischsprachige Fachkräfte und Studierende. Anmeldung: www.welcomestuttgart.de. **Online**
Mitveranstalter: Welcome Center

19 Uhr **Kontur-Tour**
Ausstellungseröffnung.
Liszt-Institut, S-Mitte

Donnerstag, 12. Mai

Konzerte

20.30 Uhr **bANDISTA Laboratorium, S-Ost**
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

Schöne Aussicht:
10 Uhr **Livmedlet Theater (SE/FI): Invisible Lands**
(siehe 10.5.)
FITZ Zentrum für Figurentheater, S-Mitte
19.30 Uhr **Junges Ensemble Stuttgart & NIE (DE & NO/CZ/UK): Hotel Europa**
(siehe 11.5.)
Gemeindesaal, S-Wangen

Ab 16 Uhr **Rumänische Kulturtag 2022: Tag 8: Traditionen**
Theater am Olgaek, S-Mitte oder im Freien
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Alfons: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 10.5.)

20 Uhr **Löwenkinder Theater La Lune, S-Ost**
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque**
Friedrichsbau Variete, S-Mitte
(siehe 5.5.)

Vorträge

19 Uhr **Buddhas Ratschlag zur Verwandlung von Problemen**
Fünf Wege um Leid zu beenden.
Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte

20 Uhr **Flucht und Migration: Warum Menschen ihre Heimat verlassen (müssen)**
Mit Dr. Alexander Gaus.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

20 Uhr **Südsudan Teil 1**
Mit Carl-Uwe Höger.
20 Uhr **Was ist überhaupt „Heimat“?**
Philosophische Überlegungen von Igor Wroblewski.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Kinder

Schöne Aussicht:
14 Uhr **Hanneke Paaue / Het Lab (NL): Op een Bedje van Troost**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte
(siehe 8.5.)
19 Uhr **Theater Sgaramusch (CH): Dämonen**
Ab 10 Jahren.
Das Theater wird zum lustvollen Begegnungsraum mit den eigenen Dämonen, die sich selbst feiern und gefeiert werden, weil sie zum Leben dazu gehören. Düster, dreckig, urig. Voller Lebenslust, Tanz und sinnlichen Bildern.

Freitag, 13. Mai

Konzerte

19.30 Uhr **Metropolis Live Filmzentrum Bären, Böblingen**
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

Schöne Aussicht:
10 Uhr **Hot Damn Horns and The Soul Machine**
Funk, Soul, Afrobeat und Hip-Hop mit der Virtuosität erstklassiger Jazzmusiker kombiniert! Die berühmtesten *Hot Damn Horns* sind ein Bläsenersatz, der nicht nur durch sein be-kömmliches Äußeres besticht, sondern vor allem auch durch messerscharfe Riffs, schwindelerregende Solis und waghalsige „Doits“ jedem Keyboardbläsenersatz das Fürchten lehrt. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

Freitag, 13. Mai

18.30 Uhr **Vortrag: „Grüß Gott“ und „Mari Mari“**
Die deutsche Auswanderung nach Süd-Chile und deren Konsequenzen für die Mapuche Referentin: Dr. Doris Kurella, Linden-Museum Stuttgart.
Im 19. Jahrhundert warb der chilenische Staat deutsche Handwerker an, die das 1883 neu von Chile eroberte Gebiet der Araukania bewirtschaften, die indigene Bevölkerung „zivilisieren“ und „befrieden“ sollten. Das Verhältnis zwischen den Mapuche, der größten indigenen Gruppe Chiles, und den deutschen Siedler*innen entwickelte sich unterschiedlich.
Linden-Museum, S-Mitte

Freitag, 13. Mai

19.30 Uhr **Metropolis Live Filmkonzert** von Antonio Bras zu Fritz Langs Meisterwerk. Benefizveranstaltung zugunsten von Künstler*innen in der Ukraine. In dieser Live Performance wird eine elektronische Klangwelt aus klassischer Musik, Ambient-Klänge und Samples erschaffen. Ein großes Setup von Instrumenten umgibt den Arbeitsplatz von Antonio Bras bei der Live Begleitung des Films. Hier trifft Elektroton auf Neo Klassik. Ein audiovisuelles Erlebnis.
(Siehe Bericht S. 17)
Filmzentrum Bären, Böblingen

und Offenheit die eigene Meinung äußern und sich mit anderen austauschen. Informationen zur Anmeldung: info-tps@ev-akademie-boll.de.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte

Freitag, 13. Mai

Konzerte

19.30 Uhr **Metropolis Live Filmzentrum Bären, Böblingen**
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Love hurts**
Harman und Maïke kommen aus unterschiedlichen Kulturen und wollen ein Zeichen setzen, dass eine Beziehung über die engen Grenzen von Kultur und Traditionen möglich ist. Als sie ihre Liebe Maïkes Eltern offenbaren und sich herausstellt, dass Maïke schwanger ist, ist der Konflikt vorprogrammiert. Wie dieses Stück ausgeht, entscheidet das Publikum.
Generationenhaus Heschl
Veranstalter: DialogTheater e. V.

Tanz/Theater

Schöne Aussicht:
10 Uhr **Junges Ensemble Stuttgart & NIE (DE & NO/CZ/UK): Hotel Europa** (siehe 1.5.)
Gemeindesaal, S-Wangen
11 und 21 Uhr **Tefo Paya (BW): Morwa, The Rising Son**
(siehe Tipp, Kasten)
13 und 21 Uhr **Hanneke Paaue / Het Lab (NL): Op een Bedje van Troost** (siehe 8.5.)
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

19 Uhr **Soundscenes**
Das mixedability-Ensemble der freien Bühne stuttgart zeigt Theaterclips zu der Musik des Duos Affiliatus Fusion. Die jungen Amateur-Schauspieler*innen interpretieren auf ihre ganz eigene Weise die emotionalen Klangwelten des Musikerduos Sipan Mannan (Keyboard, Sax, Gitarre, Producing) und Marko Mrdja (Keyboard, Bansuri-indische Flöte).
Kulturwerk, S-Ost

19.30 Uhr **Love hurts**
Harman und Maïke kommen aus unterschiedlichen Kulturen und wollen ein Zeichen setzen, dass eine Beziehung über die engen Grenzen von Kultur und Traditionen möglich ist. Als sie ihre Liebe Maïkes Eltern offenbaren und sich herausstellt, dass Maïke schwanger ist, ist der Konflikt vorprogrammiert. Wie dieses Stück ausgeht, entscheidet das Publikum.
Generationenhaus Heschl
Veranstalter: DialogTheater e. V.

Freitag, 13. Mai

10 Uhr **Kinder: Schöne Aussicht: Magnet Theatre: Stone Play**
Ab 3 Jahren.
Zurück zu den Anfängen, in eine längst vergessene Welt aus Licht und Schatten, Gesang und Geschichten. Die erste Familie, Springbock, Erdmännchen, Strauß und Schildkröte, entdecken nicht nur Klang, Rhythmus und Gewicht der Steine, sondern auch die Bedeutung von Familie und von Einheit in der Vielfalt.
FITZ Zentrum für Figurentheater, S-Mitte

Freitag, 13. Mai

11 Uhr **Theater: Schöne Aussicht: Tefo Paya (BW): Morwa, The Rising Son**
Ab 16 Jahren.
Ein junger Mann wird erwachsen. Aber was bedeutet es in Botswana, ein Mann zu werden? In einer kunstvollen Kombination aus Erzählung, Bewegungstheater und Ritual stellt sich der Mann den vielfältigen Erwartungen, Geschlechterbildern, Zuschreibungen und dem Verhältnis des Individuums zur Gesellschaft.
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

20 Uhr **Alfons: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 10.5.)

20 Uhr **Die TanzKompanie: Innere Stimmen**
Eine innovative Aufführung zum Thema Tanz, Musik und Handicap. Der französische Choreograf Grégory Darcy hat das bunt gemischtes Tanz- und Musikensemble gegründet. Er will mit seiner Gruppe auf hohem Niveau das Thema Handicap und Tanz in das Bewusstsein des Publikums bringen.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

20 Uhr **Maryna Mikhalchuk: 18 Briefe und eine Fabel aus Belarus**
Mit Texten aus Camel Travel von Volha Hapeyeva, Inszenierung: Maryna Mikhalchuk. U. a. mit Evgenia Dodina. Mit 18 Briefe und eine Fabel aus Belarus verschneidet Maryna Mikhalchuk dokumentarische Versatzstücke des gegenwärtigen Belarus mit dem autobiografischen Roman *Camel Travel* von Volha Hapeyeva.
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte

20 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque** (siehe 5.5.)
Friedrichsbau Variete, S-Mitte

Vorträge

10 Uhr **Zypern – Porträt einer Insel zwischen Weltkulturerbe und Dauerkonflikt**

Vortrag mit Buchvorstellung und Gespräch. Referent: Dr. Alfred Gruber, Historiker und Buchautor.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte

Kinder

Schöne Aussicht:
10 Uhr **Magnet Theatre: Stone Play FITZ Zentrum für Figurentheater, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)
10 Uhr **Theater Sgaramusch (CH): Dämonen** (siehe 12.5.)
Theater Rampe, S-Süd
13 Uhr **Hanneke Paaue / Het Lab (NL): Op een Bedje van Troost**
(siehe 8.5.)
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

Samstag, 14. Mai

Sonstiges

18.30 Uhr **„Grüß Gott“ und „Mari Mari“ Linden-Museum, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Ab 18 Uhr **Diskurs/Symposium**
Dichtes Programm an Vorträgen, Präsentationen, und Performances im Kunstverein Wagenhallen vor Ort stattfinden als auch simultan live auf Vimeo gestreamt werden. 20.30 Uhr Key Note: Die Sozialistische Internationale 1907 in Stuttgart – Margaret Frenz im Gespräch mit Grayson Earle und Ana María Gómez López. Infos zum Live-Stream: kunstverein-wagenhalle.de.
Projektraum des Kunstverein Wagenhalle, S-Nord und Live-Stream, kunstverein-wagenhalle.de.

Samstag, 14. Mai

Konzerte

20 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Stegreiforchester #BeChange**
Mit visionären Impulsen sticht das Stegreiforchester aus der deutschen Orchesterlandschaft hervor. Auch mit seinem neuen Projekt positioniert es sich politisch und macht sich für die Verbreitung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN stark.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

20 Uhr **Die Tanzkompanie: Innere Stimmen Kulturzentrum Dieselstraße**
(siehe 13.5.)

Kinder

Schöne Aussicht:
11 und 15 Uhr **Magnet Theatre: Stone Play FITZ Zentrum für Figurentheater, S-Mitte** (siehe 13.5.)
11 Uhr **Hanneke Paaue / Het Lab (NL): Op een Bedje van Troost**
(siehe 8.5.)
16 und 20 Uhr **Barrowland Ballet (UK): Tiger Tale / Tiger / Playful Tiger**
Ab 7 Jahren. Ein plötzlich auftauchender Tiger stürzt das geregelte Leben einer Familie ins Chaos und demaskiert familiäre Beziehungen. Berausender Tanz und mitrei-

finden, das ultimative Angebot zu entwickeln. Ein Echo auf die Verlockung sozialer Medien – und ein Fest der Schauspielkunst.
Theater Rampe, S-Süd

Samstag, 14. Mai

20 Uhr **Konzert: Subrata De (Sitar), Florian Schiertz (Tabla)**
Klassische indische Musik.
Subrata De begann im Alter von sieben Jahren das Sitarspiel zu lernen, zunächst von Shri Amarjeet Singh aus Jamshedpur und später von Suramani Bauri Bandhu Sethi aus Bhubaneswar, Orissa. Subrata ist ein hervorragender Konzertspieler und Dozent an mehreren renommierten Musikschulen Indiens.
Theater am Faden, S-Heschl

Samstag, 14. Mai

13 Uhr **Palästina-Nakba-Tag 2022**
Der Palästina-Nakba-Tag erinnert an die ethnische Säuberung Palästinas. Mit Salon Musik (orientalisch-internationale Band), den Tanzgruppen *Yaffa* und *Freies Palästina*, Garip Nurhak (kurdischer Musiker), Nakba-Ausstellung und Redebeiträge von Palästinenser*innen, Kurd*innen, der Jüdischen Stimme für gerechten Frieden in Nahost und anderen Vertreter*innen anticolonialer und antirassistischer Organisationen. Schirmfrau ist Prof. em. Fanny-Michaela Reisin, ehemalige Präsidentin der *Internationalen Liga für Menschenrechte*. **Schlossplatz, S-Mitte**
Veranstalter: Palästinakomitee Stuttgart e. V.



finden, das ultimative Angebot zu entwickeln. Ein Echo auf die Verlockung sozialer Medien – und ein Fest der Schauspielkunst.
Theater Rampe, S-Süd

19 Uhr **Snowden 3.3**
Von Lazlo Bagossy, Edward Snowden, ehemaliger IT-Experte des US-Geheimdienstes und geächteter Veräter von Geheimnissen, träumt in seiner Moskauer Wohnung.
Theater tri-bühne, S-Mitte

20 Uhr **Die Tanzkompanie: Innere Stimmen Kulturzentrum Dieselstraße**
(siehe 13.5.)

Kinder

Schöne Aussicht:
11 und 15 Uhr **Magnet Theatre: Stone Play FITZ Zentrum für Figurentheater, S-Mitte** (siehe 13.5.)
11 Uhr **Hanneke Paaue / Het Lab (NL): Op een Bedje van Troost**
(siehe 8.5.)
16 und 20 Uhr **Barrowland Ballet (UK): Tiger Tale / Tiger / Playful Tiger**
Ab 7 Jahren. Ein plötzlich auftauchender Tiger stürzt das geregelte Leben einer Familie ins Chaos und demaskiert familiäre Beziehungen. Berausender Tanz und mitrei-

18.30 Uhr **Magandzelo**
„Magandzelo“ ist ein Tsonga-Wort für „Ritual“. Nkhensani Mkhari wird ein Online-Meditationsritual anbieten, das die Teilnehmenden mit ihrer Ahnenreihe verbindet. Er ist ein multidisziplinärer Künstler, Kurator und Heiler, der zwischen Kapstadt und Johannesburg lebt und ein großes Interesse an den Überschneidungen zwischen Kunst und Technologie hat. **Online, Live-Stream über www.akademie-solitude.de**

Sonntag, 15. Mai

16 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Spoken moments poetry**
Über zwei Monate haben die Pianistin Hanni Liang und der Konzert-Poet Timo Brunke gemeinsam mit Workshop-Teilnehmer*innen an einem besonderen Konzert gearbeitet. Im Mittelpunkt stehen dabei Vielfalt und kulturelle Teilhabe. Nachdem im vergangenen Jahr ein kunstvoller Projektfilm entstanden ist, möchte dieses Poetry-Konzert nun physisch erlebt werden.



Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

Sonntag, 15. Mai

20 Uhr **Film: Green Sea**
GR / D 2020, Drama, 95 Minuten, GmdU.
Die Regisseurin Angeliki Antoniou wird anwesend sein. Anna hat ihr Gedächtnis verloren, aber sie hat nicht vergessen, wie man kocht. Eines Nachts taucht sie in einem Arbeiterviertel an einem griechischen Hafen auf und bekommt einen Job als Köchin. In der Küche, inmitten der Düfte von Gewürzen und alten, vergessenen Rezepten, kämpft Anna darum, sich an ihre Vergangenheit zu erinnern und ihr Leben neu zu gestalten. **Innenstadtkino Cinema, S-Mitte**
Veranstalter: Kalimera e. V.



Sonntag, 15. Mai

20 Uhr **Konzert: Maharaj Trio** Klassische indische Musik.
Das Maharaj Trio ist ein berühmtes Instrumentaltrio der klassischen indischen Musik in der Besetzung Sarod, Sitar und Tabla. Die drei Musiker, Vater und zwei Söhne, stammen aus einer nordindischen Musikerfamilie in Varanasi, deren musikalische Tradition in der mündlichen Weitergabe rund 500 Jahre zurückreicht. **Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen**



Sonntag, 15. Mai

18.30 Uhr **Video-/Musikvortrag: Djembe-Musik und Tanz in Mali**
Mit Dr. Rainer Polak (Bayreuth/Frankfurt/Oslo).
in Vortrag mit Video und Musik über traditionelle Djembe Musik und Tanz in Mali. Rainer Polak forscht seit über drei Jahrzehnten in Mali. Er arbeitet seit 2017 am Max Planck Institut für empirische Ästhetik in Frankfurt am Main und wechselt ab Juni 2022 an das RITMO Centre for Interdisciplinary Studies in Rhythm, Time and Motion in Oslo.



Klangklub, S-Zuffenhausen
Veranstalter: Klangklub e. V.

Sonntag, 15. Mai

Feste

16 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Spoken moments poetry**
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg (siehe Tipp, Kasten)

Filme

20 Uhr **Green Sea**
Innenstadtkino Cinema, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

11 Uhr **Subrata De (Sitar), Florian Schiertz (Tabla)** (siehe 14.5.)
Theater am Faden, S-Heslach

15 Uhr **Tanzcafé mit orientalischer Musik**
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte

18 Uhr **Von Macht und Ruhm**
Werke von großen Meistern wie Gustav Mahler, Arnold Schönberg und Olivier Messiaen. Auf dem sehr persönlichen Programm stehen die Mezzosopranistin Fleur Barron und Pianist Kunal Lahiry. Das Duo durchleuchtet verschiedene Perspektiven der deutschen Kolonialgeschichte in Musik und Poesie der letzten 150 Jahre. Im Fokus stehen auch Fragen der Identität und musikalische Brücken zwischen Ost und West. **Hospitalhof, S-Mitte**

20 Uhr **Maharaj Trio**
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

11 Uhr **Internationales Frühstück**
Kulinarische Leckereien und gute Gesellschaft für die ganze Familie. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen**

17 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Circle time dabke**
Der Tänzer und Choreograf Medhat Aldaabal und der Perkussionist Ali Hasan teilen mit ihrem *Dabke Community Dance* ihre Kultur und nehmen alle Interessent*innen mit auf eine tänzerische und musikalische Reise. Sie laden herzlich zum gemeinsamen, corona-konformen Tanz in das Festspielzentrum ein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. **Residenzschloss (Mittlerer Schlosshof), Ludwigsburg**

18 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque** (siehe 5.5.)
Friedrichsbau Variete, S-Mitte

19 Uhr **Ein ganz gewöhnlicher Jude**
Monolog einer Abrechnung von Charles Lewinsky. Der Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor

einer Schulklasse Fragen zum Judentum zu beantworten. Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis. Sein Nachdenken über Antisemitismus und falsches Mitgefühl führt ihn schließlich zu seiner eigenen Geschichte. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20 Uhr **Die Tanzkompanie: Innere Stimmen**
Kulturzentrum Dieselstraße
(siehe 13.5.)

20 Uhr **RebellComedy** Kabarett.
Liederhalle, S-Mitte

Vorträge

18.30 Uhr **Djembe-Musik und Tanz in Mali**
Klangklub, S-Zuffenhausen
(siehe Tipp, Kasten)

Kinder

11 und 15 Uhr **Schöne Aussicht: Barrowland Ballet (UK): Tiger Tale / Tiger / Playful Tiger**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 14.5.)

15 Uhr **Gegen den Wind**
Familienführung ab 6 Jahren. Die Menschen in Ozeanien waren früher hervorragende Seefahrer. Sie schafften es mit ihren Booten bis zu den abgelegensten Inseln. Das Meer spielte und spielt aber auch für ihren Alltag eine enorme Rolle, etwa als Quelle für Nahrung und vielfältige Materialien. In einigen Südseesprachen bezeichnet man es als den „Garten der armen Leute“. **Linden-Museum, S-Mitte**

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Theater am Faden (siehe 7.5.)

Sonstiges

16 Uhr **Rundgang: Vom Museum in die Stadt**
Museum und Stadt sind eng miteinander verknüpft. Ausstellungsthemen spiegeln wichtige Plätze und Ereignisse der Stadtgeschichte. Zugleich verdankt die Stadt Ludwigsburg ihre Entstehung vor allem auch italienischen Fachleuten. Der Rundgang folgt diesen Spuren und schlägt eine Brücke zwischen Innen- und Außenraum. **Museum im MIK (Museum Information Kunst), Ludwigsburg**

Ab 10:15 Uhr **Wir arbeiten: Entangled. Stuttgart – Afghanistan**
Offene Werkstatt zum Internationalen Museumstag.
Am Konzept-Tag bringen die Künstler*innen Themen, Materialien und Ideen in Beziehungen – kreativ, visuell und räumlich erfahrbar auf dem Boden des Wannner-Saals. Sie diskutieren, zeichnen, schreiben, basteln, legen an und um, grenzen ein und knüpfen Verbindungen. **Linden-Museum, S-Mitte**

Montag, 16. Mai

Lesungen

16 Uhr **Licht aus dem Orient**
Vertrau auf Gott, aber binde dein Kamel an. Orientalische Erzählungen. Welche Orientierung bietet der Orient heute? Norbert Eilts reiste in den Sinai, erkundete mit Beduinen auf Kamelen die Wüste und lauschte ihren Varianten des orientalischen Erzählens. **Wortkino (Dein Theater), S-Mitte**

Konzerte

12 Uhr **Balkonkonzert: Andi Maile, Lorenzo Petrocca**
Andi Maile und Lorenzo Petrocca – beide sind wahre Meister ihres Instruments – Saxofon und Gitarre. Moderner Jazz auf dem Boden der Tradition – ihre Spielfreude begeistert. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

Vorträge

19.30 Uhr **Wirtschaftsclub: Die ethnologische Perspektive**
Die Überwindung des geographischen und sozialen Abstands als Herausforderung in Geschichte und Gegenwart. Mit Inés de Castro, Direktorin des Linden-Museums Stuttgart. Die ethnologischen Museen stehen in Deutschland im Zentrum einer kontroversen öffentlichen und medialen Debatte. Im Mittelpunkt steht der Vorwurf, sie würden koloniale Denkmuster bis heute reproduzieren und legitimieren. Wie kann ein ethnologisches Museum diese Last des „schwierigen Erbes“ überwinden? **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte**

Dienstag, 17. Mai

Lesungen

19.30 Uhr **Abwarten und Tee trinken – ein literarischer Trip zu den Britischen Inseln**
Norbert Eilts von Dein Theater lädt zu einem gemeinsamen Ausflug ins Vereinigte Königreich ein und lässt bekannte Schriftstellerinnen und Schriftsteller mit ihren schönsten Geschichten und Gedichten zu Wort kommen. **Stadtbibliothek, S-Ost**

Vorträge

19.30 Uhr **Midterm Elections 2022: Was auf dem Spiel steht**
Es wird wieder gewählt in den Vereinigten Staaten von Amerika: am 8. November 2022 stehen die *Midterm Elections* an, die ganz im Zeichen der Kongresswahlen stehen. Wer genau gewählt wird, warum wir auch diesen Wahlen ganz besonders folgen sollten und welchen Einfluss sie auf Präsident Joe Biden haben könnten – darüber spricht Politikwissenschaftler Dr. Florian Böller (TU Kaiserslautern). **Hospitalhof, S-Mitte**
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

Mittwoch, 18. Mai

Filme

20 Uhr **Amsterdam**
Württembergische Landesbühne (Podium I), Esslingen (siehe 7.5.)

Konzerte

18 Uhr **Kammerorchester arcata Stuttgart**
Von Barock bis zu zeitgenössischer Musik interpretiert das Kammerorchester seit 35 Jahren ein vielfältiges Repertoire. In Kooperation mit dem Haus der Heimat Stuttgart geht es in diesem Konzert darum, eine Brücke nach Osteuropa zu schlagen. **Kursaal, S-Bad Cannstatt**

Tanz/Theater

19 Uhr **Hotel Europa**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, Außenspielort (Salacher Straße in Wangen) (siehe 1.5.)

19 Uhr **Riot Days 2022 – Pussy Riot**
Renitenztheater, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19.30 Uhr **Das gute Buch: Erzählende Affen**
Mit Sandra Richter, Samira El Ouassil, Friedemann Karig und Denis Scheck. Eine starke Geschichte kann Wahlen entscheiden, Menschenleben retten, aber auch Kriege auslösen und Ungerechtigkeit zementieren. Samira El Ouassil und Friedemann Karig verfolgen in ihrem Band *Erzählende Affen* diese zwiespältige Wirkungsmacht von Mythen, Lügen, Utopien von der Antike bis zur Gegenwart. **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte**

Kinder

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe 4.5.)

Sonstiges

18 Uhr **Leben und Arbeiten in der Region Stuttgart.** Arbeitsvertrag und Arbeitnehmerrechte. In englischer und deutscher Sprache für internationale Fachkräfte. Anmeldung: <https://welcome.stuttgart.de>. **Online**
Mitveranstalter: Welcome Center

Donnerstag, 19. Mai

Lesungen

19.30 Uhr **Sprache teilen – Dilek Ta demir**
Szenische Lesung und Vortrag. Arabisch, Mongolisch, Deutsch – diese drei Sprachen sollen zum Klingen gebracht werden. Ein Märchentext wird von verschiedenen Sprecher*innen vorgetragen und am Ende per-

formativ zusammengesetzt. Die Geschichte wird künstlerisch visuell begleitet, so dass ein vielsprachiges Bilderbuch entsteht. **Stadtbibliothek, S-Mitte**
Mitveranstalter: Verein der Mongolischen Akademiker, Arrafidain Kulturverein und Forum der Kulturen

Konzerte

19 Uhr **Violine Singen**
Gedenkabend zum 100. Geburtstag von Ágnes Nemes Nagy. Nemes Nagy gilt als eine der bedeutendsten modernen Dichterinnen Ungarns und spielt auch als Essayistin und Übersetzerin eine wichtige Rolle in der ungarischen Literatur. Nun ist die erste Aufführung, bei der die vertonten Gedichte in deutscher und ungarischer Sprache zu hören sein werden, in Stuttgart zu sehen. **Liszt-Institut, S-Mitte**

Tanz/Theater

11 Uhr **Hotel Europa**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, Außenspielort (Salacher Straße in Wangen) (siehe 1.5.)

19 Uhr **Snowden 3.3** (siehe 14.5.)
Theater tri-bühne, S-Mitte

20 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque** (siehe 5.5.)
Friedrichsbau Variete, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr **Buddhas Ratschlag zur Verwandlung von Problemen**
Drei Wege eines sinnvollen Lebens. **Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte**

19 Uhr **Infoabend für Locals**
Infoabend für Locals, die Interesse an einem Freundschaftstandem mit Einwanderer*innen haben. *Start with a Friend* möchte gutes Miteinander in Stuttgart fördern und Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte im Tandem zusammen. **Begegnungsraum, S-Mitte**
Veranstalter: Start with a Friend e. V.

Freitag, 20. Mai

Lesungen

19 Uhr **Literaturabend des Kulturvereins Prosvjeta Stuttgart**
Zu Ehren von Ivo Andri und dem Generalkonsulat der Republik Serbien. Ivo Andri war ein jugoslawischer Schriftsteller, Diplomat, Politiker und Literaturnobelpreisträger. Anmeldung: prosvjeta.stuttgart@gmx.de, Tel. 0151/75859183. **Generalkonsulat der Republik Serbien, S-Süd**
Veranstalter: SPKD Prosvjeta

Konzerte

20.30 Uhr **Hans Peter Hiby & Shoji Hano Duo (JP/D)**

Mit Shoji Hano (Schlagzeug) und Hans Peter Hiby (Tenorsaxophon, Alt-saxophon, Sopransaxophon).
Nach zwei sehr guten Alben setzte der Saxophonist Hans Peter Hiby 20 Jahre mit der Musik aus. Einer, der sich nun am meisten über sein Co-meback freut, ist der japanische Schlagzeuger Shoji Hano, der selbst drei spektakuläre Duo Alben mit Peter Brötzmann veröffentlicht hat. Das Duo Hiby/Hano verspricht Vollgas-Freejazz der allerersten Güte. **Manufaktur, Schorndorf**

20.30 Uhr **Nesrine**
Bix-Jazzclub, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

11 und 20 Uhr **Hotel Europa**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, Außenspielort (Salacher Straße in Wangen) (siehe 1.5.)

19.30 Uhr **Never stop loving you**
Armin wartet mit einer Rose am Flughafen auf seine Frau. Salvatore wartet mit einem Blumenstrauß auf seine große Liebe. Doch Flug 4-8-2 kann aufgrund von Orkanböen in London Heathrow nicht starten. Die beiden Männer kommen miteinander ins Gespräch und spüren in der Andersartigkeit ihres Gegenübers eine faszinierende Anziehungskraft. **Generationenhaus Heslach, S-Heslach**
Veranstalter: DialogTheater e. V.

19.30 Uhr **Französische Wochen: und wenn sie nicht gestorben ist ... La Schneider**
Entwicklung einer fiktiven Frauengeschichte von den 50er Jahren bis heute, am Beispiel von Romy Schneider in deutscher, französischer und englischer Sprache. Romy Schneider starb 1982 in ihrer Wahlheimat Paris. Sie war 42 Jahre alt. Würde sie noch leben, hätte sie ihren Mitmenschen viel über ihr Leben zu erzählen. **Theater La Lune, S-Ost**

20 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque** (siehe 5.5.)
Friedrichsbau Variete, S-Mitte

20 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show**
Mit Abdel, Luka Marija, Kerstin Luhr und C. Heiland. Ein Moderator – vier Comedians! Bei dieser Ausgabe der Comedy-Reihe führt Moderator Horst Fryguth durch den Abend und begrüßt die Comedy-Kolleg*innen Abdel, Luka Marija, Kerstin Luhr, C. Heiland. Abdel lädt das Publikum ein, die Welt mit seinen Augen zu sehen und erzählt dabei von Überdrehung und seinem Job in der Telekommunikationsbranche. **Rosenau, S-West**

20.15 Uhr **Viktoria Vitrenko: Vox ex nihilo**
Inklusive Musik-, Theater- und Tanzperformance.
Die Aufführung setzt sich mit der Bedeutung der Stimme aus sozia-

Mittwoch, 18. Mai

19 Uhr **Konzert-Performance: Riot Days 2022 – Pussy Riot**
Russland überfällt die Ukraine. Die russische Gesellschaft wird zunehmend gleichgeschaltet, Protest gewaltsam niedergeschlagen. Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit lädt das regimekritische Punker*innenkollektiv *Pussy Riot* aus Moskau ins Renitenztheater ein. **Renitenztheater, S-Mitte**

Freitag, 20. Mai

20.30 Uhr **Konzert: Nesrine**
Wie aus dem Nichts versetzte das Trio Nes um die franko-algerische Sängerin, Cellistin und Songwriterin Nesrine im Jahr 2018 die europäische Musikwelt über Genre- und Sprachgrenzen hinweg ins Staunen. In arabischer, französischer und englischer Sprache wird ihre schillernde Künstlerpersönlichkeit hörbar. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

Freitag, 20. Mai

19.30 Uhr **Vortrag: Die Antimafia-Bewegung in Italien**
Mit Franco La Torre. Von der Analyse einer Krise soll vor allem der Frage nachgegangen werden, wie sich in Zukunft die Antimafia-Bewegung in Italien neu positionieren soll. Der Autor, Journalist und Antimafia-Aktivist Franco La Torre ist der Sohn des Gewerkschaftlers und Politikers Pio La Torre, der 1982 von der Mafia ermordet wurde. **Stadtbibliothek, S-Mitte**
Veranstalter: Italienischen Kulturinstitut, ACLI-Verband Baden-Württemberg

len, politischen und kulturellen Perspektiven auseinander. Sie hinterfragt ihre aktuelle Rolle in der Gesellschaft. Die Aufführung möchte vielen unterschiedlichen Stimmen – von gehörlosen Menschen bis hin zu den Geflüchteten aus der Ukraine – gemeinsam Gehör verschaffen. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Vorträge

10 Uhr **Die Pandemie stärkt den Autoritarismus – Bedrohung für die Menschenrechte weltweit**
Vortrag und Gespräch mit Dr. Carola Hausotter, Studienleiterin Friedensethik und Transkulturalität, Evangelische Akademie Bad Boll. **VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte**

19.30 Uhr **Die Antimafia-Bewegung in Italien**
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

19 Uhr **Joséphine Sagna – being it Vernissage.**
Im *Projektraum* zeigt Shalva Gelitashvili (1991 geboren in Tiflis/Georgien, lebt in Stuttgart), der im Juli zusammen mit Claudia Thorban die Koje von Katrin und Marko Schacher auf der Art Karlsruhe bespielt, neue Gemälde. (siehe Bericht S. 43) **Schacher, S-West**

Samstag, 21. Mai – Lange Nacht der Museen

18-1 Uhr

Bei der **Langen Nacht der Museen** öffnen mehr als 40 Museen, Galerien, Off-Spaces, historische Gebäude, Kultur- und Industriedenkmäler. Die Besucher*innen entdecken bekannte und verborgene Orte mit faszinierenden Ausstellungen, spannenden Führungen, jeder Menge Bildender Kunst, Architektur, Musik und und und. Hier eine Auswahl der interkulturellen Events.

Abendgebet mit anschließender Koran-Rezitation

Besucher*innen können bei der Langen Nacht der Museen das Abend-



gebet in der Moschee erleben. Vom Ruf des Muezzins bis zur anschließenden Koran-Rezitation. Mit deutscher Übersetzung.

Stuttgarter Moschee, S-Mitte

Cobario

Als Straßenmusikanten in Barcelona beginnend, gründeten Rio Che und El Coba 2006 das rein instrumentale Akustik-Projekt *Cobario*. Die Gitarrenros, darunter der Ausnahmegeiger Herwig Schaffner, kombinieren spanische, irische, orientalische und slawische Einflüsse mit klassischen Elementen und laden die Besucher*innen ein, die Augen zu schließen und auf Reisen zu gehen.

Württembergische Landesbibliothek, S-Mitte

Die Aneignung

Lecture Performance von theaterprekariat in der Ausstellung *Wo ist Afrika?* Die Intervention setzt sich mit der gewaltsamen Enteignung der Duala in Kamerun in den Jahren 1912/13 unter der deutschen Kolonialherrschaft auseinander.

Linden-Museum, S-Mitte

Die Kontakt-Exhibition

Basis des audiovisuellen Rundgangs ist das vom Medienkünstler Felix Kruis und dem Theatermacher Nikolaus Witty entwickelte Musikinstrument Kontakt, das über ein Kontaktmikrofon Geräusche aufnimmt, verstärkt und verformt.

Linden-Museum, S-Mitte

eMotions-project

Trauer und Stolz



Haus der Geschichte

Was erzeugt Hass in dir? In Tanz-Performances geben Künstler*innen Antworten: „Trauer“ handelt vom Streben nach Glück, Einsamkeit und Wahnsinn eines geflüchteten schwarzen Tänzers in Deutschland. „Stolz“ ehrt alle BIPOC und queeren Menschen.

Haus der Geschichte, S-Mitte

Gego. Die Architektur einer Künstlerin

Gego, zählt zu den bekanntesten Künstlerinnen Lateinamerikas. Sie studierte Architektur an der Technischen Hochschule in Stuttgart, bevor sie 1939 aufgrund ihrer jüdischen Herkunft nach Venezuela emigrieren musste. Mitte der 50er-Jahre begann sie dort als Künstlerin zu arbeiten. Die Ausstellung zeigt, dass in Gegos Werk die Grenzen der Disziplinen Architektur und Kunst fließend sind.

Kunstmuseum, Kleiner Schlossplatz 1, S-Mitte

Joséphine Sagna – Being it

In ihren Werken geht es um gängige Stereotypen und die Unterschiede zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung. Dabei fängt Sagna eine von Diversität geprägte Power ein: Frauen stellen sich selbstbewusst den westlichen Schönheitsidealen entgegen. Nach einer filmischen Einführung spricht die Galeristin Katrin Schacher mit Joséphine Sagna über die Hintergründe ihrer Werke.

Schacher Raum für Kunst, S-Mitte

Khvay Samnag: Das Land tanzen.

Kurzführungen durch die Sonderausstellung. Der kambodschanische Künstler beschäftigt sich mit politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Veränderungen. Er entwickelt Performances, Video- und Fotoarbeiten, die sich gegen die Zerstörung natürlicher Lebensräume richten.

ifa-Galerie, S-Mitte



ifa-Galerie

Kubanische Musik mit Rico y Saborso

Die kubanische Exil-Band *Rico y Saborso* bringt lateinamerikanisches Flair in den Konzertsaal des Hauses der Musik. Rhythmus liegt dem Quartett in der Besetzung Piano, Kontrabass, Percussion und Vocals im Blut. Von der Habanera über Bolero bis hin zum Mambo spielt sich die Band virtuos und schwungvoll durch die Klassiker der kubanischen Musikgenre.

Haus der Musik im Fruchtkasten, S-Mitte

Performance: Cuerdas, simple medida (Coreogego)

Mit Tänzer*innen der John Cranko Schule wurde eine Neuinszenierung der Performance erarbeitet, die auf eine Kollaboration zwischen der Künstlerin Gego und der Tänzerin Sonia Sanoja aus dem Jahr 1977 zurückgeht.

Kunstmuseum, Kleiner Schlossplatz 1, S-Mitte

Sonderausstellung LindenLAB

Ausgehend von den Fotografien der Stuttgarter Badakshan-Expedition in den Jahren 1962/63. Das LAB (*in Beziehungen*) befasst sich mit dem kritischen und sensiblen Umgang mit Sprache und Bildern im Museum. Wie formt das Museum Beziehungen zu seinen Besucher*innen und wie können sie verändert werden?

Linden-Museum, S-Mitte

Sonderausstellung Stadt – Land – Tunesien

Diplomatin Petra Dachtler zeigt in ihren Fotografien urbane und ländliche Landschaften abseits der Touristenzentren.

Rathaus Stuttgart, S-Mitte

19 und 21 Uhr

Glae – Im Schatten der Masken

Tänzerische Intervention mit Yahi Nestor Gahe, Gabriela Luppe Velasco und Fabrice Ottou in den Ausstellungen *Wo ist Afrika?* und *Süd-/Südostasien*.

Linden-Museum, S-Mitte

22 und 0 Uhr

Über Sprache müssen wir reden

Deep Talk und interaktive Sprachwerkstatt im LindenLab.

Linden-Museum, S-Mitte

Samstag, 21. Mai

Konzerte

16 Uhr **Hören und Sehen für barrierefreie Köpfe**

Peter Luttringer (voc, git), fast blind, ist leidenschaftlicher Texter und Musiker und Lorenzo Petrocca (git) – der international renommierte Jazzgitarrist, der an der Nikolauspflanze Gitarre unterrichtet.

Stadtbibliothek, S-Mitte

20 Uhr

Ludwigsburger Schlossfestspiele: Kronos for future

Werke von Angélique Kidjo, Soo Yeon Lyuh, Peni Candra Rini, Inti Figgis-Vizueta, Aleksandra Vrebalov, Missy Mazzoli, Terry Riley, John Oswald und Philip Glass. Um das Repertoire des 21. Jahrhunderts zu vergrößern hat das Kronos Quartet bei Komponist*innen aus der ganzen Welt Kompositionen in Auftrag gegeben..

Residenzschloss, Ludwigsburg

20 Uhr

Georg Dalaras u. a. mit Aspasia Stratigou und Violeta Ikari

Liederhalle, S-Mitte

20 Uhr

Ganes (siehe Tipp, Kasten) Theaterhaus, S-Feuerbach

Georg Dalaras u. a. mit Aspasia Stratigou und Violeta Ikari

Samstag, 21. Mai

20 Uhr **Konzert: Ganes**

Leicht, fließend, vertraut, episch. All das können Ganes mit ihrer Musik sein. Seit über zehn Jahren musizieren die Schwestern Elisabeth und Marlene Schuen als Ganes. Gemeinsam sind die Schwestern in La Val aufgewachsen, einem verwunschenen Dorf in den Südtiroler Dolomiten. Gesungen wird bei Ganes auf Ladinisch – das man als Zuhörer*in mit dem Herzen versteht.

Theaterhaus, S-Feuerbach



Samstag, 21. Mai



20 Uhr **Tanz: Monalisa Ghosh, Rachana Kar**
Klassischer indischer Odissi-Tanz. Der Odissi-Tanz hat sich im Staate Orissa entwickelt. Monalisa Ghosh ist eine der wichtigsten Vertreterinnen des Odissi-Tanzes in Indien. Mit Leichtigkeit und Anmut tanzt sie die schwierigen Schrittfolgen und lässt die Figuren der alten Tempel in ihren Posen lebendig werden.
Theater am Faden, S-Heslach
Weiterer Termin: 22.5.

Tanz/Theater

19 Uhr **Hotel Europa**

JES – junges Ensemble Stuttgart, Außenspielfort (Salacher Straße in Wangen) (siehe 1.5.)

19 Uhr

Feierabend, Habibi
Theaterbesuch und Austausch zu *Impact*. Ob Besuch einer Theateraufführung oder lieber nur Gespräche mit neuen Bekannten beim Getränk oder Essen im Hinterhof – wie der Feierabend aussieht, wird vor Ort entschieden.

Theater Rampe, S-Süd
Mitveranstalter:
Katholisches Bildungswerk Stuttgart

19 Uhr **Verbrennungen**

Fünf Jahre bis zu ihrem Tod spricht Nawal kein einziges Wort mehr. Bei der Testamentseröffnung erhalten ihre Kinder, die Zwillinge Jeanne und Simon, zwei verschlossene Briefe. Einer ist an ihren älteren Bruder, von dessen Existenz sie nichts wussten, der andere an ihren totgeglaubten Vater adressiert. Die Suche nach ihnen führt sie in die Heimat der Mutter, den Nahen Osten.

Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

20 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque (siehe 5.5.)**

Friedrichsbau Variete, S-Mitte

20 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show**

Rosenau, S-West (siehe Tipp, Kasten)

Montag, 23. Mai

Filme

16 Uhr **Maarten 't Hart – niederländische Miniaturen**
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte (siehe 1.5.)

Vorträge

19.30 Uhr **Das gute Buch: Vladimir Sorokin: Die rote Pyramide**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Dienstag, 24. Mai

Tanz/Theater

20 Uhr **Maryna Mikhachuk: 18 Briefe und eine Fabel aus Belarus**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte (siehe 13.5.)

Vorträge

19 Uhr **Ignorierte KZ-Opfer**
Mit Frank Nonnenmacher, Ingrid Baul (Vorstandsmitglied des Mauthausen Komitees Stuttgart) und Sigrd Brüggemann (freie Historikerin). In der interessierten Öffentlichkeit wurde das Schicksal und der Umgang mit den KZ-Opfergruppen „Asoziale“, „Berufsverbrecher“, „Sicherungsverwahrte“ und „forensische Patienten“ bisher weitgehend ignoriert. Sie bleiben aufgrund der von der NS-Justiz, Gestapo und Kripo vorgenommenen Kategorisierungen auch nach 1945 stigmatisiert. Anmeldung unter: veranstaltungen-hs@hdgbw.de.
Hotel Silber, S-Mitte

19 Uhr **Ungarn, Deutschland, Europa.**

Podiumsgespräch mit Leslie Mándoki. Der ungarische Musiker Leslie Mándoki verließ Ungarn in den 70er-Jahren und fand in Deutschland eine neue Heimat. Seine Karriere begann in Gerlingen. Nun kehrt er zurück in die Stadt, wo viele ihn noch persönlich kennen. Er zeigt dem Publikum Schauplätze von damals – das Haus, in dem er wohnte oder das Stuttgarter Theater, in dem er Mitglied des Orchesters wurde.
Stadthalle, Gerlingen
Mitveranstalter: Liszt-Institut

Kinder

10 Uhr **Unsere große Welt**

Von 2 bis 6 Jahren. In Wimmelbüchern wimmelt es nur so von Menschen und Tieren, Bäumen und Häusern, kleinen Komödien und großen Tragödien. Die ganze Vielfalt, die unsere Gesellschaft zu bieten hat, die unsere kleine und große Welt ausmacht. Als Vater der Wimmelbücher gilt der kürzlich verstorbene Ali Mitgutsch, der sein erstes Buch dieser Art Ende der 60er Jahre veröffentlichte.
JES – junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

Mittwoch, 25. Mai

Filme

19.30 Uhr **TAVMA Filmclub hybrid präsentiert: Borgia**
Linden-Museum, S-Mitte oder Online (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **25. Schorndorfer Gitarrentage: Acoustic Guitar Night**
Manufaktur, Schorndorf (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr

John Doyle and Mick McAuley

Folk und Ethno. Die beiden Folkstars touren immer mal wieder zusammen. Das Publikum darf sich auf ein Programm freuen, das die Spielfreude und Virtuosität der beiden Musiker widerspiegelt – rasend schnelle Tunes wechseln sich ab mit eindrucksvollen und berührenden Balladen.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

20 Uhr

Kapelye Corazón

Kulturhaus Schwanen, Waiblingen (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr

Waste!
Inszenierung: Gianina Cărbunariu., Die rumänische Autorin und Regisseurin Gianina Cărbunariu, hat sich auf dokumentarische Theaterformen spezialisiert. Basierend auf ausführlichen Recherchen entwickelt sie fiktive Szenarien, die zu höchst eigenwilligen, energetischen Theaterarbeiten werden. Konkrete Themen sind für Cărbunariu, immer Ausgangspunkt für grundsätzliche Befragungen der Gegenwart, die sie mit theatralischen Mitteln aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte

Kinder

10 Uhr **Unsere große Welt**

JES – junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 24.5.)

17 Uhr **Sprachwerkstatt**

Stadtbibliothek, S-Mitte (siehe 4.5.)

Sonstiges

18 Uhr **Leben und Arbeiten in der Region Stuttgart: Deutsch Lernen**
Arbeitsvertrag und Arbeitnehmerrechte. In italienischer und deutscher Sprache. Zielgruppe: Italienische Fachkräfte und Neubürger*innen. Anmeldung: <https://welcome.stuttgart.de>. **Online**
Mitveranstalter: Welcome Center

Montag, 23. Mai

19.30 Uhr **Lesung: Das gute Buch: Vladimir Sorokin: Die rote Pyramide**
Vladimir Sorokin gehört zu den bedeutendsten literarischen wie kritischen Stimmen Russlands; mit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar dieses Jahres analysierte er mit scharfen Worten das prägende Machtprinzip Russlands; bereits vor Jahrhunderten installiert wirkt es bis heute und kann als die eigentliche Tragödie Russlands beschrieben werden.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



Mittwoch, 25. Mai

19.30 Uhr **Film: TAVMA Filmclub hybrid präsentiert: Borgia**
Deutschland, 2021, 1 Std. 44 Min. Film und Live-Talk mit Gästen. Borgia ist besser. Ein Borgia ist ein Ghanaer im Ausland, der einen exzessiv wohlhabenden Lebensstil führt. Zumindest ist es das, was sie alle glauben machen wollen. Der junge Kojo wächst in den Slums von Ghana auf. Als junger Mann sucht er sein Glück in der Flucht. Doch in Deutschland gelingt ihm ein Leben in Wohlstand nur durch Kriminalität. Das preisgekrönte Drama wird aus einer afrikanischen Perspektive erzählt. Online-Ticket: info@tavma.net.
Linden-Museum, S-Mitte oder Online



Mittwoch, 25. Mai

20 Uhr **Konzert: 25. Schorndorfer Gitarrentage: Acoustic Guitar Night**
Eric Lugosch solo, Jule Malischke solo, Alexandr Misko solo. Mit seinen originellen Coverversionen im Fingerstyle hat sich der „Acoustic Guitarist of the Year 2018“ Alexandr Misko aus Russland auch fernab seines Heimatlands einen Namen gemacht. Binnen kürzester Zeit wurde er zum viralen Social-Media-Phänomen und Next Big Star des Fingerpicking-Handwerks.
Manufaktur, Schorndorf



Mittwoch, 25. Mai

20 Uhr **Konzert: Kapelye Corazón**
Dele Divane – Verrücktes Herz – Liebeslieder aus angrenzenden und ferneren Welten. Die Liedauswahl der fünf Dresdener Musiker*innen mit musikalischer Herkunft aus verschiedenen Welten wie Klassik, Klezmer, Weltmusik und Canzion ist gekennzeichnet von der Balance zwischen Leichtigkeit und Tiefe sowie lieblicher und rauer Klanglichkeit.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



18 Uhr **Gesichter deutsch-türkischer Migration:**
Dinner and Dialogue – auf Deutsch und/oder Türkisch!
Gemeinsames Kochen und diskutieren am Esstisch. Die zwei Momente ergänzen sich und stellen die Möglichkeit einer Begegnung auf Augenhöhe zwischen Menschen aus verschiedenen Lebenssituationen dar. Das Event ist kostenfrei und findet auf beiden Sprachen statt. Alle, die unabhängig ihrer Nationalität Deutsch und/oder Türkisch sprechen, können mitmachen und an der Diskussion teilnehmen.

VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

21 Uhr **IRL Party.**
Gemeinsam feiern zu #Latinbeats.. Mit Reggaeton, Bachata, Merengue, Brazilbeats und Hip-Hop in einer perfekten Mischung
Perkins Park, S-Mitte

Donnerstag, 26. Mai

Konzerte

20 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Il diluvio universale**
Leonardo García Alarcón ist ein Meister der Wiederentdeckungen: Über

drei Jahrhunderte war *Il diluvio universale* in Vergessenheit geraten, bevor der Dirigent es 2010 mit seiner Cappella Mediterranea zur Wiederaufführung brachte.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

20 Uhr **25. Schorndorfer Gitarrentage: Rock and Blues Night**
Armin Sabol and Band und Dan Patlansky and Band.
Armin Sabol stellt in Schorndorf ab 20 Uhr sein neues Album *Back In Blue* vor. Dan Patlansky gehört in seiner Heimat zu den gefragtesten Blues-Künstlern aller Zeiten. 2014 spielte der mehrfach ausgezeichnete südafrikanische Blues-Rock-Gitarrist, Sänger und Song-writer im Support für Bruce Springsteen.

Manufaktur, Schorndorf

Tanz/Theater

12 Uhr **Wenn einem das Notwendigste genommen wird**
Holodomor – Dokumentartheater. Berlin. Mit dem Chor Pokrow der ukrainischen Kathedrale Mariä Schutz und dem heiligen Apostel Andreas aus München.
Kammermusiksaal Musikhochschule, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr **Buddhas Ratschlag zur Verwandlung von Problemen**
Geschichte Mittel – Die Kraft der Rede.
Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum, S-Mitte

Kinder

15 Uhr **Unsere große Welt JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe 24.5.)

Freitag, 27. Mai

Filme

20 Uhr **Amsterdam Württembergische Landesbühne (Podium I), Esslingen** (siehe 7.5.)

Lesungen

20 Uhr **Wie viel Erde braucht der Mensch?**
Wovon die Menschen leben – Zwei Erzählungen von Leo Tolstoi.
Hätten alle Menschen unsere hiesigen materiellen Bedürfnisse, wären 2,5 Erden zur Bedarfsdeckung nötig. Doch wie viel Erde braucht ein Mensch tatsächlich? Und wo findet sich in auswegloser Lage eine essentielle Lebensgrundlage? Leo Tolstoi liefert verblüffend einfache Antworten. Zeitlose Erzählungen.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Konzerte

20 Uhr **25. Schorndorfer Gitarrentage: Jazz and Worldmusic Night**
Manufaktur, Schorndorf (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Passioni Segrete Trio: JazzTango**
Mit Marco Visconti Prasca (Komponist, Sax), Antonio Macaretti (Komponist, Akkordeon) und Emiliano Amadori (Kontrabass).
Drei italienische Musiker aus drei verschiedenen Generationen setzen sich mit einer musikalischen Gattung auseinander, die stark von italienischen Auswanderern geprägt wurde: dem Tango. Nicht alle wissen, dass große argentinische Tangheri italienischer Herkunft sind, wie etwa Mario Battistella, Manlio France und Astor Piazzolla.

Jazz-Club Kelter, Denkendorf
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

20:15 Uhr **Nice Brazil and Group**
Die brasilianische Musik ist von großer Vielfalt geprägt und gilt von jeher als besonders offen für äußere Einflüsse. Charakteristisch ist die Verbindung traditioneller und moderner Elemente. Minhas Raizes (My Roots) ist eine Mischung aus Stilen, Klängen und Farben Brasiliens. Dieses vielseitige und originelle Projekt zielt darauf ab, die brasilianische Musik und den Jazz zusammenzubringen.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

18 Uhr **Stuttgarter Flamenco Festival: Theaterwege**
Schicksalsbrunnen am Eckensee, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Frida – Viva la Vida!**
Sie schlug die großen Künstler*innen und genialischen Männer und Frauen ihrer Generation in den Bann. Trotzki liebte in ihr nicht nur die Revolutionärin und Marcel Duchamp, Rockefeller und Neruda lagen ihr regelrecht zu Füßen. Das Ensemble nähert sich der Ikone Frida Kahlo an und zeigt die Künstlerin mit poetischen, musikalischen und theatralischen Mitteln.
Theater tri-bühne, S-Mitte

20 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque** (siehe 5.5.)
Friedrichsbau Variete, S-Mitte

20 Uhr **Waste! Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte** (siehe 25.5.)

Sonstiges

14 Uhr **Gemeinsam älter werden**
Christen und Muslime begegnen sich: Gemeinsam einsam?
Viele ältere Menschen mit Migrati-

onsgeschichte wollten ursprünglich mit Eintritt ins Rentenalter in ihre „Heimat“ zurückkehren. Doch ihre Pläne haben sich geändert und viele bleiben in Deutschland. Wie kann einer Vereinsamung entgegenwirken? Weitere Infos zur Anmeldung: info-tps@ev-akademie-boll.de.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte

19 Uhr **Pasolini100: Pier Paolo Pasolini**
Ausstellungseröffnung.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

Samstag, 28. Mai

Konzerte

13:30 Uhr **Musik- und Chor-Festival Altes Feuerwehrhaus, S-Süd** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: The common stories Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Diálogos flamenco barroco**
Geprägt von den Gitanos Andalu-

Samstag, 28. Mai

13:30 Uhr **Konzert: Musik- und Chor-Festival**
Bis zu acht Chören aus ganz Baden-Württemberg singen Lieder in verschiedenen Sprachen, unter anderem auf Deutsch, Russisch, Ukrainisch und vielen mehr. (Siehe Bericht S. 8)
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd
Veranstalter: Eurasia e. V. und Kosaken FD e. V.



Samstag, 28. Mai

20 Uhr **Konzert: Ludwigsburger Schlossfestspiele: The common stories**
Eine Koproduktion von Oyoun – Kultur NeuDenken Berlin, Mashirika Performing Arts and Media Company Rwanda, Sarajevo War Theatre Bosnia-Herzegovina.
In den 1990er-Jahren erschütterten ethnopolitische Konflikte den Balkan und Ruanda. Bis heute sind ihre Spuren tief in deren Gesellschaften eingewoben. Durch die Zusammenarbeit von Künstler*innen aus den Bereichen Musik, Tanz, Theater und Literatur sowie durch den Austausch von persönlichen Erfahrungen werden Geschichten erzählt, die zutiefst menschlich sind.
Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg



Vorträge

16 Uhr **Von schnarchenden Pilgern und unglaublichen Begegnungen**
Erlebnisse auf dem Weg nach Santiago de Compostela.
Kammermusiksaal Musikhochschule, S-Mitte

Kinder

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**
Ungarisches Märchen.
Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn er niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger zu den Stachelschweinen und in die Schlängengrube. Hofnarr gegen Hofmarschall, Ente und Prinzessin helfen, alles zu einem guten Ende zu bringen.
Theater am Faden, S-Heslach

20:15 Uhr **Luan: Die Luan Comedy Show**
Luan ist einzigartig unter Deutschlands Komiker*innen: Er ist ein albanisch-schwäbischer Polizist. In den 90er Jahren als Kind mit seinen Eltern aus dem Kosovo nach Deutschland geflüchtet, am Stuttgarter Hauptbahnhof gestrandet, ohne Perspektive, nur geduldet, dient er heute dem deutschen Staat – und ist somit das Musterbeispiel erfolgreicher Integration. Auch dem letzten Skeptiker wird damit klar: „Die kommen gar nicht hierher, um unser Land zu klauen. Die kommen sogar her, um es zu schützen.“
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

19 Uhr **Cariati – Lohntani Ma Vicini: So weit und doch so nah**
Vernissage. Francesco Santoro führt als Vorsitzender des Centro Italiano in den Abend ein und für italienische Rhythmen sorgt die Band *A la Carta* mit der Sängerin Jasmin Quinteri, Obe Pflüger am Saxofon und Axel Wernick am Klavier.
Stadtmuseum, S-Fellbach
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut

20:30 Uhr **RasgaRasga Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

15 Uhr **Die Tanzkompanie: Innere Stimmen**
Konzertsaal Musikhochschule, S-Mitte (siehe 13.5.)

19 Uhr **Frida – Viva la Vida! Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 27.5.)

20 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque** (siehe 5.5.)
Friedrichsbau Variete, S-Mitte

20 Uhr **Waste! Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte** (siehe 25.5.)

Samstag, 28. Mai

20:30 Uhr **Konzert: RasgaRasga**
Sechs musikalische Grenzgänger*innen zwölf Instrumente, fünf Sprachen und ein Feuerwerk aus Emotionen – einer Stromschnelle gleich tragen RasgaRasga ihr Publikum an einen bunten, glitzernden Ort. Mit ihrem neuen Programm „Aperitif“ zelebrieren sie ihren eigenen Stil populärer Musik mit immer spannenden neuen Genreversmelzungen und transkulturellen Einflüssen.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen



Die Pianistin und Komponistin Güldiyar Tanridagli begibt sich mit dem Volksmusikünstler Cengiz Özkan sowie dem Vokalistin Taylan Özgür Ölmez auf einen musikalischen Streifzug durch das vielfältige kulturelle Erbe des anatolischen Raums. Ausdrucksstark, facettenreich und vor allem wirkungsvoll legen sich die Klänge der Klavierbegleitung auf den Gesang.
Liederhalle, S-Mitte
Veranstalter:
Tohum Kultur Verein Stuttgart

20 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: The common stories**
Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg (siehe 28.5.)

Tanz/Theater

18 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque** (siehe 5.5.)
Friedrichsbau Variete, S-Mitte

Sonstiges

19 Uhr **Frida – Viva la Vida! Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 27.5.)

20 Uhr **Maryna Mikhalchuk: 18 Briefe und eine Fabel aus Belarus**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte (siehe 13.5.)

Sonstiges

11 Uhr **Tag der Vielfalt**
Museum der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

14 Uhr **Ozeanien – Kontinent der Inseln**
Kuratorenführung.
15 Uhr **Das Zuckerfest – Zucker für die Kinder?**
Familienführung ab 6 Jahren.
Vor kurzem haben muslimische Menschen überall auf der Welt das Zuckerfest gefeiert. Aber wieso nennen viele dieses Fest „Zuckerfest“? Und wie feiert man es? Reisen wir gemeinsam in den Orient und erleben, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es beim Feiern gibt und welche schöne Geschenke Kinder selbst gestalten können.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

19 Uhr **Französische Wochen: und wenn sie nicht gestorben ist ... La Schneider**
Institut français, S-Mitte (siehe 20.5.)

Sonstiges

19 Uhr **Pasolini100: Der Torschützenkönig ist unter die Dichter gegangen**
Fußball nach Pier Paolo Pasolini. Begegnung mit dem Autor Valerio Curcio.
In seinem kurzweiligen und sorgfältig recherchierten Buch rekonstruiert Valerio Curcio Pier Paolo Pasolinis innige Beziehung zum Fußball, und damit einen zentralen Aspekt im Leben des großen Intellektuellen, der bisher wenig Betrachtung gefunden hat. Anmeldung: 0711/16 28 10.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut

Montag, 30. Mai

Tanz/Theater

20 Uhr **Waste! Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte** (siehe 25.5.)

Vorträge

10 Uhr **Zypern – Portrait einer Insel zwischen Weltkulturerbe und Dauerkonflikt**
Vortrag mit Buchvorstellung und Gespräch mit Dr. Alfred Gruber.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus)

Sonntag, 29. Mai

11 Uhr **Tag der Vielfalt**
Die Intervention *Meine kleinen Schätze* (siehe Bericht S. 10) wird im Beisein von Landtagspräsidentin Muhterem Aras mit einem *Tag der Vielfalt* eröffnet. Ein Tag mit vielfältigen Angeboten: Führungen mit den Projektbeteiligten, Lesungen, Musik, gutem Essen. Zu den Highlights gehört ein Auftritt der *Songs of Gastarbeiter*. Erzähler*innen des Vereins Ars Narrandi tragen Geschichten vor und im Hof werden italienische und ägyptische Speisen angeboten.
Museum der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch



Konzerte

19 Uhr **Benedgúz Varga Quintett**
Der junge Jazz-Schlagzeuger Benedgúz Varga gründete sein Quintett 2015 gemeinsam mit János Ávéd, Márton Fenyvesi, Csaba Czírják und Ádám Bögöthy. Die Mitglieder der Band gehören zu den besten Musikern der jungen ungarischen Jazzszene, sind selbst Frontmusiker in anderen Formationen und wirken an vielen bekannten Jazzprojekten mit.
Liszt-Institut, S-Mitte

Dienstag, 31. Mai

Filme

20 Uhr **Amsterdam Württembergische Landesbühne (Podium I), Esslingen** (siehe 7.5.)

Lesungen

20 Uhr **Waste! Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte** (siehe 25.5.)

Ausstellungen

Bitte Corona-Beschränkungen beachten.

Akademie Schloss Solitude, S-West Assemblies, Swarms, and Weak Networks – No solidarity exits in a social void

Mit Arbeiten von Lark Alder aka. Lark VCR, Agnes Cameron and Gary Zhexi Zhang, Castle of Crossed Destinies (Aouefa Amoussouvi, Sasha Engelmann, and Olivia Berkowicz), Distributed Cognition Cooperative (Sasha Shestakova and Anna Engelhardt), Grayson Earle, Format C (Dina Karad i and Vedran Gligo), Frisch&Schick (Johannes Frick & Jasmin Schädler), Aline Xavier Mineiro, Simina Neagu, Zahra Malkani, Juan Pablo Garcia Sossa (JPEGS), Peter Polack, and weiteren Beteiligten. Die Ausstellung findet im Rahmen des Festivals *Fragile Solidarity/Fragile Connections* (siehe Bericht S. 43) statt.

Eröffnung:
Donnerstag, 12. Mai, ab 18 Uhr
13. und 14. Mai, 13–18 Uhr

Galerie Sindelfingen

Ritual mit u. a. Baptiste Brossard
Bapriste Brossard – ehemaliger Stipendiat des Austauschprogramms zwischen Baden-Württemberg und der Region Auvergne-Rhône-Alpes – stellt gemeinsam mit Helen Dowling und Sara-Lena Maierhofer aus.
Bis 29. Mai
Mo-Fr 10–18 Uhr, Sa, So 10–17 Uhr

Haus der Geschichte, S-Mitte #60 Jahre Menschengeschichten: Erzähl' mir was

In den Filmen teilen frühere „Gastarbeiter*innen“ ihre Lebenserfahrungen und Geschichten mit jungen Menschen. Das Projekt des Deutsch-Türkischen Forums in Zusammenarbeit mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart: Ältere und Jüngere trafen sich zu individuellen Begegnungen in Stuttgart, Fellbach und Wendlingen. In den Interviews geht es um die Situation des Ankommens, um Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und am neuen Wohnort. Sie thematisieren außerdem die besonderen Er-



Haus der Geschichte: 60 Jahre...

fahrungen von Frauen, Kämpfe um Anerkennung und die Beziehung zur alten Heimat.

Bis 19. Juni
Di-So 10–18 Uhr
Mitveranstalter:
Deutsch-Türkisches Forum

Haus der Geschichte, S-Mitte Hass. Was uns bewegt

Hetze und Drohungen werden mörderische Realität. Mehrheiten nehmen Minderheiten Rechte und Würde. Lebende und Tote werden von Menschen zu Objekten. Hass! Er speist sich aus Angst, Neid und Verachtung in einer Gesellschaft. Er richtet sich gegen das, was fremd erscheint, und das, was ganz nahe liegt. Hass gehörte und gehört zum Alltag. Er äußert sich in Rassismus und Sexismus. Er richtet sich gegen „Ungläubige“ und gegen „das System“. Die Ausstellung zeigt rund 200 Hass-Objekte aus 200 Jahren. Doch sie lässt die Besucher*innen nicht mit der zerstörerischen Emotion alleine. Sie zeigt auch Wege aus dem Hass. Und sie bietet einen Raum, sich persönlich mit Hass auseinanderzusetzen.

Bis 24. Juli
Di-So 10–18 Uhr, Do bis 21 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte Khvay Samnang: Das Land tanzen

Der kambodschanische Künstler Khvay Samnang Arbeiten aus den Jahren 2010 bis 2018. (siehe Bericht S. 44.)

22. Mai bis 4. September
Di-So 12–18 Uhr

Institut Français, S-Mitte Retour vers le futur

Zum bereits 13. Mal hat der Ernst Klett Verlag zum bundesweiten Comic-Wettbewerb *La vie en BD* für Schülerinnen und Schüler aufgerufen. Das diesjährige Thema lautete: *Retour vers le futur*. Die besten 25 Arbeiten sind nun im IF Stuttgart ausgestellt.
Bis 27. Mai
Mo-Do 10–18.45 Uhr, Fr 10–16.30 Uhr

Istituto Italiano di Cultura, S-Süd Pier Paolo Pasolini

Der in Bologna geborene Pier Paolo Pasolini ist „Sohn“ der emilianischen „Bassa“, Dichter des friaulischen Epos um Casarsa sowie Autor der in den Vororten Roms angesiedelten Romane der *Ragazzi di vita*. Das Leben und das Werk Pasolinis ist stark durch diese drei Orte geprägt. Die Ausstellung zeigt Fotoaufnahmen aus verschiedenen Momenten seines Lebens und mit verschiedenen Personen.

Eröffnung: 27. Mai, 19 Uhr
27. Mai bis 30. Juni
Mo-Do 9–13, 14–16, Fr 9–13 Uhr
Besichtigung nach telefonischer Absprache.

Kunstmuseum, S-Mitte Gego. Die Architektur einer Künstlerin

Gertrud Goldschmidt (Hamburg 1912–1994 Caracas) zählt heute zu den wichtigsten Künstler*innen Lateinamerikas der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In den 1930er-Jahren studierte sie Architektur in Stuttgart, bevor sie aufgrund ihrer jüdischen Herkunft nach Venezuela emigrierte. Im Jahr 2017 übergab die Fundación Gego dem Kunstmuseum 100 Arbeiten der Künstlerin als Dauerleihgabe – ein willkommen Anlass für uns, gemeinsam mit der Universität Stuttgart und der Wüstenrot Stiftung ein dreijähriges Forschungsprojekt zu initiieren, dessen Ergebnisse nun in einer Ausstellung präsentiert werden.
Bis 10. Juli
Di-Sa 10–18 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte Ozeanien – Kontinent der Inseln

Seit Menschen vor Jahrtausenden die Inselwelten im Pazifik entdeckten und besiedelten, bestehen vielfältige Verbindungen zwischen den weit verstreuten Landflächen im größten Meer der Erde. Die Ausstellung zeigt anhand von mehr als 250 Alltagsgegenständen und Kunstwerken aus der Sammlung des Linden-Museums Gemeinsames und Besonderes aus dem pazifischen Raum.



Di-Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte Schwieriges Erbe

Die Ausstellung zeigt die kolonialen Verbindungen des Linden-Museums und anderen Akteur*innen in Baden-Württemberg auf und bezieht Auswirkungen bis in die Gegenwart mit ein. Was hat das Linden-Museum mit dem deutschen Kolonialismus zu tun? Welche württembergischen Akteur*innen waren am Kolonialismus beteiligt? Wie präsent war der Kolonialismus in der württembergischen Alltagswelt? Und wie wirkt er bis heute fort? Die Ausstellung zeigt die kolonialen Verbindungen des Museums zwischen 1882, dem Jahr der Gründung des Württembergischen Vereins für Handelsgeographie als Träger des Museums, und ca. 1940 auf und bezieht Auswirkungen bis in die Gegenwart mit ein.

Bis 8. Mai
Di-Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte Being In Place: Longing for Heritage in Yangon, Myanmar

In Zeiten des politischen Wandels setzt sich die Arbeit von Helena Cing Deih Sian mit der zeitgenössischen Bedeutung des baukulturellen Erbes in Yangon/Myanmar auseinander. Helena Cing Deih Sian untersucht dabei die Beziehung zwischen der räumlichen Umwelt und der politischen Entwicklung. Der Rundgang durch die Ausstellung gibt einen Einblick in den Diskurs um das umkämpfte baukulturelle Erbe. Mit dem Ziel, eine Erinnerungskultur für Yangon zu etablieren, lädt Helena Cing Deih Sian Besucher*innen ein, sich zu beteiligen und ihre Gedanken einzubringen. Die Wanderausstellung wird nach der Station in der Süd-/Südostasien-Abteilung des Linden-Museums in Städten mit großer myanmarischer Diaspora gezeigt: Frankfurt, Berlin und Hamburg.
Ab 6. Mai
Di-Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte Chapter Germany

Vom Ankommen in einem fremden Land, vom Studieren an einer deutschen Uni, vom Spaghettikochen, von alten Erwartungen, neuen Freundschaften und Zukunftsträumen erzählen Studierende aus China an der Universität Tübingen. Um einen Ein-



Linden-Museum: LindenLAB4



druck ihrer individuellen Erfahrungen zu bekommen, wurden sie im Rahmen eines Studienprojekts ein- einhalb Jahre von zwölf Masterstudierenden des Ludwig-Uhland-Instituts für Empirische Kulturwissenschaft begleitet. Durch Interviews, bunte Kochabende, gemeinsame Ausflüge und sommerliche Picknicks gewährten 25 chinesische Projektpartner*innen Einblicke in ihren Alltag.
Bis 17. Juli
Di-Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte LindenLAB 5:

(in) Beziehungen sein / hinterfragen / lernen / aufbrechen
LAB 5 stellt die Beziehungen zwischen Menschen, Objekten und der Institution Museum in den Mittelpunkt. Wie werden diese Beziehungen geformt und weiterentwickelt? Welche Sprache und welchen Raum wird dafür gebraucht? Das Thema Sprache ist für ein Museum zentral. In Führungen, Ausstellungs- und Katalogtexten, Pressemitteilungen und weiteren Medien spricht es zu und mit den Besucher*innen.
Di-Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte Entangled. Stuttgart – Afghanistan

Einblicke in folgende LABs sind im Projektraum möglich: LindenLAB 4: *Entangled: Stuttgart – Afghanistan. Verflechtungen von Geschichte, Sammlung, Menschen: Eine Arbeitsgruppe von Interessierten aus Stuttgart und Umgebung mit und ohne Afghanistan-Bezug hat sich mit den*

Ausstellungen

Fotografien der Stuttgarter Badakhschan-Expedition auseinandergesetzt.
LindenLAB 5: (in) Beziehungen sein / hinterfragen / lernen / aufbrechen:
LAB 5 stellt die Beziehungen zwischen Menschen, Objekten und der Institution Museum in den Mittelpunkt.
Di-Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte Comicbuchpreis 2022 der Berthold Leibinger Stiftung

Für ihr kühnes wie groß angelegtes Vorhaben *Madame Choi und die Monster* wird der Zeichnerin Sheree Domingo und dem Autor Patrick Spät der Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung 2022 verliehen. Im Zentrum stehen die südkoreanische Schauspielerin Choi Eun-hee und der Filmregisseur Shin Sang-ok, Choi's Ex-Mann. Beide werden 1978 nach Nordkorea entführt und gezwungen, im Dienste des Regimes Filme zu drehen, darunter den Monster-Klassiker *Pulgasari*. Auch ihr Textpartner, Patrick Spät, war 2019 Finalist beim Comicbuchpreis mit *Der König der Vagabunden*, erschienen im Avant Verlag. (Siehe Bericht S. 18)

Bis 27. Mai
Mo-Do 9–17, Fr 19–13 Uhr

Museum für Alltagskultur, Schloss Waldenbuch Nebenban – Die Nachbarschaften der Lager Auschwitz

Die Stuttgarter Fotografen Kai Loges und Andreas Langen (die arge lola) haben die Nachbarschaften der ehemaligen Konzentrationslager intensiv bereist. In zahlreichen Bildern hielten sie die aktuelle architektonische Situation der Lager fest und dokumentieren das Leben „nebenan“. Sie zeigen den Alltag von Menschen, die in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Vernichtungslagers wohnen. Die Erkundungen der Fotografen, die sie mehrfach nach Owi cim (Auschwitz) und Brzezinka (Birkenau) führten, konzentrieren sich auf das unmittelbare Umfeld der ehemaligen Hauptlager Auschwitz I–III: das Stammlager, das Vernichtungslager Birkenau und das Arbeitslager Monowice/Buna-IG Farben.
Bis 8. Mai
Di-Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Museums der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch Meine kleinen Schätze

Die Schausammlung des Museums



der Alltagskultur in Waldenbuch wird um die Perspektive der Migrationsgeschichte erweitert. Es sind Dinge, die sie mit ihrer Herkunft oder ihrem Leben in Deutschland verbinden, und zugleich Alltagsobjekte, wie sie im Museum der Alltagskultur bereits vielfach zu sehen sind. Durch die Intervention entstehen neue Interpretationen und Perspektiven auf diese Objekte und damit auf den Alltag der Erzählenden. (siehe Bericht S. 10)

Ab 29. Mai
Di-Mi 10–17 Uhr, Do 10–21 Uhr, Fr-So 10–18 Uhr

Schacher – Raum für Kunst, S-West Ivan Zozulya – Nicht nur Kippbilder

Bunt? Ja! Aber fröhlich? Mit seinen starkfarbigen, dynamisch wirkenden Mischtechniken scheint Ivan Zozulya



(1990 geboren in Poltava/Ukraine, lebt in Stuttgart, arbeitet in Böblingen) die momentan fühl- und sichtbaren Mutationen unserer Gesellschaft abzubilden.
Bis 14. Mai
Di-Fr 14–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Schacher – Raum für Kunst, S-West Joséphine Sagna – being it

Erstmals in der 11-jährigen Geschichte bezieht das Galeristen-Paar Katrin und Marko Schacher gemeinsam klar Stellung und zeigt mit *Joséphine Sagna – being it* eine hochqualitative, feministische Anti-Rassismus-Schau mit deutschen sowie afrikanischen Einschlägen (siehe Bericht rechts).
Eröffnung: 20. Mai, 19 Uhr
21. Mai bis 16. Juli
Di-Fr 14–19, Sa 11–16 Uhr

Stadtmuseum, S-Fellbach Cariati – so nah und doch so fern

In den 1950er und 60er Jahren sind

Joséphine Sagna – being it

Vom 21. Mai bis zum 16. Juli wird im Galeriehaus Schacher die Ausstellung der afrodeutschen Künstlerin Joséphine Sagna zu sehen sein. Das Galeristen-Paar Katrin und Marko Schacher bezieht klar Stellung und zeigt mit Joséphine Sagna – being it eine hochqualitative, feministische Anti-Rassismus-Schau mit deutschen sowie afrikanischen Einschlägen.

Joséphine Sagna wurde 1989 in Stuttgart geboren, wuchs in Ulm auf und studierte Malerei in Hamburg. Aktuell lebt und arbeitet sie mit ihrer kleinen Familie in Südfrankreich. Ihre Kunst diskutiert und thematisiert Fragen von Vorurteilen, Alltagsrassismus, Fremd- und Eigenwahrnehmung, Intimität und Selbstdarstellung. Darauf aufbauend entstand ein Kosmos, in dessen Mittelpunkt immer der weibliche Körper steht. Statt konkrete Personen zu porträtieren, fängt Sagna eine von Diversität geprägte Frauen-Power ein: Sie selbst inszenierende Frauen stellen sich selbstbewusst den westlichen Schönheitsidealen entgegen – oft unterstützt von Schrift und Graffiti-Parolen. Von ihr designte Mode strahlt deutsche und afrikanische Einschläge aus und leuchtet voller Lebenslust.

Als Tochter einer ostdeutschen, sächsischen Mutter und eines senegalesischen Vaters hat Sagna dieselben familiären Wurzeln wie die Patchwork-Familie der beiden Galerist*innen. Ihre Erfahrungen und Emotionen als Schwarze Frau in einer überwiegend weißen Gesellschaft und zwischen mehreren Kulturen integriert Sagna sehr konkret, bunt und lebenslustig in ihre explizit das BiPoC-Thema fokussierenden Arbeiten. Positiv und selbstbewusst motiviert sie zum Blick über den Teller- rand auf ihre binationale Kultur und stößt damit ein Überdenken eigener sozialer Konditionierungen an.

ab **Joséphine Sagna – being it** Eröffnung: 20.5.19 Uhr
Schacher – Raum für Kunst, S-West, www.galerie-schacher.de



Fragile Solidarity

Vom 10. bis zum 14. Mai findet das Digital Solitude Festival Fragile Solidarity Connections statt. Digital Solitude ist ein vollständig online operierendes Netzwerk der Akademie Schloss Solitude. Es befasst sich aus geopolitischer, translokaler, queerer, intersektionaler, feministischer und dekolonialer Perspektive mit aktuellen soziopolitischen Fragen der digitalen Sphäre. In Zusammenarbeit mit lokalen Partner*innen in Stuttgart entwickelte das Netzwerk das Fragile Solidarity Fragile Connections Festival.

In vielseitigen Ausstellungen, Performances, Vorträgen und Workshops widmet sich die Veranstaltung thematisch verschiedenen Formen der Solidarität, des Zusammenhalts und des Miteinanders in Off- und Online-Räumen. Das Programm findet zum einen im Kunstverein Wagenhallen vor Ort statt, zum anderen wird es auch live auf Vimeo gestreamt.

Mit dabei ist beispielsweise die Ausstellung *Assemblies, Swarms, and Weak Networks – No solidarity exits in a social void*, welche Arbeiten von vielen verschiedenen Künstler*innen zeigt. So beispielsweise von Lark Alder aka. Lark VCR, Agnes Cameron and Gary Zhexi Zhang, Aline Xavier Mineiro, Simina Neagu, Zahra Malkani und vielen mehr. Eröffnung ist am 12. Mai, 18 Uhr.

Die Performance Magandzelo der multidisziplinäre Künstlerin, Kuratorin und Heilerin Nkhensani Mkhari wird am 14. Mai um 18.30 Uhr zu sehen sein. Magandzelo ist ein Tsonga-Wort für Ritual. Mkhari wird auch ein Online-Meditationsritual oder Ehleketa hi vuenti anbieten, das die Teilnehmer*innen mit ihrer Ahnenreihe wieder verbindet.

Mit seinem umfassenden Off- und Online-Workshop-Programm bietet das Festival viele Möglichkeiten zur offenen Teilnahme und zum Austausch miteinander. Unter anderem findet am 15. Mai um 10 Uhr der Workshop Queer Artists' Perspective on the Socio-Political Mutations statt. Er befasst sich mit den Erfahrungen queerer Künstler*innen aus dem Südkaukasus bei der Selbstorganisation und dem Umgang mit 30 Jahren ständiger sozial-politischer Veränderungen, die von Armut und Konflikten begleitet werden.

Fragile Solidarity Festival 10.–14.5.
Kunstverein Wagenhallen und Livestream, www.kunstverein-wagenhalle.de

Khvay Samnang: Das Land tanzen

In der Ausstellung *Das Land tanzen*, die vom 22. Mai bis zum 4. September in der ifa-Galerie Stuttgart zu sehen sein wird, präsentiert der kambodschanische Künstler Khvay Samnang Arbeiten aus den Jahren 2010 bis 2018.

Khvay Samnangs künstlerische Arbeit basiert auf Untersuchungen politischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Verwerfungen und dem Kennenlernen alternativer, indigener Lebensformen. Gegen die Zerstörung natürlicher Lebensräume sowie der sozialen und kulturellen Eigenschaften der dort lebenden Gemeinschaften entwickelt er seine Performances, seine Video- und Fotoarbeiten. Die Fragen, die er aufwirft, sind universell:

Wem gehört das Land? Was geschieht mit unserem Land? Khvay Samnangs Arbeiten sind nicht nur Gesten gewaltlosen Widerstands; sie sind auch Anregung für eine andere Art zu denken, zu handeln, zu leben – ein Plädoyer für ein respektvolles, Zukunft ermöglichendes Miteinander.

Am 21.5. Mai lädt die ifa-Galerie im Rahmen der *Langen Nacht der Museen* zur Preview der Ausstellung ein. An diesem Tag ist auch der Künstler Khvay Samnang anwesend. Die Arbeiten des Künstlers waren bereits auf internationalen Biennalen vertreten, unter anderem 2017 auf der documenta 14 und 2018 auf der Taipei sowie der Sydney Biennale. Außerdem widmeten ihm renommierte Institutionen wie 2015 das Jeu du Paume in Paris oder 2019 das Haus der Kunst in München bereits Einzelausstellungen.

22. Mai bis 4. September, ifa-Galerie, S-Mitte, www.ifa.de



zahlreiche Italiener*innen aus der kalabrischen Stadt Cariati nach Fellbach gekommen. Mit der Einrichtung des Centro Italiano konnte über die Jahrzehnte eine große Verbundenheit zwischen ihnen und den Menschen in Deutschland manifestiert werden. Der Fellbacher Fotograf Peter D. Hartung hat sich mit dem Vorsitzenden des Centro Italiano, Francesco Santoro, auf die Reise nach Cariati begeben, um Momentaufnahmen von der Stadt und ihren Menschen einzufangen.

Eröffnung: 28. Mai, 19 Uhr
28. Mai bis 4. September Mi-Sa 14-18, So 11-18 Uhr
Mitveranstalter: Centro Italiano Fellbach, Italianisches Kulturinstitut Stuttgart

Theater am Faden, S-Heslach
Ausstellung mit Werken von Karl Rettenbacher, Christoff Schellenberger und Ilya Epelbaum

Die Ausstellung ist drei wichtigen Weggefährten von Helga Brehmes Künstlerleben gewidmet: ihrem Mann Karl Rettenbacher, ihrem Akademie-Professor Christoff Schellenberger, dem russischen Puppenspieler und Regisseur Ilya

Ausstellungen/Regelmäßige Treffs



Epelbaum.

Die Ausstellung ist jeweils eine Stunde vor und nach den Vorstellungen geöffnet sowie nach Vereinbarung.

VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Solo = Alleine

Im Rahmen des 26. Internationalen Solo-Tanz-Theater-Festivals Stuttgart. In der Fotoausstellung des ehemaligen Tänzers und Tanz Fotografen Gert Weigelt, der 2019 als erster Fotograf den Deutschen Tanzpreis erhielt, geht es um den Solotanz. Bis auf zwei Ausnahmen sind auf den Bildern die Choreograf*innen zu sehen, die ihre Soli selbst vortragen: Susanne Linke, Gerhard Bohner, Reinhild Hoff-

mann, Lina do Carlo und Urs Dietrich.

bis 12. Juni Mo-Sa 8-23 Uhr, So 9-18 Uhr

Württembergischer Kunstverein Stuttgart, S-Mitte

The Evidence of Things Not Seen – An Exhibition by Carrie Mae Weems

Dies ist die erste umfassende Einzelausstellung der Künstlerin Carrie Mae Weems (*1953) in Deutschland. Weems zählt zu den einflussreichsten zeitgenössischen Künstler*innen der USA, deren ästhetische und politische Wirkung weit über die Kunstszene hinausreicht. Im Vordergrund der Ausstellung steht die lange Geschichte der Gewalt gegen People of Color, Frauen und sozial Benachteiligte, der Weems eine ebenso lange Geschichte des Widerstands entgegengesetzt.

bis 10. Juli Di-Fr 9-13, 14-17 Uhr

Mitveranstalter:

Deutsch-amerikanisches Zentrum

Mittwochs, 14-15 und 15.30-16.30 Uhr

• **Qigong**

Donnerstags, 11-12 Uhr

Am Römerkastell 69, S-Nord bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

• **Gemeinsam in die neue Woche – Gedächtnistraining für Griechisch sprechende Senior*innen**

1. und 3. Montag im Monat, 16 Uhr

• **Spielend Deutsch Lernen – Internationaler Spieltreff in deutscher Sprache**

Dienstags, 14.30-15.30 Uhr Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen Tel. 0711/310 26 76

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz:

Interkulturelle Termine:

• **Betreuungsgruppe**

Montags, donnerstags, 14 Uhr

• **Stadtteilspaziergang**

Dienstags, 10.30 Uhr

• **Gruppentreff türkischer Mitbürger*innen**

Mittwochs, 13.30 Uhr

• **Lernunterstützung für Schülerinnen der Klassen 1-8**

Montags, Mittwochs, 14.30 Uhr

• **Offene Kinderbetreuung**

Mittwochs, freitags, 10-12 Uhr

• **Englischkonversation**

Donnerstags, 10.30 Uhr

• **Handarbeitskreis**

Donnerstags, 15 Uhr

• **Gedächtnistraining**

Mittwochs, Freitags, 14 Uhr

• **Fit ins Wochenende**

Freitags, 15.30 Uhr

• **Türkischer Literaturkreis**

Letzter Montag im Monat, 19 Uhr

• **Deutsch als Fremdsprache – Gesprächsrunde B1/B2**

Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr Ostendstr. 83, S-Ost Tel. 0711/286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzacker

• **Gemeinsames Frühstück mit Kinderbetreuung**

Montags, 9.30-11.30 Uhr

• **Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung**

Freitags, 10-12 Uhr

• **Offener Treff für Männer mit Mustafa – Austausch über das Leben in Deutschland**

Freitags, 17.30-19.30 Uhr

Widmaierstr. 137, S-Möhringen Tel. 0711/69 39 68 62

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

• **Englisch Anfänger- und Auffrischkurs**

Mittwochs, 10-11.30 Uhr

• **Englisch Mittelstufe**

Mittwochs, 15.30-17 Uhr

Widdersteinstr. 22, S-Ost Tel. 0711/33 20 58

Circulo Argentino e. V.

• **Offener Stammtisch**

Genaue Infos auf facebook.de

Los Locos Latinos Steakhaus

Stammheimer Str. 70

S-Zuffenhausen

info@circuloargentino.de

www.circuloargentino.de

Regelmäßige Treffs

Connect Ludwigsburg

• **Offener Treff**
Dienstags und donnerstags 16-20 Uhr

• **Interkulturelles Sportangebot**
Jeden 2. Donnerstag, ab 18 Uhr

Villa BarRock, Pflugfelderstr. 5 Ludwigsburg Tel. 071 41/9 10 41 26

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.

• **Beratung für rechtliche Fragen**
Dienstags nach Terminabsprache Urbanstr. 49a, S-Mitte demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

• **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**

Samstags, 11 Uhr

• **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**

Donnerstags, 18 Uhr

Gebrüder-Schmid-Zentrum

Gebrüder-Schmid-Weg 13

S-Heslach

Baki Mustafi, Tel. 01 79/741 44 56

bakui65@yahoo.de

Deutsch-amerikanisches Zentrum:

• **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**

Freitag, 13.5., 9.30 Uhr

Charlottenplatz 17, S-Mitte, Eingang D

• **Stammtisch Transatlantik**

Montag, 9.5., 19.30 Uhr

Weltcafé, Charlottenplatz 7, S-Mitte

• **Empire Study Group**

Freitag, 13.5., 19 Uhr

• **Let's read**

Donnerstag, 19.5., 10.30 Uhr

• **Writers in Stuttgart**

Samstag, 7.5., 10 Uhr

Online; anmeldung@daz.org

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

• **Offener Stammtisch**

Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Ort auf Homepage angekündigt

info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

• **Offener Stammtisch**

Jeden letzten Freitag im Monat,

außer an Feiertagen, 20 Uhr

Leinfelden, verschiedene Orte

www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

• **Offener Stammtisch**

Jeden 1. werktäglichen Diens-

tag im Monat, 19 Uhr

Silberbergstr. 157, S-West

Deutsch-Türkisches Forum

• **Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)

Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte

• **Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website

Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Tel. 0711/248 44 41 www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr

Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost

Tel. 0711/615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz:

• **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft**

Montags, 14 Uhr

Migrationszentrum der Caritas Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt

• **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren**

2. Dienstag im Monat, 14 Uhr

DRK, Henry-Dunant-Haus

Reitzensteinstr. 9, S-Ost

Tel. 0711/28 08 13 34

www.drk-stuttgart.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

• **Offener Treff für Familien**

Dienstags, 9.30-11 Uhr

• **Spanische Krabbelgruppe**

Jeden zweiten Montag und jeden Mittwoch, 16-18 Uhr

• **Capoeira für Kinder**

Montags, 16.30-17.30 Uhr

• **Italienische Krabbelgruppe**

Mittwochs 15.30-17 Uhr

• **Qigong-Idogo**

Dienstags, 8.30-9 Uhr

• **Tschechische Spielgruppe**

Dienstags, 16-17.30 Uhr

• **Japanische Gruppen**

Treff für Frauen jeden

1. Donnerstag im Monat,

Krabbelgruppe jeden

3. Donnerstag, jeweils 14-16 Uhr

• **Chinesische Krabbelgruppe**

Donnerstags, 15-16.30 Uhr

• **Türkisches Babycafé**

Donnerstags, 14.30-16 Uhr

• **Deutschkurs**

Donnerstags, 16-17.30 Uhr

• **Russische Sing- und Spielgruppe**

Freitags, 15-16.30 Uhr

Ludwigstr. 41-34, S-West

www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

• **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen**

Vormittags jeweils zwei Stunden in

verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen.

Kostenfreie Teilnahme. Infos:

Tel. 0711/216-803 44 (Sekretariat)

Frauensprachcafé

Dienstags, 9.30-11.30 Uhr

(außer in den Ferien)

Karo Familienzentrum, Raum 2.21

Alter Postplatz 17, Waiblingen

Tel. 01 73/326 35 94

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

• **Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

Waldheim Gaisburg Obere Neue Halde 1, S-Ost

Tel. 0711/53 40 22 www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

• **Internationaler Frauentreffs**

• **Internationaler Kochtreff**

• **Internationaler Nähtreff**

• **Internationale Eltern-Kind-Gruppe**

• **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**

• **Englisch-, französisch-, oder spanischsprachige Spielgruppe**

• **Ungarische Märchengruppe**

• **Spielgruppe für Kids of Color**
Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/220 70 90

info@hdf-stuttgart.de

www.fuer-alle.hdf-stuttgart.de

Haus St. Ulrich

• **Internationale Seniorengruppe**

Montags und donnerstags, jeweils 14-17 Uhr

• **Englisch**

Dienstags, 9.30-11.30 Uhr

Steinbuttsr. 25, S-Mönchfeld

Tel. 0711/849 08 11 22

st.ulrich-begegnung@

caritas-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.

• **Javanisches Gamelan-Orchester**

Freitag, 6. Mai und Samstag, 7. Mai, 14.30 Uhr

tigoboANIMATIONstudios Workshop (8 – 12 Jahre)

In diesem zweitägigen Workshop des Animationsstudios Tigobo aus

Frankreich wird ein Animationsfilm im Rahmen der Initiative *Mach dich stark – gegen Kinderarmut, Ausgrenzung und Ungleichheit* produziert.

Die Teilnehmenden sind an allen Phasen der Filmstehung beteiligt: der Erschaffung der Geschichte, der Charaktere und der Kulissen bis hin zur Aufnahme eines Voice-Overs.

Der Workshop findet in französischer Sprache mit deutscher Übersetzung vor Ort statt.

Veranstalter: Institut français **Anmeldung unter**

www.ITFS.de/tickets

Freitag, 6. Mai und Samstag, 7. Mai, 14.30 Uhr

tigoboANIMATIONstudios Workshop (8 – 12 Jahre)

In diesem zweitägigen Workshop des Animationsstudios Tigobo aus

Frankreich wird ein Animationsfilm im Rahmen der Initiative *Mach dich stark – gegen Kinderarmut, Ausgrenzung und Ungleichheit* produziert.

Die Teilnehmenden sind an allen Phasen der Filmstehung beteiligt: der Erschaffung der Geschichte, der Charaktere und der Kulissen bis hin zur Aufnahme eines Voice-Overs.

Der Workshop findet in französischer Sprache mit deutscher Übersetzung vor Ort statt.

Regelmäßige Treffs

Bitte Corona-Beschränkungen beachten.

Online und vor Ort
Senfelderstr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
info@meditation-stuttgart.de
www.meditation-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.

• Kultur- und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club

International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life
i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de, www.metclub.de

O'Reillys Irish Pub

• Offene Session
Montags, 21 Uhr
Reuchlinstr. 27, S-West,
Tel. 0711/62 65 78
oreillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.

• Beratung und Nachhilfe für ausländische Mitbürger*innen
Freitags, 15 Uhr
Bürgerzentrum Leonberg
Neuköllner Str. 5, Leonberg
• Monatstreffen
Jeden 2. Samstag im Monat,
15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.

Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Spanischschule Interactiva

• Spanisches Sprachcafé
Jeden letzten Freitag im Monat,
17 Uhr
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Sprach- und Kulturbar Samay

• Deutsch-französischer Stammtisch
Jeden 1. Dienstag im Monat,
19 Uhr
• Deutsch-italienisch-portugiesischer Stammtisch
Jeden 3. Dienstag im Monat,
19 Uhr

Deutsch-spanischer Stammtisch

Jeden letzten Dienstag im
Monat, 19 Uhr
• Samay Language Exchange – alle Sprachen
Donnerstags, 19 Uhr
Wildunger Str. 5, S-Bad Cannstatt

Stadtteilhaus Mitte

• Deutschkurs für Frauen
Donnerstags, 10–12 Uhr
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
• Tango Mittwochs (14-tägig),
19.15–21.15 Uhr
• Offener Müttertreff
Freitags, 9.30–11.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte

Tel. 0711/607 92 47
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

StuFem e. V.

• Sprachcafé für Frauen
Niveau A1–A2: dienstags, 17 Uhr
Niveau B1–B2: dienstags, 19 Uhr
Oppelner Str. 1, S-Bad Cannstatt
Mobil. 0176/32 71 80 80

Stuttgarter Lehrhaus

• Torä-Lernkreis
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im
Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, S-West

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

• Stammtisch
Jeden 2. Do. im Monat, 18.30 Uhr
info@stuttcat.org

Susie Q's Round Dance Club e. V.

• Wöchentlicher Tanzabend
Jeden Donnerstag, 19–22 Uhr
Schwabengalerie, Rudi-Häusler-
Saal, Schwabenzplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de
www.susie-qs.de

Terre des Hommes

Jeden 2. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr (aktuell online)
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22,
S-West, www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V.

Regionalgruppe Stuttgart
Jeden 3. Samstag im Monat,
15.30 Uhr
Kulturcafé Forum 3
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

• Chinesisch für Fortgeschrittene
Dienstag, 17.5., 10 Uhr
• Donnae Italiane
Freitag, 20.5., 18 Uhr
• Frauengruppe EVA – Latein-amerikanische Gruppe
Freitag, 6.5., 15 Uhr
• Tanzcafé mit orientalischer Musik
Sonntag, 15.5., 15 Uhr
• Türkischer Frauentreff
Donnerstag, 19.5., 14.30 Uhr
Treffpunkt 50plus,
Rotebühlplatz 28 S-Mitte
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

• Meetings in englischer Sprache
Montags, dienstags, freitags,
20 Uhr
Samstags, 12 und 20 Uhr
Sonntags, 16 Uhr
• Meeting in polnischer

Sprache

Mittwochs, 19.30 Uhr
• Meeting in persischer und deutscher Sprache
Samstags, 18 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Kontakt: 01 77/231 44 61

Ungarischer Kindergarten-Verein

Freitags, 15 Uhr
Lukasgemeinde, Landhausstr. 149,
S-Ost, j.lindauer@web.de

Vij e. V.

• Club International Stuttgart
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
• Theatergruppe
Montags, 19 Uhr
sternagel@vij-stuttgart.de
• Treff Mosaik
Mittwochs, donnerstags
14–17 Uhr
• Interkulturelles und internationales Sprachcafé für Menschen 60+
Dienstags, 16.30 Uhr
Verein für Internationale Jugendarbeit, Moserstr. 10, S-Mitte
Tel. 0711/ 239 41 33
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.

• Çagdas Forum (Diskussionsforum)
Jeden zweiten Mittwoch im
Monat, 19 Uhr
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, 01 79/174 81 36
a.guel@cydd-bw.de

Internationaler Chor

17–18 Uhr
Termine unter:
www.staatstheater-stuttgart.de
Staatstheater Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de

Internationaler Chor Fellbach

Dienstags, 19.45–21.50 Uhr
Musikschule Fellbach,
Untere Schwabstr. 51, Fellbach
Tel. 58 09 18 ab 19 Uhr

Montagschor

Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder.
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Coro Mi Canto

Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 18.30–20 Uhr, Fellbach
Tel. 0711/ 53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

One World Chor

Für alle Generationen und Kulturen,
Lieder aus der ganzen Welt.
Jeden 1. und 3. Sonntag im
Monat, 15 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, Tel. 01 76/96 87 16 22
arndpohlmann@web.de

Singen macht heil: Byzantisch-Liturgischer Chor

Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde St. Maria
Tübinger Str./Österreichischer Platz
S-Mitte, Tel. 01 70/481 19 28
georg.hummel@gmx.de

Chor der Kulturen

Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 01 51/25 33 53 25
adrian@orchesterderkulturen.de

Regelmäßige Treffs

Encanto – Brasilianischer Chor

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Música Popular Brasileira (MPB)
mehrstimmig für alle interessierten
Sänger*innen mit portugiesischen
Sprachkenntnissen. Gemeindesaal
d. Kirche St. Konrad, Staffenbergstr.
52, S-Mitte, www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Internationaler Frauenchor

Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34,
S-Mitte, Frau Nina Hatzopoulou,
Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung
Münster, Elbestr. 153, S-Münster
www.sgacc.de

HiwarChor

Arabisch-deutscher Chor. Leitung:
Samir Mansour. Arabischkenntnisse
keine Voraussetzung. Arabische In-
strumentalbegleitung
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
yxy@e.mail.de

Internationaler Chor

17–18 Uhr
Termine unter:
www.staatstheater-stuttgart.de
Staatstheater Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de

Internationaler Chor Fellbach

Dienstags, 19.45–21.50 Uhr
Musikschule Fellbach,
Untere Schwabstr. 51, Fellbach
Tel. 58 09 18 ab 19 Uhr

Montagschor

Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder.
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Coro Mi Canto

Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 18.30–20 Uhr, Fellbach
Tel. 0711/ 53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

One World Chor

Für alle Generationen und Kulturen,
Lieder aus der ganzen Welt.
Jeden 1. und 3. Sonntag im
Monat, 15 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, Tel. 01 76/96 87 16 22
arndpohlmann@web.de

Singen macht heil: Byzantisch-Liturgischer Chor

Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde St. Maria
Tübinger Str./Österreichischer Platz
S-Mitte, Tel. 01 70/481 19 28
georg.hummel@gmx.de

Chor der Kulturen

Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 01 51/25 33 53 25
adrian@orchesterderkulturen.de

Regelmäßige Treffs/ Musik- und Tanzunterricht

Musik- und Tanzunterricht

Bitte Corona-Beschränkungen beachten

Musik

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen

Fortlaufende Kurse, Wochenend-
Workshops, Unterricht auch in
Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Win-
nenden, Tel. 071 95/624 15

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Basstrommeln), brasilianische Percussion

Unterricht, Workshops. Herman
Kathan, Tel. 079 64/30 00 34
info@kathan-zauberhaus.de
www.kathan-zauberhaus.de

Afrikanisches Trommeln mit Hif Anga Belowi (Kongo)

Unterricht, Workshops für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene.
Angi Glass, Tel. 0711/614 35 52
hif@afro-soleil.de
www.afro-soleil.de

Afrikanische Percussion, Trommelkreis, Improvisation

Workshops, Kurse und Einzelunter-
richt. Trommelei, Zentrum für Trom-
meln und Tanz, Weil der Stadt.
Tel. 070 33/693 91 64, info@trommelei.de, www.trommelei.de

Djembe

Fortlaufende Kurse, Workshops,
Konzerte.
Ankelautundleise@web.de
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

Djembe, Kora, Balafon

Unterrichtsort: Tübingen, Ursula
Branscheid-Diebaté und Mamadi
Kouyaté. Tel. 070 71/320 62
info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)

Kurse und Workshops, spirituelles
Singen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr
Jugendzentrum Haus 11, Bartenstein-
er Str. 11, S-Zuffenhausen
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln auf der Djembé und Basstrommel mit Bakary Koné

Künstler einer Griot-Familie unter-
richtet Rhythmen und Lieder aus
Westafrika. Kurse für Anfänger, Fort-
geschrittene und Einzelunterricht
auf Anfrage. Tel. 01 62/192 87 26
bakary.kone@web.de

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison

Kurse für Erwachsene und Kinder
ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzel-
unterricht, Tel. 071 51/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)

Bianca Sylia, Tel. 0711/253 56 19

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor

Für Kinder und Erwachsene, Anfän-
ger und Fortgeschrittene, Einzel-
und Gruppenunterricht.
Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle & Rituelles Trommeln für Frauen (Djembe und indianisch/schamanische Trommel)

Fortlaufende Kurse, Workshops,
Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 0711/458 61 27
info@hueller-web.de
www.hueller-web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythmerfahrung mit Christoph Haas

Kontinuierliche Gruppen und Semi-
nare. Circle Drumming, Conga,
Djembe, Rahmentrommeln, Berim-
bao. Afro-, Latin-, orientalische Per-
cussion. Christoph Haas
Tel. 0711/87 16 64
mail@christoph-haas.eu
www.christoph-haas.eu

Percussion mit Jürgen Braun

Sambagruppe (Bloco de Samba) in
S-Feuerbach. Djembegruppe in Ess-
lingen und Kernen-Stetten. Einzelun-
terricht für alle Sambainstrumente,
Drum Set, Conga usw. in Bad Cann-
statt. Tel. 0711/56 63 05
jue-braun@web.de
www.jue-braun.de, www.beobeo.de

Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen

Fortlaufend Kurse und Workshops
für alle Stufen. Kubanische, afrika-
nische, brasilianische und eigene
Rhythmen und Arrangements.
Vocal-, Bodypercussion und Circle
Drumming. www.till-ohlhausen.de
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28

Lateinamerikanische Perkussion

Kurse und Workshops für Latino
Groove mit Alex Papa für Anfänger,
Fortgeschrittene und Profis: Con-
gas, Kleinpercussion, Bass, Piano.
Latin Groove Academy
Heiligenwiesen 20, Stuttgart-Wan-
gen. Tel. 0711/470 82 70
www.latin-groove-academy.de

Cajón und Schlagzeug

Unterricht in Bad Cannstatt.
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67
www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht

Unterricht und regelmäßige Ensem-
ble-Proben. Tu Coro, Internationales
Kastagnetten-Ensemble
Conny Boob, Tel. 070 42/122 57,
info@tanzschuledlc.de

Gitarrenunterricht lateinamerikanische/klassische Musik

Für Kinder und Erwachsene, Anfän-
ger und Fortgeschrittene.
Tel. 0711/505 28 98

Native American Flute

Intuitives, meditatives Flöten auf
den grossen pentatonischen Native
Flutes für Anfänger und Fortgeschrit-
tene ohne musiktheoretisches Vor-
wissen und ohne Noten. Leihinstru-
mente vorhanden. Einzel- und
Gruppenunterricht mit Erik Friedling.
Tel. 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht

Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33

Saz-Unterricht

Saz-Akademie, Colmarer Str. 10
S-Zuffenhausen, uhazar@yahoo.de,
Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)

Unterrichtsort: Tübingen-Kuster-
dingen, Kandara Diebaté
Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouzouki- und Gitarrenunterricht

Georgios Karagiorgos
Tel. 071 54/17 46 13,
info@karagiorgos.de

Didgeridoo

Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilija Sibbor (Stuttgart), www.sibbor.de
Tel. 01 63/288 09 47, ilija@sibbor.de

Irische Harfe

Irische und schottische Harfenmu-
sik. Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Hif Anga Belowi
Unterricht, Workshops für Kinder
und Erwachsene. www.afro-soleil.de
Tel. 0711/614 35 52, hif@afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness

Tanzkurse für Erwachsene und Kin-
der. Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 0711/726 94 33
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz für Kinder

mit Marie Yema Dembo-Drewitz
(DR Kongo & Freunde e. V.). Für
Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus
Bebelstr. 26, S-West
Tel. 01 57/72 72 33 48
Yema_Drewitz@yahoo.fr

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar

Bamba Gueye, Tel. 01 76/41
62 91 50, 01 51/63 97 85 71
bambinogueye@gmail.com
www.beguebayfalldance.blogspot.de

Tanzen zu Live Afro-Percussion

Workshops und offene Angebote
für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil
der Stadt, info@trommelei.de
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64

Indischer Tanz

Bollywood & Kathak für Anfänger

Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79
fauzia_beg@yahoo.com
www.fauzia.de

Bombay Dance Club

Indische und orientalische Tänze,
Bollywood. Osterbrunnstr. 64a,
S-Vaihingen. Derrick Linco,
Tel. 01 76/64 72 91 28

Natyswaralaya Akademie of Arts

Bharata Natyam, Bollywood.
Für Kinder und Erwachsene,
Anfänger und Fortgeschrittene.
Inselstr. 3, S-Wangen
Suganthi Ravendranath,
Tel. 01 77/450 09 71
natyasaralaya@googlemail.com

EBONY
Afrikanische Esskultur
Herzogstraße 11
70176 Stuttgart (West)
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
12:00 - 1:00 Uhr
Samstag und Sonntag
15:00 - 1:00 Uhr
Montag Ruhetag
Tel. 0711/625834
info@ebony-stuttgart.de
www.ebony-stuttgart.de

Jetzt das neue IN MAGAZIN abonnieren

zum Selbstkostenpreis (Porto- und Versandkostenanteil) von 14 €/Jahr
oder als Förderabonnement für 40 €/Jahr

Unter den neuen
Abonent*innen im Mai verlosen
wir 3 aktuelle Weltmusik-CDs

Weitere Infos und Bestellformular:

www.forum-der-kulturen.de/
inmagazin/abonnement/

Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)
 Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren. Tel. 24 53 12
 Tanzschule.Lotus@web.de

Flamenco

Arte Flamenco
 Kurse und Workshops für alle Niveaus. La Elisha, Balingert Str. 15, S-Süd, Tel. 0711/722 79 66
 tafiy@mail.de, www.qigongund-tanz.com

Flamenco
 Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de
 info@flamencomora.de

Flamenco
 Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26
 imflamenco@yahoo.com.br
 www.fiestaflamenco.de

Flamenco
 Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de
 flamenco-ina@gmx.de

Flamenco
 Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Tanzimpuls Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, www.tanz-im-puls.de
 Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19

El Pasito
 Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 657, www.elpasito.de

Pasión Flamenco
 Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales, Tel. 0711/28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.
 Flamenco für Anfänger und Fortgeschrittene. Immenhofer Str. 23 S-Mitte. Tel. 071 58/632 96

Flamenco
 Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg. Studio 32, Weißenburgstraße 21 S-Mitte, Tel. 01 63/815 32 31
 silke_streicher@yahoo.de
 www.stuttgart-flamenco.de

Lateinamerikanische Tänze

Abseitz.Tanzen.
 Tango unter fachkundiger Anleitung, 14-tägig. Stadteihaus S-Mitte Tel. 0170/461 12 51
 tanzen@abseitz.de

Café Tango
 Tango argentino und mehr. Schwabstraße 74, S-West Tel. 0711/410 09 15
 www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)
 Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart. Tel. 01 72/13 93 544
 info@clavisol.com, www.clavisol.com

El pasito
 Salsa, Merengue, Bachata, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Stöckachstr. 16 S-Ost, Tel. 26 46 57
 tanz@elpasito.de, www.elpasito.de

Forró – brasilianischer Paartanz
 Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich. Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schön Bühnstr. 75, S-Ost Tel. 0173/802 63 09
 info@forro-stuttgart.de
 www.forro-stuttgart.de

Kindertanzschule Bailegria
 Lateinamerikanische Tänze, traditionelle Folklore- und Kindertänze, moderne Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggaeton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spanisch. Tel. 0711/55 71 92
 alayde@bailegria.de,
 www.bailegria.de

Kulturhaus Schwanen
 Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene, Winnender Str. 4, Waiblingen
 Anmeldung Tango: Tel. 0711/262 53 78
 Anmeldung Salsa: Tel. 0176/201 012 12
 www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino
 Kurse, Workshops und Milonga. Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69,
 info@lalotango.de
 www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango
 Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche, Stotzstr. 10, S-Ost Tel. 0711/856 07 12
 tangorepublica@gmx.de
 www.tangorepublica.de

ABC Salsa Company
 Salsa, Merengue, Bachata. Workshops, Kurse, kostenlose Schnupperkurse. Tel. 0174/233 27 42, 0711/50 44 02 51
 info@salsa-company.de
 www.salsa-company.de

Salsa und Merengue
 Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen. Tel. 071 46/907 48
 nklyscz@gmx.de

Tango (Daniel Canuti)
 Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen. Tel. 01 75/710 03 57
 info@abrazosbooks.com
 www.abrazosbooks.com

Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo
 Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau. Tel. 01 70/776 57 56
 www.dianayjuan.com

Tango Stuttgart – tangoloft
 Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost. Tel. 0711/887 86 77 oder 0711/24 51 43
 www.tangostuttgart.de

Tango Vorstadt Tanzschule Ute Frühwirth
 Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privatstunden. Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost Tel. 0711/640 20 39
 hallo@tangovorstadt.de
 www.tangovorstadt.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo
 Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord, Tel. 0711/58 34 11
 info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo
 Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles. Tel. 071 41/97 84 00
 Friedenstr. 88, Ludwigsburg
 info@tanzschule-monro.de

Tanzschule Salsamor
 Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht. Tel. 071 91/836 03
 info@tanzschule-salsamor.com

Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado)
 Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht. Tanzschule Move Mel, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg
 01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)

viaDanza Salsa-Tanzschule
 Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda u. a. Laufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Tanzreisen und mehr. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Nürtingen u. a., Tel. 0711/420 52 60
 www.viadanza-tanzschule.de
 info@viadanza-tanzschule.de

Orientalischer Tanz

Amira Tanina
 Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-libanesischer Stil, Samba Oriental, Oriental Pop. Kurse, Workshops. Tel. 0175/147 17 08

Amouna
 Orientalischer Tanz und Bollywood. Tel. 01 60/781 75 50

Artemis
 Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops. Tel. 01 62/153 52 77
 evi@artemis-tanz.de,
 www.artemis-events.de

Bseisa – Dance Art
 Orientalischer Tanz, Modern Oriental Style. Burlesque Show-Tanz. Kurse, Workshops. Landhausstr. 178, S-Ost, Tel. 0176/552 317 87, info@bseisa.de
 www.bseisa.de

Iris al Wardani Essential Bellydance
 Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen. Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt. Tel. 0711/88 28 75 00
 oder 01 71/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase
 Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatstunden. Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld, sultanado@aol.com
 Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35
 www.leela-sultana.de

Marianna
 Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 0711/707 04 27
 info@marianna-bauchtanz.de
 www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz
 Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht & Workshops für Frauen jeder Altersstufe. Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg. Tel. 01 63/346 75 28

Orientalischer Tanz
 Mittwochs, 20-21.30 Uhr Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzof, Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91
 Iris.Sauerwein@t-online.de

Orientalischer Tanz im Forum 3
 Grundlagenkurs mit Bseisa Katherinka Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr. Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte Tel. 0711/440 07 49 77,
 www.forum3.de

Ritim Stuttgart e. V.
 Türkisches Volkstanzensemble für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Tel. 01 52/52 71 31 22
 info@ritim-stuttgart.com
 www.ritim-stuttgart.com

Sahar Said
 Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops. Weimerstr. 10, Fellbach Tel. 0711/51 60 485

Samara El Said
 Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte. Gedok-Ballettsaal Seidenstr. 64, S-West Tel. 01 74/885 60 60
 oriental@samara-elsaid-stuttgart.com
 www.samara-elsaid-stuttgart.com

Selena
 Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzreisen. Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach Tel. 0711/838 75 55, 01 72/745 28 30
 AndreaSelena@aol.com
 www.selena.dance

Senah – Orientalisches Tanzstudio
 Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1 S-Stammheim, Tel.0711/826 17 44
 tanzoase@gmx.de
 www.tanzoase-stuttgart.de

Serail
 Orientalischer Tanz. Einzelstunden und Coaching. Tel. 0711/687 26 37

Shalima
 Orientalischer Tanz Fortlaufende Kurse, Workshops Eugenstraße 32, Filderstadt Tel. 0711/70 57 61, shalima@b-koenig.de, www.b-koenig.de

Tamara
 Orientalischer Tanz Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg Tel. 01 51/125 37 68 71
 www.tamara-tanz.de
 tamara@tamara-tanz.de

Valeriya
 Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19
 tanzimpuls@aol.com
 www.tanz-im-puls.de

Zayanna
 Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock.

Tel. 01 74/18 35 473
 zayanna@gmx.de
 www.zayanna-tanz.de

Zinas Studio für orientalischen Tanz
 Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder. Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze
 Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppen. Am ersten, dritten und vierten Montag des Monats, 19-21.30 Uhr Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
 www.martenitsa.de

Tanzschule Natalie
 Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kinder-tanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost Tel. 0711/53 13 10, 0152/06 05 53 23

Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
 Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe. Jugendhaus Makrelenweg 9a, S-Freiberg
 Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55
 valentina@kolobok-ev.de
 www.kolobok-ev.de

Senah – Orientalisches Tanzstudio
 Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1 S-Stammheim, Tel.0711/826 17 44
 tanzoase@gmx.de
 www.tanzoase-stuttgart.de

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes:

Wenn Sie neu in Stuttgart sind

Ballettschule Khinganskiy
 Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Stepptanz und Hip-Hop. Ballett-Vorausbildung, Workshops, Tanzlaboratorium. Tel. 0711/34 55 88 88
 Niemöllerstr. 4+6, Ostfildern
 www.ballettschule-kinganskiy.de

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V.
 Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical. Stuttgart und Vaihingen/Enz Tel. 070 42/95 02 78
 info@ballettschule.com
 www.ballettschule.com

Sonstiges/ Vermischtes

Abada Capoeira
 Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene. info@abada-capoeira.eu
 Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16
 Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32
 www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira
 Capoeira-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig. Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20-21.30 Uhr, Wagenburgstr. 30, S-Ost
 Donnerstags, 20.15-21.45 Uhr, Pflasterackerstr. 25, S-Ost
 Probetraining kostenlos und jederzeit möglich! Während der Pandemie Online-Training zu gleichen

Trainingszeiten. lotta_4@web.de
 Tel. 01 76/60 00 79 36
 www.artenacional.de

Capoeira für Kinder und Erwachsene
 Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse erforderlich, für jedes Alter. Montag, Mittwoch 20.15-21.45 Uhr Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd
 info@capoeira-stuttgart.org
 www.capoeira-stuttgart.org

Balhaus e. V.
 Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik, Tel. 0711/84 42 24
 tanz@balhaus.de, www.balhaus.de

Halpin School of Irish Dance
 Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger und Fortgeschrittene. www.danceirish.de, Unterrichtsort: S-West, Degerloch und Vaihingen Tel. 0711/12 26 73 03
 aine@danceirish.de

Israelische Tänze (Avi Palvari)
 Kurse und Workshops für Anfänger, Kinder und Fortgeschrittene. Tel. 0711/286 42 14, 0170/651 25 36
 avipalvari@googlemail.com
 www.avipalvari.de

Kadampa Meditationszentrum
 Tägliche Meditationskurse, Senefelder Str. 37, S-West
 info@meditation-stuttgart.de
 www.meditation-stuttgart.de

Ori und Pehe Tahiti
 Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops. Tel. 0711/ 257 24 82, 01 73/447 50 70
 kelekia.degen@googlemail.com

Tanz-Akademie Minkov
 Ballettschule für Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene mit Kindertanz, Ballett, Jazz, Hip-Hop, Breakdance, Orientalisch, Bollywood Style. Alfred-Kärcher-Str. 6, Winnenden, Tel. 071 95/135 949,
 www.tanzakademie.tv

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.
 Workshops und fortlaufende Kurse in in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m., Tel. 07141/788 91 40
 Kunstzentrum Karlskasernen, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg
 www.tanzundtheaterwerkstatt.de
 info@tanzundtheaterwerkstatt.de

Türkische Volkstänze
 aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppe. Türkisches Volkstanzensemble Stuttgart. Tel. 01 79/95 47 24 8
 aykut_dalgic@yahoo.com
 www.turkhalkoyunlari.de

Russische Schauspielschule
 Unterricht nach dem Stanislawski-System, Method Acting von Lee Strasberg und Stella Adler, Wsewolod Meyerholds Biomechanik, Yevgeniy Vakhtangov-Schule, Michael Tschechow. Kontakt: Vladislav Grakovskiy, Tel. 01 76/ 63 11 44 11

Deutschkolleg Stuttgart
 Deutschkurse für Studierende und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18
 info@deutschkurs-stuttgart.de
 www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
 Für Anfänger und Fortgeschrittene Esmat Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin. Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
 Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer. Tel. 0711/882 68 88
 info@foninstitut.de
 www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart

Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik.
Dr. El-Bastawisy,
Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht

Mit Irene Madureira
Tel. 01 70/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht

Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder.
Bulgarisches Kulturforum
Martenitsa e. V.
www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht

Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift
Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West.
Kurse für Erwachsene:
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht

Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen.
Susanne Walter,
Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ

Auffrischungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht.
Deutsch-amerikanisches Zentrum,

Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 0711/22 81 80,
www.daz.org

Englisch-Unterricht

Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum.
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français

Alle Stufen, online & Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen.
Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse

Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Hebräisch-/Ivritunterricht

Avi Palvari, Tel. 0152/52 41 89 85
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de

Italienischunterricht im Istituto di Cultura

Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht

Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci
Tel. 0711/997 648 10,
0151/291 051 88

Polnischer Sprachunterricht

Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96
j_golabek@yahoo.de

Portugiesischer Sprachunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Eltern. Teile. Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch

Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren

Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten.
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachchose

Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache. Tel. 01 62/603 58 08
info@sprachchose.de
www.sprachchose.de

Spanisch

für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen.
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch

Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito

Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, begleitet von Pädagogen.
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de
sprachen@elpasito.de

Hola – Spanischschule

Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht.
Deutsch für spanischsprachige, Intensivkurse und Einzelunterricht.
Qualifizierte Muttersprachlerlehrer*innen. Tel. 0711/122 652 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva

Muttersprachlicher Unterricht.
Silberburgstr. 49, S-West
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de, Tel. 0711/505 23 12

Spanisch

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Business-Spanisch. Susana González Camino, Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder

Für Kinder ab 1 Jahr und älter.
Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Ansprechpartnerin: Jana Murasová
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch

Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene, Präsenz oder online.
Tel. 01 60/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht

Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger. Einzelunterricht online möglich.
Tel. 07141/ 601 234,
tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht

Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Aniko Vaczi, Tel. 01 76/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Ukrainischer Sprachunterricht

Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene.
anastasijafischer@web.de

Volkshochschule Stuttgart

Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel.0711/18 73 800,
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergsschule, Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqipe@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Alevitisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
el. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Amharisch

Äthiopische Gemeinde

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.

Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwaa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwaa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum
Seelbergstr. Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags
ISO e. V., Kärtnner Straße 40A, S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.

Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org, www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milton e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizamabhar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart – Ost, Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabachiev
vrbacheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche

Ort: Zettachring 12A, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
Lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Neues Gymnasium Leibniz, Klagenfurter 75, S-Feuerbach
Frau Wei Chen
Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.

Samstags 9:15–13:30 Uhr für Kinder und Erwachsene.
Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
täglich 10–17 Uhr
Schelztorstraße 2, Esslingen
Marktstraße 8, Göppingen
Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Monat
Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansstuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casal Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder
Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkhuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com
www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule

Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder
Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Vereinsräume, Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Kontakt: Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Kontakt: Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs
16:15–18 Uhr
Ort: Ameisenbergsschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Kontakt: Frau Josefin Currilin
Tel. 0178/501 17 55
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Dusan Radovic
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Logananthem
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume, Schönbrunnstraße 75, S-Ost,
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche,
freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost,
Landhausstraße 149, S-Ost
Kontakt: Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarteri-magyar-gyerekknekk.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Privat oder in der Gruppe.
Aly Palm, Tel. 0711/615 28 36,
aly.palm@t-online.de

Deutsch als Fremdsprache

ifa Akademie
Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Goethe Zertifikate B1 und B2
TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: TestDaF telc
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139
deutschkurse@ifa-akademie.de
www.ifa-akademie.de

Hier lernen Sie Deutsch

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

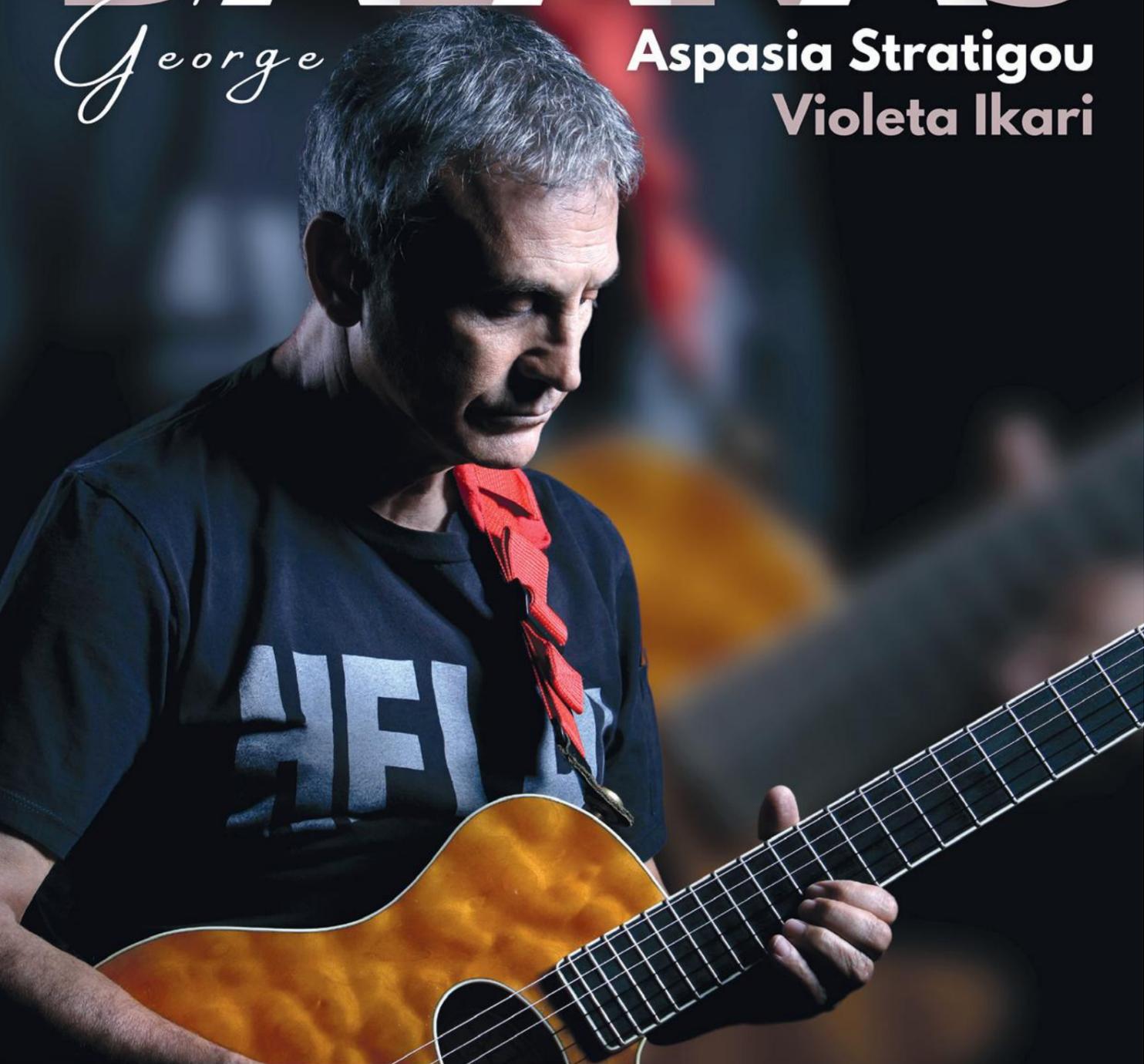
- Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

DALARAS

George

**Aspasia Stratigou
Violeta Ikari**



**Sa. 21.5.2022 20 Uhr
Stuttgart Liederhalle**

Tickets: www.easyticket.de 0711 2 555 555
www.reservix.de www.greece-on-tour.eu

